

# ZUM WOHL! DER NACH- HALTIGKEITS- BERICHT 2021







# ZUM WOHL! DER NACH- HALTIGKEITS- BERICHT 2021





# VORWORT

## der Geschäftsführung



### **Liebe Leserinnen und Leser,**

Bier ist seit jeher ein natürliches Getränk und kann nur so gut sein, wie die Rohstoffe, aus denen es gebraut wird. Nicht zuletzt deshalb ist uns Nachhaltigkeit ein Herzensanliegen, das tagtäglich in Form von vielen großen und kleineren Maßnahmen in allen Standorten der Brau Union Österreich gelebt wird. Diese Maßnahmen sind in allen Bereichen des bierigen Lebenszyklus zu finden – sie beginnen am Feld, wo die Rohstoffe bei unseren Partner-Landwirten wachsen, gehen über die Produktion und den Transport zum Kunden im Lebensmittelhandel und in der Gastronomie bis hin zum Konsumenten, und durch z. B. Recycling und Mehrweg sogar darüber hinaus. So schließt sich der Kreis.

Welche Facetten der Nachhaltigkeit die Brau Union Österreich besonders verfolgt – stets im Einklang mit internationalen Standards wie dem UN Global Compact –, welche Aktivitäten an den einzelnen Standorten gesetzt werden, welche Meilensteine erreicht wurden und welche vor uns liegen, darüber geben wir auf den folgenden Seiten einen Einblick.



„Als größtes Brauereiunternehmen Österreichs ist Bier für uns mehr als nur ein Getränk. Wir sehen und nutzen die Chance, mit Mut und Pioniergeist an die Herausforderungen der Zeit heranzugehen, Lösungen zu finden, die dazu beitragen, unsere Umwelt auch für die Zukunft zu erhalten und die heimische Bierkultur nach sozialen und ökologischen Gesichtspunkten weiterzuentwickeln und die Welt damit Schluck für Schluck ein Stückchen besser zu machen.“

Klaus Schörghofer, Vorstandsvorsitzender Brau Union Österreich AG



© Wolfgang Voglhuber – VOGUS

Selbstverständlich sind für uns Maßnahmen, die die Umwelt schützen, Abfälle reduzieren, die österreichische Landwirtschaft fördern, die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter unterstützen und den bewussten Genuss unserer vielfältigen Produkte in den Vordergrund stellen. Dabei setzen wir auf sechs Schwerpunkte mit jeweils anspruchsvollen Zielen: Schutz der Wasserressourcen, Energie- und CO<sub>2</sub>-Reduktion, nachhaltige Beschaffung, Gesundheit und Arbeitssicherheit, Partnerschaften für die Zukunft und nicht zuletzt der verantwortungsvolle Genuss.

Dank unserer erfahrenen Braumeister sowie langjähriger Partner haben wir es in der Brau Union Österreich geschafft, bereits an drei Standorten CO<sub>2</sub>-neutral zu brauen und ausschließlich erneuerbare Energie zu verwenden: in der Brauerei Göss in Leoben, in der Brauerei Schladming und in der Vorarlberger Brauerei Fohrenburg. In Schwechat und Puntigam-Graz werden ganze Stadtteile mit der biogenen Abwärme aus der Bierproduktion beheizt. Ein weiteres innovatives Energieversorgungskonzept, das als Beispiel auch für andere Branchen dienen kann und soll.

Neben dem kontinuierlichen Bemühen, den Energieverbrauch zu reduzieren – z. B. durch Effizienzmaßnahmen in Produktion und Logistik – werden fossile Energien laufend durch erneuerbare Energieträger ersetzt. Ob die Sonne die Energie liefert, wie etwa in der Villacher Brauerei durch eine riesige Photovoltaik-Anlage, ob durch die Nutzung von österreichischer Wasserkraft wie etwa in der Brauerei Fohrenburg oder durch selbst erzeugtes Biogas aus den Brauereiabfällen wie in Göss als Teil eines ganzheitlichen Energiemix – Einsparungen und Verbesserungen sind fast überall möglich. Wir investieren laufend in alle unsere Standorte, um unserem Anspruch an eine nachhaltige Bierproduktion gerecht zu werden.

Dieser Anspruch ist auch in der Unternehmensstrategie verankert. Mit der Strategie „Brew a Better World“ wird die Brau Union Österreich gemeinsam mit der ganzen Heineken-Familie als erstes Brauereiunternehmen weltweit bis zum Jahr 2030 in der gesamten Produktion CO<sub>2</sub>-neutral sein, bis 2040 in der gesamten Wertschöpfungskette. Damit setzt das Unternehmen diesen Schritt sogar zehn Jahre vor dem Ziel des Pariser Klimaabkommens.

Die Palette der Energieeinsparungs- und Energieeffizienzmaßnahmen ist groß. So werden etwa durch eine 7.000m<sup>2</sup> große Photovoltaik-Anlage in der Brauerei Puntigam 565 private Haushalte mit Strom versorgt, durch eine Erweiterung werden weitere 300.000 kWh/Jahr erzeugt und direkt in der Brauerei für Produktion und Abfüllung des Bieres verwendet. Aber auch kleinere Maßnahmen wirken, wie z. B. in Schwechat, wo durch Temperaturabsenkungen in der Brauerei sowie in einzelnen Produktionsschritten und kontinuierliche Umrüstung der Beleuchtung auf LED laufende Einsparungen erreicht werden.

In dem vorliegenden Bericht erfahren Sie noch mehr über unsere wegweisenden Initiativen und Projekte, unsere nachhaltigen Strategien und Ziele. Die Richtung ist klar: Gemeinsam arbeiten wir in der Brau Union Österreich für die beste und nachhaltigste Bierkultur im Land – zum Wohl unserer Gesellschaft, unserer Umwelt, unserer Mitarbeiter, Partner und Kunden. In diesem Sinne wünsche ich uns noch viele gute Ideen für die Zukunft.

A handwritten signature in blue ink that reads "Klaus Schörghofer".

**Klaus Schörghofer**  
Vorstandsvorsitzender  
Brau Union Österreich

# INHALT

<b>Vorwort der Geschäftsführung .....</b>	<b>4</b>
<b>Die Brau Union Österreich AG 2021 .....</b>	<b>8</b>
<b>Was uns leitet: Vision und Werte .....</b>	<b>10</b>
<b>„BREW A BETTER WORLD“ – unsere Nachhaltigkeitsstrategie und ihre Dimensionen .....</b>	<b>11</b>
<b>Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen .....</b>	<b>12</b>
<b>Wie wir die Strategie „BREW A BETTER WORLD“ umsetzen .....</b>	<b>14</b>
<b>Vom Korn zum Kunden: die fünf Bereiche unserer Wertschöpfungskette .....</b>	<b>15</b>
<b>Wesentlichkeitsmatrix .....</b>	<b>16</b>
<b>Partnerschaften für die Zukunft .....</b>	<b>17</b>
<b>Zum Wohl der Umwelt .....</b>	<b>18</b>
Unser Carbon Footprint – so viel CO <sub>2</sub> verursacht die Bierproduktion .....	20
Reduktion von Energieeinsatz und CO <sub>2</sub> -Ausstoß durch Innovationen .....	21
Nachhaltige Beschaffung – worauf wir beim Einkauf achten .....	22
Schutz der Wasserressourcen: Wasserqualität als Gütesiegel .....	26
Umgesetzte Maßnahmen 2021 .....	28
Ausblick 2022 .....	28
<b>Zum Wohl der Mitarbeiter .....</b>	<b>29</b>
Aus- und Weiterbildung .....	31
Umgesetzte Maßnahmen 2021 .....	32
Ausblick 2022 .....	33
Mitarbeiterpartizipation .....	33
Arbeitssicherheit und Gesundheit .....	34
Umgesetzte Maßnahmen 2021 .....	36
Ausblick 2022 .....	36





<b>Zum Wohl der Kunden .....</b>	<b>37</b>
Innovation 2021 .....	40
Ausblick und Innovation 2022 .....	41
<b>Zum Wohl der Gesellschaft .....</b>	<b>42</b>
Umgesetzte Maßnahmen 2021 .....	44
Ausblick 2022 .....	44
Kundenprojekte/Services – Wie wir die österreichische Bierkultur stärken .....	45
<b>Brauereistandorte und Spezialitätenmanufakturen der Brau Union Österreich AG .....</b>	<b>46</b>
Über diesen Bericht .....	52
<b>Zahlen, Daten, Fakten .....</b>	<b>53</b>
<b>GRI Index .....</b>	<b>63</b>
<b>Impressum .....</b>	<b>73</b>



*Unser Anliegen als Brau Union Österreich ist es, mit unserem Nachhaltigkeitsbericht explizit alle Geschlechter gleichermaßen anzusprechen. Wo personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, liegt dies ausschließlich in der besseren Lesbarkeit begründet.*

# Die Brau Union Österreich AG 2021

Rund

# 2.600

Mitarbeiter

# 9 Brauereien

# 33 Verkaufslager

# 40 Verkaufspartner

# 15 Biermarken

# über 100 Biersorten

# über 5 Mio. hl Bierabsatz

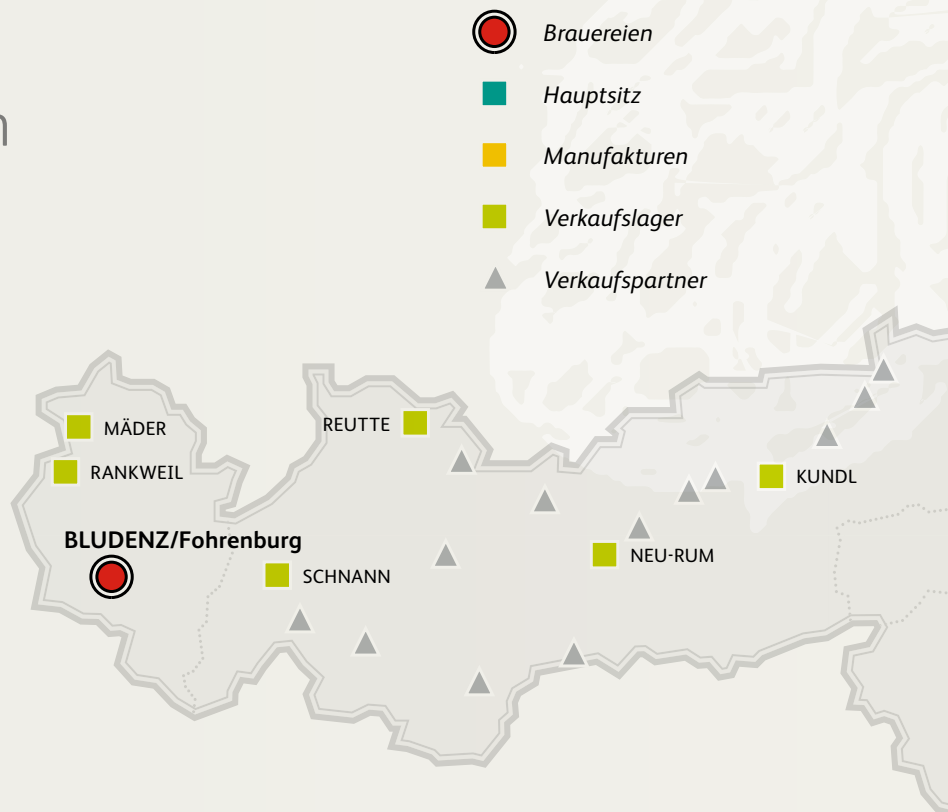
# 2 Cider-Marken

im Sortiment

# rund 49.000 Kunden

## Unsere Absatzmärkte

Unsere Marken sind regional stark verankert, daher sind die jeweiligen Regionen in Österreich unser Hauptabsatzmarkt. Darüber hinaus konnte der Exportbereich der Brau Union Österreich 2021 deutlich gesteigert werden. Besonders Gösser ist im Ausland gefragt: In Italien und in Deutschland wurden 2021 über 425.000 hl Gösser, gebraut in Österreich, verkauft. In Russland wurden 2021 rund 185.000 hl Gösser und in Ungarn 21.000 hl in Lizenz gebraut.

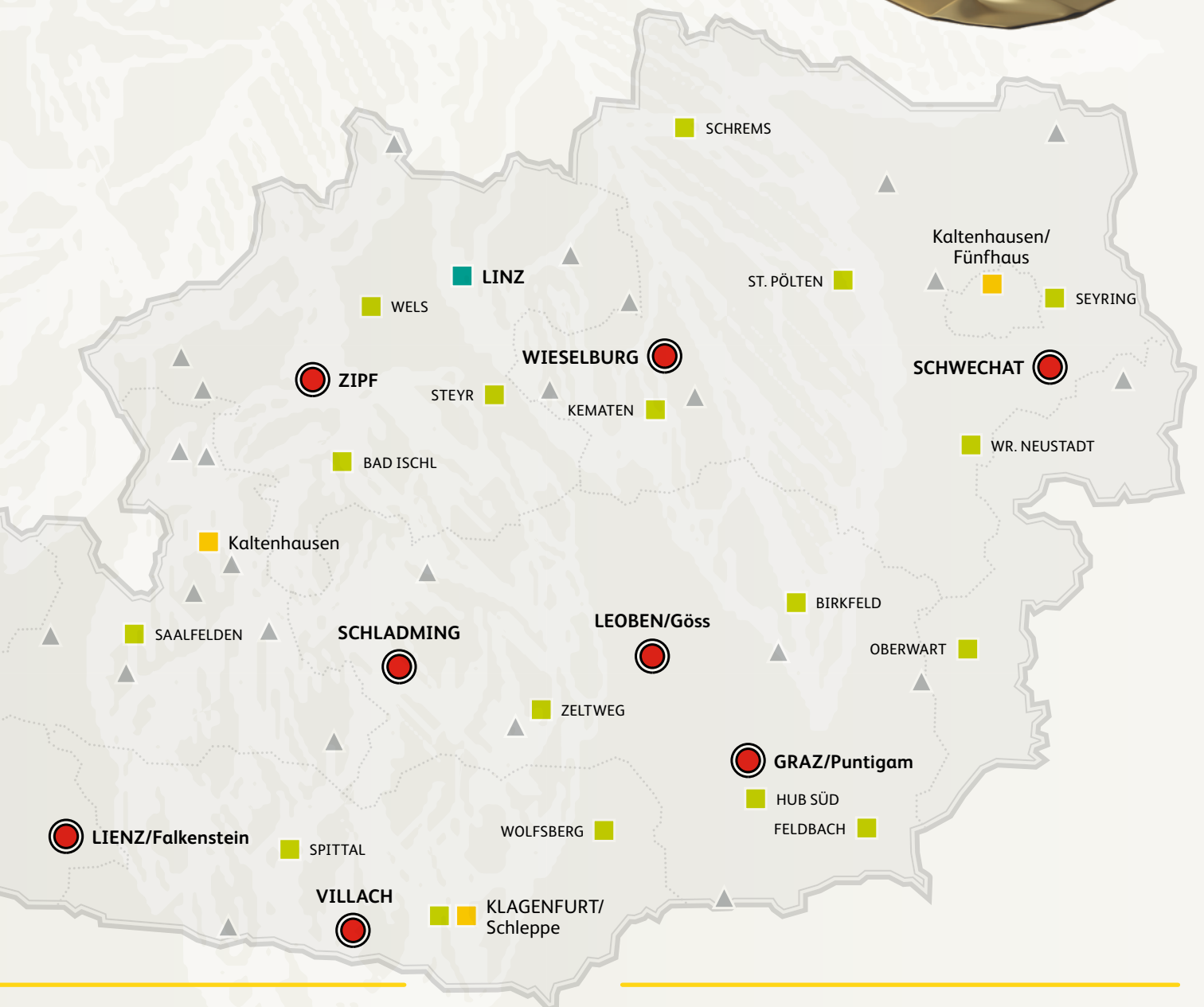




Unser Engagement wurde 2021 mehrfach ausgezeichnet:

- **A`Design Award & Competition**  
(Bronze für Design v. Bierkulturbericht)
- **German Brand Award**
- **„Leading Employer“**  
„ineo-Vorbildlicher Lehrbetrieb 2019-2022“
- **Auszeichnung für AF-Biere:**  
**European Beer Star:**
  - Silver Award für Edelweiss Alkoholfrei in der Kategorie „Non-Alcoholic Hefeweizen“
  - Bronze Award für Zipfer Hell Alkoholfrei – Kategorie „Non-Alcoholic Lager“
- **Green Brands Austria Siegel**
- **Ökoprofit Award für Brauerei Puntigam**

**A`Design  
Award &  
Competition**



# Was uns leitet: Vision und Werte

Es ist eine klare Vision, die unser Handeln leitet, als Unternehmen und auch als Menschen, die in diesem Unternehmen arbeiten:

**BRAU UNION ÖSTERREICH – IMMER  
DIE BESTE MARKE. ÜBERALL. ZUM WOHL.**

Um aus einer Vision gelebte Wirklichkeit werden zu lassen, braucht es Prinzipien und Werte:



**Die Basis unseres Handelns  
Der HEINEKEN Code of Business Conduct**

Klare Grundsätze bestimmen unseren Arbeitsalltag: Fairness, Integrität, Achtung vor dem Gesetz wie auch Respekt vor unseren unternehmerischen Werten. Die Richtlinien des HEINEKEN Code of Business Conduct schaffen dafür die Grundlage. Eine „Speak-Up-Leitlinie“, die wir erarbeitet haben, erleichtert zudem das Aufdecken von Fehlverhalten. So bekämpfen wir Korruption und Verstöße gegen ökologische und soziale Grundsätze. Damit unterstützen wir auch den UN Global Compact, die OECD-Richtlinien sowie die International Labour Organization (ILO).

**Wegweiser zum Erfolg**

**Der HEINEKEN „Greenprint to Win“**

Der HEINEKEN „Greenprint to Win“ definiert unsere Prinzipien und Werte. Er zeigt, wo wir als Unternehmen hinwollen und hilft uns, unsere Ziele zu erreichen – immer im Einklang mit unserem HEINEKEN Code of Business Conduct.

**Sicherheit für alle**

Am Ende eines Arbeitstages wollen wir sicher und gesund nach Hause kommen. Auf andere und uns selbst zu achten, steht deshalb an erster Stelle. Das gilt auch jenseits der Brauereitore – für uns alle und zu jeder Zeit.

**Unternehmerisch handeln**

Unser Unternehmen, das sind wir. Daher übernehmen alle Mitarbeiter Verantwortung und handeln, als ob sie selbst Eigentümer wären. Wir wollen an der Spitze stehen und suchen laufend nach Möglichkeiten, um unser Unternehmen zu stärken.

**Gemeinsam stark**

Das „Wir“ ist uns wichtiger als das „Ich“. Wir glauben an die Kraft, die aus der Zusammenarbeit verschiedenster Menschen entstehen kann. Wir arbeiten auf ein gemeinsames Ziel hin. Unsere Führungskräfte gehen hier mit gutem Beispiel voran.

**Unbürokratisch und effizient**

Globale Größe in Verbindung mit lokaler Marktkraft macht uns stark. Dafür braucht es eine disziplinierte Einhaltung vereinbarter Maßnahmen. Wir verschwenden keine Zeit für interne Bürokratie und unnötige Abläufe.

**Keep it simple!**

Wir wollen uns auf wichtige Dinge konzentrieren, etwa den Erfolg am Markt. Daher gestalten wir interne Prozesse einfach. Einfache Abläufe sind leichter zu erklären bzw. auszuführen und sind weniger fehleranfällig.

**Erfolg durch Lernen**

Wir sind offen und lernbereit. Wir entwickeln uns weiter, ohne Lektionen aus der Vergangenheit zu vergessen. Wir schätzen Erfahrung als grundlegenden Geschäftswert. Individuelle Lernerfahrungen sind die Grundlage unseres Geschäftserfolgs.





# „BREW A BETTER WORLD“ – unsere Nachhaltigkeitsstrategie und ihre Dimensionen

**Wir als Brau Union Österreich haben unser Nachhaltigkeitsziel klar definiert: Die beste Bierkultur für die Zukunft schaffen und die österreichische Bierkultur nach sozialen und ökologischen Herausforderungen gestalten, zum Wohl von allen. Gemäß der HEINEKEN-Strategie „Brew a Better World“ setzen wir dieses Ziel um. Diese Strategie umfasst alle unsere Geschäftsbereiche, von den Rohstoffen auf den Feldern über unsere Produktionsstandorte bis hin zu unseren Kunden und Konsumenten.**

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie hat sechs Schwerpunkte mit jeweils anspruchsvollen Zielen:

- Schutz der Wasserressourcen
- Energie- & CO<sub>2</sub>-Reduktion
- Nachhaltige Beschaffung
- Verantwortungsvoller Konsum
- Gesundheit und Arbeitssicherheit
- Partnerschaften für die Zukunft

Unsere Strategie „Brew a Better World“ orientiert sich an der von den Vereinten Nationen formulierten „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“. Wir bekennen uns zu den 17 globalen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals) und haben es uns zur Aufgabe gemacht, insbesondere 8 Zielen und den dahinterliegenden Teilzielen gerecht zu werden.



# Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen

## UNSERE ANKNÜPFUNGSPUNKTE



### SDG 3: Gesundheit & Wohlergehen

Sicherstellung von gesundem Leben und Förderung des Wohlbefindens aller Menschen jeder Altersgruppe



#### ■ VERANTWORTUNGSVOLLER KONSUM

Wir setzen uns für Aufklärung, Information und Prävention im Umgang mit Alkohol ein. Dazu zählen diverse Initiativen sowie eine entsprechende Alkoholpolitik für alle Mitarbeiter der Brau Union Österreich. Unser Fokus liegt auf der Entwicklung von alkoholreduzierten und alkoholfreien Bieren.



#### ■ GESUNDHEIT UND ARBEITSSICHERHEIT

Betriebliches Gesundheitsmanagement: Evaluierung psychischer Belastungen, Gesundheitsstammtische, Gesundheitsinitiative „Fit im Job“, eine eigene Sicherheitsabteilung im Bereich Human Resources und Safety & Health-Spezialisten an den Standorten – Reduzierung der Arbeitsunfälle auf ein Minimum. Unternehmensweite Implementierung der HEINEKEN „Life Saving Rules“.



#### ■ PARTNERSCHAFTEN FÜR DIE ZUKUNFT

Regelmäßiger Austausch mit unseren Stakeholdern und Zusammenarbeit mit Universitäten, Fachhochschulen, NGOs und Unternehmen.



### SDG 4: Hochwertige Bildung

Sicherstellung einer inklusiven und gerechten Bildung von hoher Qualität und Förderung der Möglichkeit des lebenslangen Lernens für alle.



#### ■ PARTNERSCHAFTEN FÜR DIE ZUKUNFT

Kooperation mit der Lehrlingsinitiative Amuse Bouche zur Aufklärung im Umgang mit Alkohol.

#### ■ BILDUNGSANGEBOTE FÜR MITARBEITER

Unsere Angebote sind u.a. Biersommelier/Biersommelière in Kooperation mit dem Verband der



### SDG 6: Sauberes Wasser & Sanitärversorgung

Sicherstellen der Verfügbarkeit und des nachhaltigen Managements von Wasser und sanitären Einrichtungen für alle.



#### ■ SCHUTZ DER WASSERRESSOURCEN

Durch Effizienzmaßnahmen beim spezifischen Wasserbrauch (hl Wasser/hl Bier) liegen wir international im Spitzenfeld. Das verwendete Wasser stammt ausschließlich aus Österreich, zumeist aus brauereieigenen Quellen und Tiefbrunnen.



### SDG 7: Bezahlbare & saubere Energie

Sicherstellung des Zugangs zu erschwinglicher, zuverlässiger, nachhaltiger und moderner Energie für alle.



#### ■ ENERGIE & CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN

Wir reduzieren laufend unseren Gesamtenergieverbrauch durch unterschiedliche Maßnahmen, die wir konsequent umsetzen. Grüner Strom, kontinuierlicher Austausch fossiler Energien durch erneuerbare Energien, Effizienzmaßnahmen in der Produktion, bei Verpackungen und in der Logistik wie auch im Bereich Kühlung beim Kunden und kontinuierliche Messung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks zählen dazu.



### SDG 8: Menschenwürdige Arbeit & Wirtschaftswachstum

Förderung von kontinuierlichem, inklusivem und nachhaltigem Wirtschaftswachstum, produktiver Vollbeschäftigung und menschenwürdiger Arbeit für alle.





**SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele**  
Stärkung der Umsetzungsmittel und Wiederbelebung der globalen Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung.



- **PARTNERSCHAFTEN FÜR DIE ZUKUNFT**  
Unser Engagement gibt Menschen mit Beeinträchtigungen, aber auch erwerbslosen Menschen aller Altersstufen die Möglichkeit, am beruflichen Leben teilzuhaben und sich wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Unsere Kooperationspartner unterstützen uns dabei.

**Kooperation mit:**

„alpha nova“ in Graz  
**FAB** – Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung in Graz  
 „assista Soziale Dienste“ in Zipf  
**SBS** – Social Business Service GmbH in Wieselburg  
**Diakoniewerk** in Schladming  
 „Arge Change“ in Schwechat  
**Caritas** in Linz

Alle hier angegebenen Kooperationen sind aktuell. Während der Corona-Pandemie sah sich die Brau Union Österreich allerdings gezwungen, manche Kooperationen für einen bestimmten Zeitraum zu pausieren.



- **NACHHALTIGE BESCHAFFUNG**  
Unsere Rohstoffe beziehen wir überwiegend von langjährigen, regionalen Lieferanten. Damit sichern wir österreichische Arbeitsplätze und erzeugen heimische Wertschöpfung: 83 % des Malzes stammt aus österreichischer Braugerste, 89 % des Hopfens wird ebenfalls in Österreich kultiviert (Mühlviertel / Region Leutschach).



**SDG 12: Verantwortungsvoller Konsum & Produktionsweisen**  
Sicherstellen nachhaltiger Konsum- und Produktionsweisen.



- **SCHUTZ DER WASSERRESSOURCEN**  
Wir reduzieren den Wasserverbrauch in der Produktion an allen Standorten kontinuierlich.



- **ENERGIE & CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN**  
Durch den Einsatz von erneuerbaren Energien senken wir in der Produktion den Ausstoß von CO<sub>2</sub>.



- **NACHHALTIGE BESCHAFFUNG**  
Um den nachhaltigen Anbau der Rohstoffe für unser Bier zu garantieren, kaufen wir vor allem regional ein und arbeiten eng mit Landwirten in Österreich zusammen.



**SDG 15: Leben am Land**  
Schutz, Wiederherstellung und Förderung der nachhaltigen Nutzung der terrestrischen Ökosysteme, nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder, Bekämpfung der Wüstenbildung, Stopp und Umkehrung der Landdegradierung und Stopp des Verlustes an biologischer Vielfalt.



- **SCHUTZ DER WASSERRESSOURCEN**  
Unsere Standorte Schwechat, Wieselburg und Göss grenzen an sensible Wassergebiete. Zum Schutz der Wasserressourcen und des Wassers für die Bierproduktion haben wir Wasserschutzgebiete eingerichtet und kontrollieren die Qualität unseres Wassers streng.

# Wie wir die Strategie „BREW A BETTER WORLD“ umsetzen

Die Tabelle zeigt, welche Ziele wir uns gesteckt haben und inwieweit wir unsere Ziele bereits erreichen konnten.

FOKUS-BEREICHE	2021 ZIEL	2021 ERGEBNIS	ZIELERREICHUNG	HEINEKEN ZIEL
SCHUTZ DER WASSER-RESSOURCEN 	Reduktion des Wasserverbrauchs auf 3,16 hl Wasser/hl Bier	Reduktion des Wasserverbrauchs auf 3,14 hl Wasser/hl Bier  Brauerei Schwechat: 2,56 hl Wasser/hl Bier		Reduktion des Wasserverbrauchs auf 2,9 hl Wasser/hl Bier bis 2030
ENERGIE- UND CO <sub>2</sub> -REDUKTION 	Reduktion des Energieverbrauchs der Produktion auf 77,3 MJ/hl Bier	Energieverbrauch in der Produktion & Logistik von 105,5 MJ/hl Bier*		CO <sub>2</sub> -neutrale Produktion bis 2030
	Reduktion der CO <sub>2</sub> -Emissionen bei den Gastronomie-Kunden durch 100 % „Green Cooling“-Kühlschränke	Verwendung von 100 % „Green Cooling“-Kühlschränken		50 % CO <sub>2</sub> -Reduktion bei Kühlschränken im Vergleich zu 2010
NACHHALTIGE BESCHAFFUNG 	Regionale Wertschöpfung	73 % der Wertschöpfung in Österreich		50 % Wertschöpfung aus nachhaltigen Quellen
	95 % Einhaltung des HEINEKEN Supplier Codes	98 % absolvierten das Supplier Code Programm***		100 % Einhaltung des Supplier Codes
VERANTWORTUNGS-VOLLER KONSUM 	Mindestens eine Kooperation im Bereich verantwortungsvoller Konsum	Kooperation mit Amuse Bouche zum Thema „Jugendliche und Alkohol“		Mindestens eine Kooperation zum Thema
GESUNDHEIT UND ARBEITSSICHERHEIT 	Kleiner gleich 1,14 Unfälle/100 FTE	1,52 Unfälle/100 FTE****		Kontinuierliche Verbesserung Richtung „Null Unfälle“

MJ = Megajoule kWh = Kilowattstunde hl = Hektoliter

\*Seit dem Berichtsjahr 2020 werden die Brauerei Villach und die gesamte Logistik bei der Berechnung der Energiekennzahlen berücksichtigt, wodurch sich der signifikante Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ergibt. Ein direkter Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist daher nicht möglich.

\*\*Kein Vergleich Produktion & Logistik möglich.

\*\*\*Das Supplier Code Programm ist ein 4-Stufen-Programm zur Beurteilung unserer Lieferanten in punkto Nachhaltigkeit. Neben der Bestätigung zur Einhaltung der im Lieferantenkodex definierten Grundsätze und Werte erfolgt eine interne Risikobewertung sowie ein Screening ausgewählter Lieferanten. Anschließend werden Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. kontinuierlichen Verbesserung der High Risk-Lieferanten festgelegt.

\*\*\*\*FTE = Full Time Equivalent oder Vollbeschäftigtenäquivalent

# Vom Korn zum Kunden: die fünf Bereiche unserer Wertschöpfungskette

Unsere Wertschöpfungskette orientiert sich am Lebenszyklus eines Bieres. Sie lässt sich in fünf große Bereiche unterteilen, und genau dort setzen wir gemäß der Nachhaltigkeitsstrategie „BREW A BETTER WORLD“ mit unseren Initiativen an.

## 1. Rohstoffe aus der Region

Um den nachhaltigen Anbau der Rohstoffe für unser Bier zu garantieren, kaufen wir vor allem regional ein und arbeiten eng mit Landwirten in Österreich zusammen. Damit schaffen wir auch für die österreichische Gesellschaft einen Mehrwert.

## 2. Nachhaltige Produktion

Den ökologischen Fußabdruck unserer Produktion in neun Brauereien, einer Spezialitätenbrauerei und zwei Spezialitäten-Manufakturen halten wir möglichst klein, indem wir etwa Braureste im Sinne der Kreislaufwirtschaft als Futtermittel oder Düngemittel der Landwirtschaft zuführen.

## 3. Umweltschutz in der Logistik

Umweltschutz beschränkt sich nicht auf die Produktion. Auch in unserer unternehmensinternen Logistik setzen wir Initiativen, um den Warentransport möglichst nachhaltig zu gestalten.

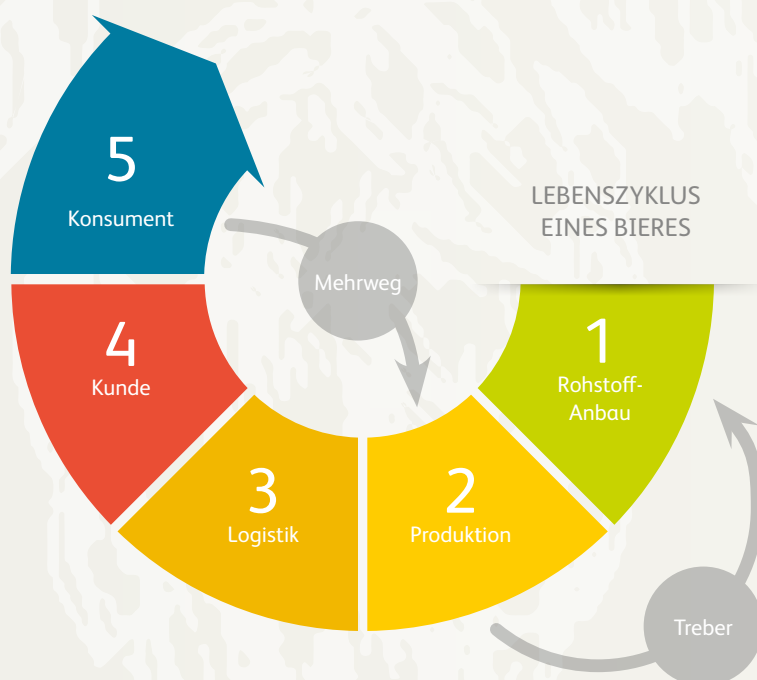
## 4. Nur beste Qualität für unsere Kunden

Ob in der Gastronomie oder im Lebensmittelhandel, unsere rund 49.000 Kunden wissen: Wir liefern unsere Produkte zur richtigen Zeit an den richtigen Ort und nur in der besten Qualität.

## 5. Beste österreichische Bierkultur

Wir stehen für die beste österreichische Bierkultur, mit klaren ökologischen Zielen und sozialer Verantwortung. Wir zahlen nicht einfach nur Steuern und schaffen Arbeitsplätze für unsere rund 2.600 Mitarbeiter, samt Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsvorsorge. Wir starten auch Initiativen, etwa um Mehrwegflaschen für die Konsumenten attraktiver zu machen.

Wir prüfen jeden dieser fünf Bereiche nach weiteren Möglichkeiten, unsere Nachhaltigkeitsstrategie entlang der Wertschöpfungskette umzusetzen. In den folgenden Kapiteln liefern wir detaillierte Informationen zu unseren Initiativen.



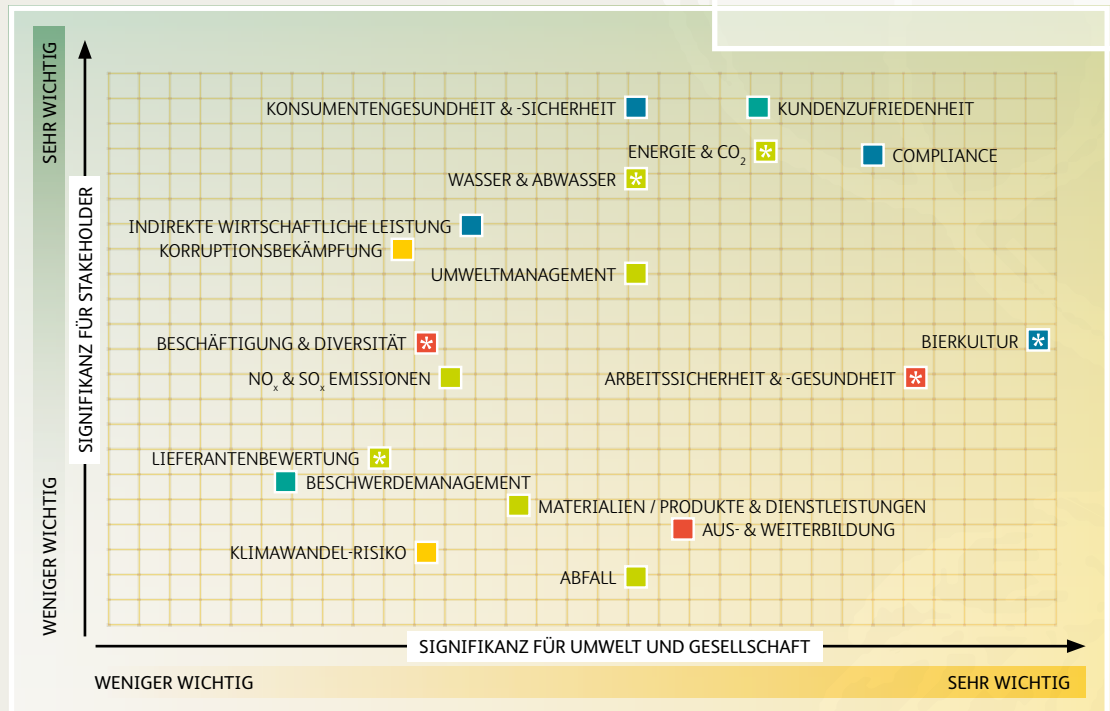


# Wesentlichkeitsmatrix

Schon 2015 haben wir mit einer Wesentlichkeitsanalyse festgelegt, auf welche Themen unseres Kerngeschäftes wir uns im Nachhaltigkeitsbericht konzentrieren. Diese Themen wurden in einem zweiten Schritt von unserem Nachhaltigkeits-team mit Rücksicht auf die Anspruchsgruppen gewichtet und von der Generaldirektion geprüft. Unsere Shared Value Matrix (siehe Seite 62) zeigt zudem die Verknüpfung der Anliegen der jeweiligen Stakeholder mit den wesentlichen Themen.

Nach einer neuerlichen internen Prüfung im Jahr 2019 wurde das Thema Entlohnung in Beschäftigung & Diversität integriert. Alle anderen Themen behalten ihre Gültigkeit.

Die Grafik zeigt außerdem, wo die Ziele der HEINEKEN-Strategie „Brew a Better World“ in unserer Wesentlichkeitsanalyse eingebettet und mit welchem Stellenwert sie bei der Brau Union Österreich bewertet sind.



Einzelne Aspekte wurden für unseren Bericht passend zu unserer Vision in den jeweiligen Kapiteln zusammengefasst und dargestellt:

- **Die Brau Union Österreich.** Korruptionsbekämpfung, Klimawandel-Risiko
- **Zum Wohl der Umwelt.** Umweltmanagement, Energie & CO<sub>2</sub>, NO<sub>x</sub> & SO<sub>x</sub> Emissionen, Wasser & Abwasser, Materialien / Produkte & Dienstleistungen, Abfall, Lieferantenbewertung
- **Zum Wohl unserer Mitarbeiter.** Beschäftigung & Diversität, Arbeitssicherheit & Gesundheit, Aus- & Weiterbildung
- **Zum Wohl unserer Kunden.** Kundenzufriedenheit, Beschwerdemanagement
- **Zum Wohl der Gesellschaft.** Indirekte wirtschaftliche Leistung, Konsumentengesundheit & -sicherheit, Compliance, Bierkultur

	ROHSTOFF-ANBAU	PRODUKTION	TRANSPORT	KUNDE	KONSUMENT
ZUM WOHL DER UMWELT	✓	✓	✓	✓	✓
ZUM WOHL UNSERER MITARBEITER		✓	✓	✓	
ZUM WOHL DER KUNDEN		✓	✓	✓	✓
ZUM WOHL DER GESELLSCHAFT	✓	✓	✓	✓	✓

# Partnerschaften für die Zukunft

„Als verantwortungsvolles Brauereiunternehmen Österreichs nehmen wir konsequent unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr. Wir setzen gezielt auf zahlreiche Initiativen und Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung und achten so auf die langfristige Qualität unserer Beziehungen. Unsere Projekte und langjährigen Partnerschaften zeigen uns, dass wir auf einem guten Weg sind und wir so zur Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele im Sinne der Vereinten Nationen beitragen können.“

**Gabriela Maria Straka**, Director  
Corporate Affairs & ESG Sustainability,  
Mitglied des UN Global Compact,  
Vorstandsmitglied RespACT OÖ

Wir achten auf einen regelmäßigen Austausch und eine gute Kommunikation über die unterschiedlichen Medien mit unseren Stakeholdergruppen und lernen und entwickeln uns so immer weiter. Zur Kommunikation mit unseren Mitarbeitern nutzen wir unter anderem auch Tools wie Intranet, Mitarbeiterzeitung und Facebook Workplace, wo alle HEINEKEN Mitarbeiter weltweit miteinander verbunden sind. Auch der monatliche Teams-Call informiert alle Linien über aktuelle Themen. Regelmäßige Stakeholderumfragen helfen uns, unsere Produkte und Arbeitsabläufe kontinuierlich zu verbessern.

- Auf Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen und Fachvorträgen informieren wir über aktuelle Neuheiten und holen Rückmeldungen ein. Beispielsweise trägt der Lebensmittelhandel spezifische Themen wie Zielsetzungen und Erwartungshaltungen im Rahmen von jährlichen Branchenveranstaltungen an uns heran. 2021 waren wir etwa bei den REWE Nachhaltigkeitswochen vertreten.
- Das jährliche „Hopfenkomitee“ findet bei und mit unseren Hopfenbauern statt und ermöglicht einen direkten Austausch.
- Die Zusammenarbeit mit österreichischen Universitäten und Fachhochschulen ist uns wichtig. Wir betreuen relevante wissenschaftliche Arbeiten, sind auf dem neuesten Stand der Technik und können so u. a. gezielt Innovationen vorantreiben.

Neue Ideen setzen wir oft auch mit externen Partnern um. In Graz-Puntigam wurde z. B. in enger Kooperation mit der Kelag Energie & Wärme GmbH und C&P Immobilien AG das „Brauquartier Puntigam“ realisiert. Für das Abwärmeprojekt in Schwechat wurde gemeinsam mit der EVN ein Konzept für nachhaltige Wärmeversorgung entwickelt. Wir sind in zahlreichen Verbänden aktiv, um eine sozial und ökologisch nachhaltige Zukunft mitgestalten zu können:

- Wirtschaftskammer Österreich
- Verband der Brauereien Österreichs
- ÖGI – Österreichisches Getränkeinstitut
- IV – Industriellenvereinigung Österreich
- MAV – Markenartikel-Verband
- respACT-Austrian Business Council for Sustainable Development.





A full-page photograph of a forest stream. The water is clear and reflects the surrounding green trees and the bright sunlight filtering through the canopy. Sunbeams are visible in the air above the water. The banks are covered in lush green foliage and some rocks are visible in the foreground.

Das natürliche  
Gleichgewicht

Zum Wohl der Umwelt





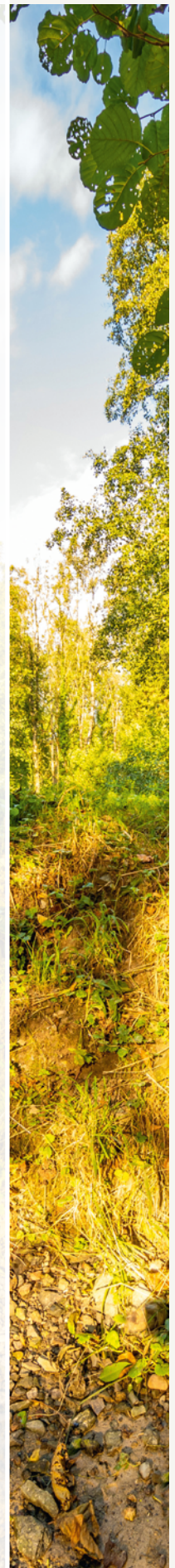
**BIER IST MEHR ALS EIN GETRÄNK –  
BIER IST EIN WICHTIGER TEIL DER  
LEBENSKULTUR. DIE BRAU UNION  
ÖSTERREICH ACHTET DAHER  
BESONDERS AUF IHRE ÖKOLOGISCHE  
VERANTWORTUNG.**

Vom Feld bis zur Flasche, vom Korn bis zum Kunden setzen wir Umweltschutzmaßnahmen. Nachhaltigkeit ist in all unseren Prozessen verankert und begleitet uns täglich. Ständig starten wir konkrete Projekte und Initiativen, um an allen Brauereistandorten nachhaltig besser zu werden. Unsere Strategie dabei ist, unseren Energie-, Rohstoff- und Wasserverbrauch zu senken, Abfälle zu reduzieren und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu minimieren. So setzt die Brau Union Österreich Umweltstandards für die gesamte Branche – national in Österreich und als Mitglied der HEINEKEN-Familie auch international.

Umweltmanagementsysteme ermöglichen uns, sämtliche Umweltthemen im Unternehmen systematisch anzugehen. Auch neu entstehende Aufgaben in diesem Bereich, wie etwa das Energieeffizienzgesetz, können in das bestehende System integriert werden. Acht unserer Brauereien sind mit dem Umweltmanagementsystem ISO 14001:2015 zertifiziert. Wir arbeiten zudem nach dem Vorsorgeprinzip, indem wir uns täglich mit der Verbesserung sozialer und ökologischer Aspekte entlang unserer Wertschöpfungskette auseinandersetzen.

**UNSERE SCHWERPUNKTE  
IM UMWELTMANAGEMENT:**

- Energieverbrauch & CO<sub>2</sub>-Ausstoß
- Nachhaltige Beschaffung
- Schutz der Wasserressourcen

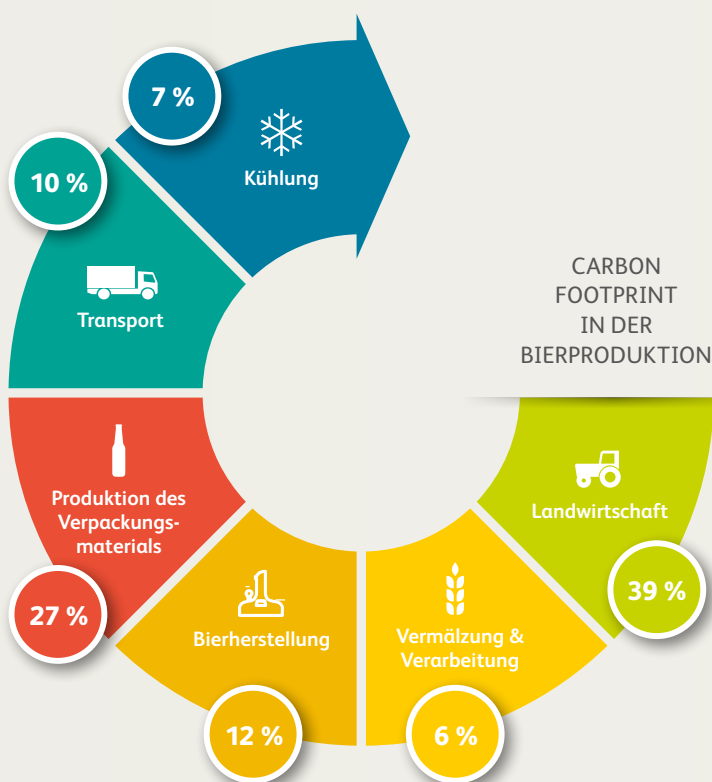




# Unser Carbon Footprint – so viel CO<sub>2</sub> verursacht die Bierproduktion

Als HEINEKEN-Familie haben wir ein CO<sub>2</sub>-Fußabdruck-Modell entwickelt, das die Treibhausgasemissionen\* entlang der gesamten Wertschöpfungskette erfasst.

So wollen wir die kritischen Größen unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks ans Licht bringen. Die Berechnung orientiert sich an den Methoden des „Product Life Cycle Accounting and Reporting Standard“ von WBCSD/ WRI, die an die Besonderheiten der Braubranche angepasst wurden. Das Modell umfasst die sechs Phasen im Lebenszyklus eines Getränkes – vom Rohstoffanbau über den Brauprozess und den Transport bis hin zur Kühlung beim Kunden wurden sowohl Scope 1- und Scope 2- als auch Scope 3-Emissionen in die Berechnung des Carbon Footprints einbezogen.\*\*



Der Carbon Footprint der Brau Union Österreich liegt bei 40,9 kg CO<sub>2</sub>e\*\*\* pro Hektoliter Bier und damit deutlich unter dem durchschnittlichen Wert der HEINEKEN-Gruppe (66,2 kg CO<sub>2</sub>e/hl).

Der Vergleich zum Jahr 2017 (und somit zur letzten vollständigen Berechnung des Carbon Footprint) zeigt, dass der Carbon Footprint um 2,7 kg CO<sub>2</sub>e/hl Bier gesunken ist.

Gemeinsam mit unseren Lieferanten, Kunden und auch z. B. im Rahmen der Nachhaltigkeitsagenda für Getränkeverpackungen arbeiten wir laufend an Initiativen, um einen weiteren Rückgang der CO<sub>2</sub>-Emissionen zu erreichen.

*Durch die Integration der Brauerei Fohrenburg gibt es Änderungen im Energieverbrauch. Die Entwicklung des spezifischen Energieverbrauchs in der Produktion (2020 vgl. 2021) ist in der Tabelle auf Seite 55 angeführt.*

\* HEINEKEN bezieht Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Methan (CH<sub>4</sub>), Stickstoffoxide (N<sub>2</sub>O), Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>), Fluorkohlenwasserstoff (PFC) und Hydrofluorkarbonat (HFC) in die Berechnungen mit ein.

\*\* Scope 1- und 2-Emissionen werden jährlich erhoben und im Anhang ausgewiesen. Scope 3-Emissionen werden nur im Umfang des dreijährigen Carbon Footprints erhoben. Da die Scope 3-Emissionen für das Jahr 2020 zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch nicht vorliegen, werden hier die Werte für das Jahr 2019 angegeben.

\*\*\* CO<sub>2</sub>e = CO<sub>2</sub>-Äquivalent = Maßzahl für den relativen Effekt des Beitrags zum Treibhausgaspotenzial.

Die Berechnung des Carbon-Footprint wurde 2019 durchgeführt.

# Reduktion von Energieeinsatz und CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch Innovationen

Energie zu sparen und schonend mit Ressourcen umzugehen, hat bei der Brau Union Österreich hohen Stellenwert und lange Tradition. Wir kaufen ausschließlich „grünen“ Strom zu und die kontinuierliche interne wie externe Überprüfung des Energieverbrauchs in der Produktion liefert uns laufend Grundlagen für weitere Verbesserungsmaßnahmen. Allen Verpflichtungen im Rahmen des österreichischen Energieeffizienzgesetzes kommen wir selbstverständlich nach.

## Maßnahmen beim Transport

Um kurze Transportwege zu erzielen, haben wir unsere Logistik regional organisiert und versuchen, wann immer möglich, Wege einzusparen. Denn rund 10 % aller Emissionen entstehen laut Carbon-Footprint-Bericht im Transport. So richtet sich die Anzahl an tatsächlich eingesetzten LKW nach unserem täglichen Verkaufsvolumen und wir investieren nur noch in emissionsarme EURO6-LKW, während wir alte LKW aus dem Verkehr ziehen. 2021 haben wir wieder 22 LKW und auch zwei Transporter neu gekauft. Um auch bei alternativen Antriebsquellen am Puls der Zeit zu bleiben und Erkenntnisse für weitere Investitionen in diesem Bereich zu sammeln, haben wir in der Brauerei Göss zwei LKW sowie in der Brauerei Puntigam drei LKW mit Erdgasantrieb in Betrieb.



Es ist vorgesehen, in den nächsten Jahren weitere LKW mit Erdgas- oder Elektroantrieb anzuschaffen. Ebenso ersetzen wir laufend Gas- und Dieselstapler durch Elektrostapler. Unsere „Car Policy“ legt überdies fest, dass Dienstfahrzeuge emissionsarm sein müssen. »»»

## SPEZIFISCHER VERBRAUCH – THERMISCHE ENERGIE\*

MJ/hl BIER



## SPEZIFISCHER VERBRAUCH – ELEKTRISCHE ENERGIE\*

kWh/hl BIER



\*Seit dem Jahr 2020 werden die Brauerei Villach, die gesamte Logistik (Energieverbrauch für Transport und Lager-/Bürobetrieb) und der Standort Linz bei der Berechnung der Energiekennzahlen berücksichtigt, wodurch sich der signifikante Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ergibt. Ab 2021 werden auch die Energiekennzahlen der Brauerei Fohrenburg erfasst. Ein direkter Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist daher nicht möglich.

AUCH UNSERE BERUFS-KRAFTFAHRER WERDEN MIT BLICK AUF DIE ENERGIEEFFIZIENZ GESCHULT – IM JAHR 2021 HABEN 342 MITARBEITER EIN TRAINING IN KOOPERATION MIT DER ÖAMTC FAHRTECHNIK ABSOLVIERT.



### Maßnahmen für unsere Ressourcen

Die Brau Union Österreich steht für verantwortungsvolles und nachhaltig gebräutes Bier und leistet ihren Beitrag zum Erhalt wertvoller Ressourcen auf der Erde. Neben dem Schutz der Wasserressourcen steht insbesondere die Nutzung von Solarenergie für uns im Fokus: An mehreren unserer Standorte nutzen wir die Kraft der Sonne und erzeugen Strom mithilfe von Photovoltaik-Anlagen. Dabei zählt unser Standort in Villach zu den Top 8 Solar-Brauereien weltweit und deckt beispielsweise mehr als ein Drittel des Jahresenergiebedarfs mit Sonnenenergie ab.

Unsere Ambitionen unterstreichen wir mit weiteren Projekten wie die Inbetriebnahme von Photovoltaikanlagen in der Brauerei Puntigam, die mit dem Ökoproofit der Stadt Graz gewürdigt wurde und Strom für rund 600 Haushalte erzeugt sowie in den Brauereien Wieselburg und Schleppe. Während am Standort Wieselburg mit dem erzeugten Strom circa 50 Haushalte versorgt werden können, wird dieser in der Brauerei

Schleppe vollständig am eigenen Standort genutzt und entspricht ebenfalls dem Strombedarf von rund 50 Haushalten. Die Nutzung von alternativen Energien ist ein zentraler Eckpfeiler, um unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren und den ökologischen Herausforderungen zu entgegnen. Als Brauereien mit Vorbildfunktion zeichnen sich unsere grünen Brauereien Göss, Schladming und seit 2021 auch Fohrenburg aus, in denen bereits heute vollständig CO<sub>2</sub>-neutral gebraut wird. Wir suchen kontinuierlich nach neuen Möglichkeiten, um weniger und erneuerbare Ressourcen zu nutzen. Durch die Umstellung auf Recyclingetiketten bei Gösser konnte der CO<sub>2</sub>-Verbrauch weiter gesenkt werden.

**DER BIERKULTURBERICHT 2020 DER BRAU UNION ÖSTERREICH ZEIGT DIE BEDEUTUNG VON NACHHALTIGKEIT FÜR DIE ÖSTERREICHER. IM RAHMEN DIESER REPRÄSENTATIVEN STUDIE IST FÜR JEDEN ZWEITEN DER BEFRAGTEN ÖSTERREICHER BEI EINER NACHHALTIGEN BIERPRODUKTION DIE NUTZUNG VON ALTERNATIVEN ENERGIEFORMEN WICHTIG. DIES WIRD IN ÖSTERREICHISCHEN BRAUEREIEN BEREITS GELEBT UND KONTINUIERLICH AUSGEBAUT, WIE DIE UMGESETZTEN MASSNAHMEN DER BRAU UNION ÖSTERREICH EINDRUCKSVOLL ZEIGEN.**

## Nachhaltige Beschaffung – worauf wir beim Einkauf achten

„Unser Ziel ist, bei den Rohstoffen Braugerste und Hopfen einen möglichst hohen Anteil aus Österreich zu beschaffen. Neben dem Hauptanbaugebiet Niederösterreich/Burgenland trachten wir danach, Braugerste auch bei Landwirten in Oberösterreich, Steiermark und Kärnten anzubauen. Diese geographische Streuung federt das Wetterrisiko etwas ab. Auch haben wir in den letzten Jahren den Anteil der Winterbraugerste deutlich erhöht. Die Winterbraugerste kommt im Vergleich zur Sommerbraugerste mit Frühjahrstrockenheit besser zurecht und bringt für den Landwirt auch einen höheren Hektarertrag.

Unseren Hopfen beschaffen wir im Regelfall zu über 90 % aus den österreichischen Anbaugebieten im Mühlviertel und in Leutschach. Dazu haben wir mehrjährige Lieferverträge mit den Hopfenbauern. Diese Lieferverträge bieten den Landwirten eine längerfristige Abnahmegarantie für ihren Hopfen.

Der Fokus auf heimische Rohstoffe führt zu kürzeren Transportwegen. Für uns bringt die engere Zusammenarbeit mit den Landwirten mehr Einblick in die landwirtschaftliche Produktion. Wir haben damit unser Ohr direkter am Geschehen und die Landwirte wissen als Erzeuger, was mit ihren Produkten geschieht.“

*Johann Jäger, Category Raw & Energy Manager der Brau Union Österreich*

### Zusammenarbeit mit der heimischen Landwirtschaft

„Regional“ bedeutet für uns: die Beschaffung aus Österreich. Der Einsatz nachhaltiger Rohstoffe aus Österreich hält die Transportwege kurz und schont die Umwelt. Zudem sichern regionale Partnerschaften österreichische Arbeitsplätze und erzeugen heimische Wertschöpfung. Reichen die österreichischen Rohstoffe für den notwendigen Bedarf nicht aus, wird mit kompetenten Partnern aus den angrenzenden Ländern kooperiert.

Ein Beispiel für eine erfolgreiche regionale Zusammenarbeit ist die Kooperation zwischen der Schwechater Brauerei und den Gutsbetrieben Katharinenhof sowie Gutenhof. Bei der angebauten Braugerste handelt es sich um eine klimatisch robustere und gegenüber Trockenheit weniger empfindliche Wintergerste, wodurch neben regionaler Versorgungssicherheit auch die Umwelt durch kürzere Transportwege geschont wird.

Im vergangenen Jahr hat die Brau Union Österreich die erfolgreiche und langfristige Partnerschaft mit der Mühlviertler Hopfenbaugenossenschaft für die nächsten fünf Jahre verlängert. Zusammen mit einer langjährig bestehenden Kooperation mit regionalen Hopfenbauern stellen wir damit sicher, mit bis zu 95 % nahezu den gesamten Hopfenbedarf mit Rohstoffen aus Österreich abdecken zu können. In den Brauereien Zipf sowie in der Linzer Brauerei wird hauptsächlich mit dem regionalen Mühlviertler Hopfen gebraut.

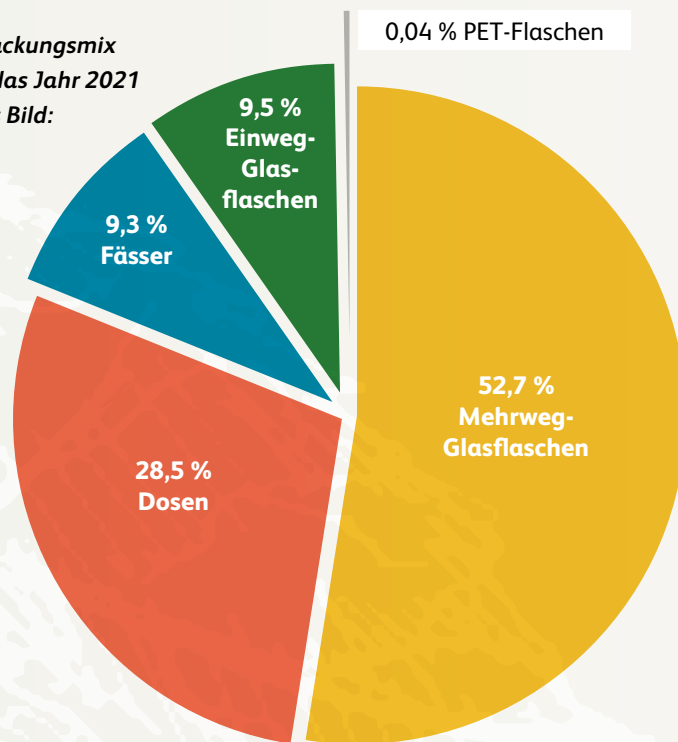
### Made in Austria

Unsere Hefe wird unter höchsten hygienischen Standards in Österreich vermehrt. So wie unser Brauwasser, das zur Gänze aus Österreich stammt – an acht Standorten sogar aus brauereieigenen Tiefbrunnen und Quellen. Bio-Biergenuss mit 100 % österreichischen Rohstoffen aus kontrolliert biologischem Anbau erhält man überdies von unserer Spezialitätenbrauerei Schladming.

### CO<sub>2</sub>-Verursacher Verpackung

Möglichst umweltfreundliche Varianten bzw. Recyclingmaterialien wählen wir für unsere Verpackung. Dies reduziert unseren Carbon Footprint entscheidend – denn Verpackungen sind mit 27 % die zweitgrößten Verursacher für CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Der Verpackungsmix zeigt für das Jahr 2021 folgendes Bild:



Mehrweg-Glasflaschen haben mit **52,7 %** den größten Anteil am Verpackungsmix. An zweiter Stelle nach den Abfüllmengen in Hektolitern befinden sich unsere Dosen mit **28,5 %**, und an dritter Stelle unsere Fässer mit **9,3 %**. Der Rest teilt sich auf Einweg-Glasflaschen (**9,5 %**) und PET-Flaschen (**0,04 %**) auf. Somit gelangen fast 62 % unserer Biere in umweltfreundlichen Mehrweggebinden (Mehrweg-Glasflaschen und Fässer) zu den Konsumenten. Nur 38 % werden in Einweggebinden, Einweg-Glasflaschen, PET-Flaschen und Dosen abgefüllt. Um die Umweltauswirkungen der verwendeten Verpackungen möglichst gering zu halten, halten wir unsere Lieferanten an, den Sekundärrohstoffanteil zu erhöhen.

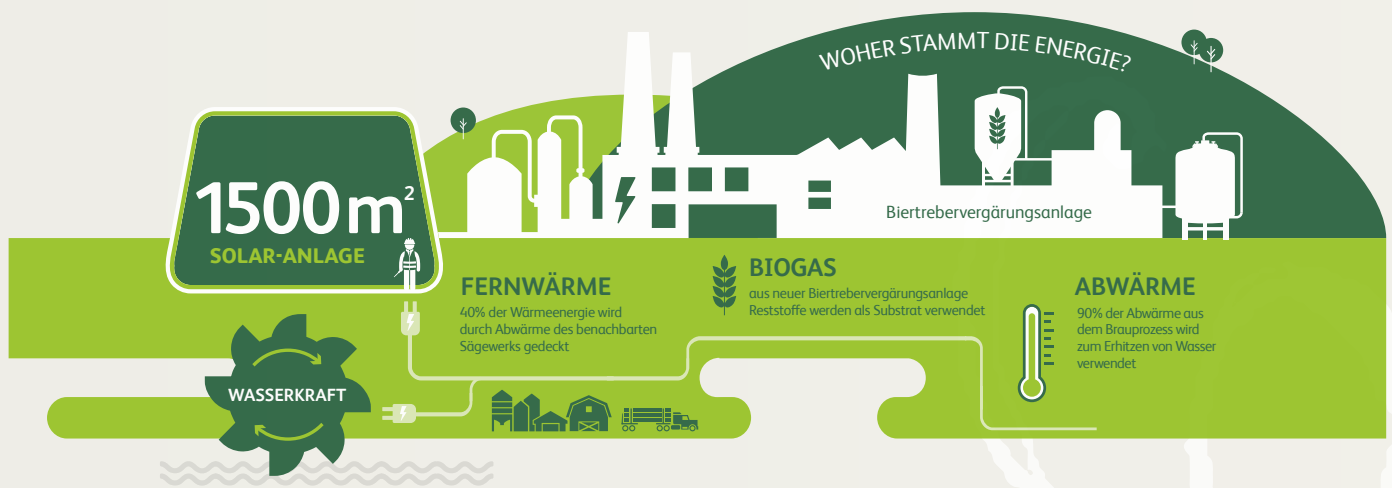
Mit unserer „Green Packaging“-Initiative streben wir effiziente Verpackungslösungen an und versuchen, Abfall zu vermeiden sowie eine geschlossene Kreislaufwirtschaft zu erreichen. Unsere Gösser Etiketten aus 100 % Recyclingpapier entfalten große Wirkung: Dadurch werden in der Produktion 43 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart – dies macht insgesamt 20 % der gesamten Etikettenproduktion im Jahr aus.

Mehr Einsatz von Recyclingmaterialien ist zudem der beste Weg zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft. Der Recyclinganteil bei den unbedruckten Dosenfolien steigt kontinuierlich und auch bei den bedruckten Folien sind Testläufe geplant. Die Marken Wieselburger und Kaiser werden diesen nachhaltigen Weg in naher Zukunft auch einschlagen.

Vorreiter beim Thema Recycling ist Gösser: Durch das Schreddern alter Gösser Kisten entstehen neue, die in den Umlauf gebracht werden. Neben Recycling wird auch mithilfe von Mehrwegverpackungen Material eingespart, denn 64 % unserer Biere kommen in umweltfreundlichen Mehrweggebinden auf den Markt. Diese können rund 40 Mal wieder befüllt werden und sparen wertvolle Ressourcen. Weiters achten wir in den Produktionsbetrieben auf eine sortenreine Abfallsammlung und legen darauf Wert, dass der gesammelte Abfall einer neuen Verwendung zugeführt wird.

So zum Beispiel soll Glasbruch auf direktem Weg in den Glashütten unserer Lieferanten wieder verarbeitet werden.





Unser Ziel für 2023 ist es, die Glasscherben von unseren größeren Betrieben an den Lieferanten zur Wiederverwertung zu retournieren. Ebenso legen wir unseren Fokus auf die Mehrweg-Kleinf Flasche, hier nehmen wir als Brau Union Österreich freiwillig an der Nachhaltigkeitsagenda für Getränkeverpackungen 2018-2030 – Förderungen von Mehrweggebinden – teil.

Als Großkunde der Österreichischen Post wurden auch 2021 die Sendungen der Brau Union Österreich CO<sub>2</sub>-neutral zugestellt, wie der TÜV Austria bestätigt. Das Unternehmen erhielt dafür zum wiederholten Male das Umweltschutz-Zertifikat der Post.

#### Maßnahmen bei unseren Kunden

Mit der „Green Cooling“-Initiative setzen wir gemeinsam mit unseren Lieferanten bei Kühlschränken auf innovative Kühltechnik. Dadurch entsprechen heute 100 % unserer Kühlgeräte, die bei unseren Kunden im Lebensmittelhandel und in der Gastronomie eingesetzt werden, unserer internen „Green Cooling“-Richtlinie. Diese schreibt etwa das verwendete Kühlmittel, die Lebensdauer eines Geräts, die Beleuchtung, die Ventilatoren oder auch den Einbau eines Energiesparsystems vor.

#### Maßnahmen in der Produktion

Seit dem Basisjahr 2008 konnten wir unseren spezifischen Gesamtenergieverbrauch um ca. 20 % je produziertem Hektoliter Bier reduzieren. Wir haben diese Verbesserung durch eine ganze Reihe von Energieeinsparungs- und Energieeffizienzmaßnahmen erreicht, die wir kontinuierlich und konsequent umgesetzt haben.

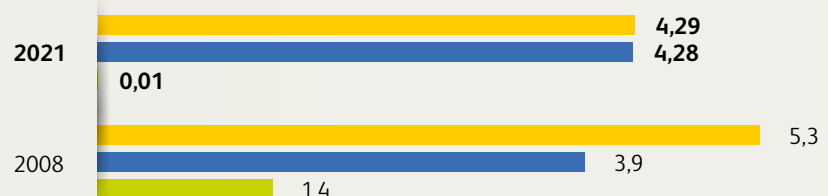
Auch im Berichtsjahr 2021 konnten wir weitere Möglichkeiten zur Reduktion des Energieverbrauchs identifizieren und konkrete Projekte an den Standorten umsetzen.

Der spezifische Gesamtenergieverbrauch im Jahr 2021 beträgt 105,5 MJ je produziertem Hektoliter Bier. Im Vergleich zum HEINEKEN-Durchschnitt (89,2 MJ/hl Bier) zeigt sich heuer ein höherer Wert, da die Brauerei Villach und die gesamte Logistik in die Umweltdaten integriert wurden. \*\*

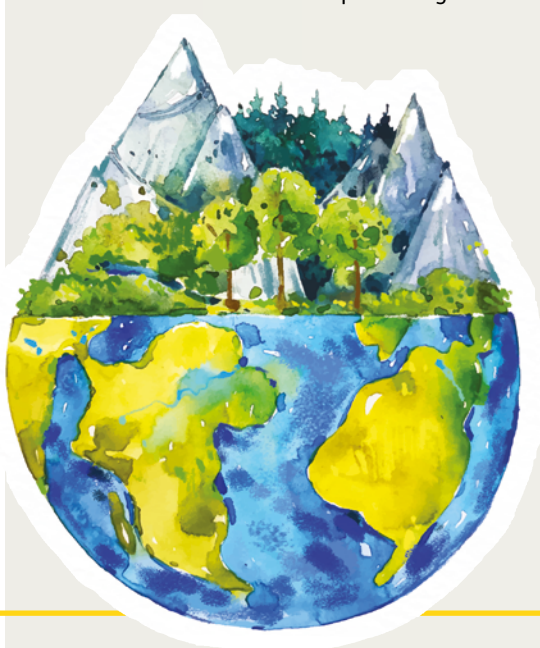
Dank des verstärkten Einsatzes von erneuerbaren Energien konnte nicht zuletzt in der Produktion der CO<sub>2</sub>-Ausstoß auf rund 4 kg CO<sub>2</sub>e/hl Bier begrenzt werden. Dies entspricht einer Reduktion um rund 25 % seit 2008, wobei sich der Messwert aus direkten Emissionen (Verbrennung von fossilen Brennstoffen) wie auch indirekten Emissionen (Zukauf von Strom und Fernwärme aus fossilen Brennstoffen) zusammensetzt. Im Hinblick auf das HEINEKEN-2030-Ziel von 0 kg CO<sub>2</sub>e/hl Bier in der Produktion bewegen wir uns hier schon auf einem ziemlich guten Niveau. Im kommenden Jahr werden wir erneut Maßnahmen setzen, um sowohl die direkten Emissionen (rund 4,3 kg CO<sub>2</sub>e/hl Bier) als auch die indirekten Emissionen (rund 0,01 kg CO<sub>2</sub>e/hl Bier) weiter zu senken.

#### CO<sub>2</sub>-AUSSTOSS kg CO<sub>2</sub>/hl BIER, gerundet

Gesamt THG-Emissionen kg CO<sub>2</sub>e/hl Bier  
Direkte THG-Emissionen kg CO<sub>2</sub>e/hl Bier  
Indirekte THG-Emissionen kg CO<sub>2</sub>e/hl Bier



\*\*Seit dem Jahr 2020 werden die Brauerei Villach, die gesamte Logistik (Energieverbrauch für Transport und Lager-/Bürobetrieb) und der Standort Linz bei der Berechnung der Energiekennzahlen berücksichtigt, wodurch sich der signifikante Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ergibt. Ab 2021 werden auch die Energiekennzahlen der Brauerei Föhrenburg erfasst. Ein direkter Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist daher nicht möglich.



## BEST PRACTICE

### Brauerei Schladming

Bereits seit 2019 braut eine weitere steirische Brauerei nachhaltig: In der Brauerei Schladming – bekannt für ihre BIO-Biere – wird mit der Umstellung auf ein neues Energiekonzept vollständig mit grüner Energie gebraut. Dazu wurde die Brauerei an das Schladminger Fernwärmenetz angeschlossen, wodurch ein Fünftel der notwendigen Energie geliefert werden kann. Ein weiterer essenzieller Schritt war die Installation einer Pellets-Heisanlage, wodurch besonders energieaufwändige Schritte im Brauprozess wie z. B. das Kochen der Würze ebenfalls aus nachhaltigen Quellen gespeist werden können.



### Sonnenenergie für die Brauerei Schleppe

Mit unseren zahlreichen Energieprojekten leisten wir bereits einen großen Beitrag zur Nutzung alternativer Energien – diese Ambition unterstreichen wir mit der Inbetriebnahme einer weiteren Photovoltaik-Anlage bei der Brauerei Schleppe in Klagenfurt. Die Anlage hat eine Leistung von 165 kWp und der erzeugte Strom wird vollständig am Standort Schleppe genutzt. Die erzeugte Strommenge entspricht dabei dem Bedarf von circa 50 Haushalten.

### Nachhaltiges Bierbrauen in Wieselburg

3.200 m<sup>2</sup> Dachfläche werden seit 2021 für die neue Photovoltaikanlage der Brauerei Wieselburg genutzt. Mit einer jährlichen Gesamtleistung von 200 kWp ist es möglich, Strom für rund 50 Einfamilienhaushalte zu erzeugen. Zusammen mit dem Eigenwasserkraftwerk können ganze 25 % des Strombedarfes der Brauerei Wieselburg durch erneuerbare Energien abgedeckt werden. Zudem wird im Bereich der thermischen Energie 50 % des Strombedarfs durch die Abwärme der Hackschnitzel- und Reststoffverwertung eines Sägewerks abgedeckt.





### Wir prüfen unsere Lieferanten

Alle Lieferanten, mit denen wir regelmäßige Geschäftsbeziehungen pflegen, müssen sich schriftlich zur Einhaltung der im Lieferantenkodex (HEINEKEN-Supplier Code) definierten Werte und Grundsätze zu Menschenrechten, Umwelt- und Arbeitsschutz verpflichten. Anhand einer internen Risikoanalyse werden Lieferanten in Risikogruppen eingeteilt. Bei Bedarf kann ein Plan für Korrekturmaßnahmen zur Verbesserung der CSR-Leistung des Lieferanten erstellt werden. Im Jahr 2021 unterzeichneten 98 % unserer insgesamt 1.607 Lieferanten den HEINEKEN-Supplier Code. Die Nichtunterzeichnung oder Nichteinhaltung des Codes kann zu einer Beendigung der Geschäftsbeziehung führen.

### Wie wir Abfall vermeiden

An allen unseren Standorten sind „Environmental Teams“ im Einsatz, deren Aufgabe es ist, als Teil unseres TPM-Prozesses (Total Productive Management) die Abfallmenge zu reduzieren, Wiederverwertungsmöglichkeiten zu finden und die korrekte Entsorgung der verbleibenden Abfälle sicherzustellen. Mit insgesamt 131.432 Tonnen Abfall – wie etwa Treber, Althefe, Karton, Glas, Dosen oder Gewerbemüll – erhöhte sich das Abfallvolumen im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 3,8 % aufgrund der gestiegenen Produktionsmenge. Alle Einwegverpackungen der Brau Union Österreich sind bei der Altstoff Recycling Austria AG lizenziert und werden – soweit von den Kunden und Konsumenten entsprechend

getrennt – nach der Sammlung stofflich oder thermisch verwertet. So konnten wir auch im Jahr 2021 erneut eine Recyclingquote\* von 100 % erreichen. Interne wie auch externe Audits stellen sicher, dass wir unseren Abfall gemäß Abfallwirtschaftsgesetz und Abfallnachweisverordnung entsorgen.

Unsere gesamten Abfälle werden gesetzeskonform entsorgt. Dabei entfallen rund 90 % auf unterschiedliche Wiederverwertungsarten um Kreisläufe zu schließen (Futtermittel, Kompostierung, Biogasgewinnung, Recycling). Rund 10 % werden einer thermischen Verwertung zugeführt. Um die beste Qualität dieser Futtermittel sicherzustellen, sind acht unserer neun Produktionsstandorte nach der AMA-Futtermittelrichtlinie „PASTUS+“ zertifiziert.

\*Dies entspricht einer Recyclingquote von 100 % lt. HEINEKEN. Gemäß der HEINEKEN-Definition ist Recycling eine 100 % gesetzeskonforme Entsorgung sowie darüber hinaus eine weitestgehend mögliche stoffliche Verwertung des Abfalls in Verwertungskäde (soweit verfügbar).

## Schutz der Wasserressourcen: Wasserqualität als Gütesiegel

**„Nachhaltigkeit und Umweltschutz haben in der Brau Union Österreich einen hohen Stellenwert. Gerade in Zeiten des Klimawandels sind verantwortungsvolles Handeln und Präventivmaßnahmen ein Gebot der Stunde. Zahlreiche Projekte zur Ressourcenschonung und Reduktion des Carbon-Footprint wurden bereits umgesetzt oder befinden sich in der Umsetzungsphase.“**

**Dietmar Roher, Umweltschutzbeauftragter,  
Brau Union Österreich**

Wasser zählt zum wertvollsten Rohstoff beim Bierbrauen. Grund dafür: Bier besteht zu 90 Prozent daraus. Unseres stammt ausschließlich aus Österreich – und aus brauereieigenen Tiefbrunnen und Quellen, mit Ausnahme unserer Brauereien in Schladming und Kaltenhausen. Hervorzuheben ist der Standort Puntigam-Graz, wo 15.000 Jahre altes Thermalwasser aus zwei Tiefbrunnen genutzt wird. Zum Schutz der Wasserressourcen arbeiten wir kontinuierlich daran, unseren Verbrauch zu verringern und ergreifen dazu in allen unseren Brauereien diverse Maßnahmen. So haben wir beispielsweise Wasserschutzgebiete eingerichtet und führen laufend strenge Qualitätskontrollen durch. Das gesamte Frischwasser in unserer Produktion entspricht der Verordnung „Wasser für den menschlichen Verbrauch“. Auch in unserer Strategie „Brew a Better World“ ist der Schutz der Wasserressourcen als Schwerpunkt verankert.



Unsere Bemühungen zeigen Wirkung: Seit 2008 konnten wir unseren spezifischen Wasserverbrauch um über 46 % senken. Pro gebrautem Hektoliter Bier benötigen wir aktuell 3,14 Hektoliter Wasser. Dieser Wert ist im internationalen Vergleich sehr niedrig und wir liegen absolut im Spitzenfeld. Besonders ist hier die Brauerei Schwechat zu erwähnen, die sogar auf einen Spitzenwert von 2,56 hl Wasser/hl Bier kommt. Die HEINEKEN-Familie weist im Durchschnitt etwa 3,34 hl Wasser/hl Bier aus.

Das Nutzwasser in unseren Brauereien versuchen wir wieder in den natürlichen Kreislauf zurückzuführen. Dafür legt die branchenspezifische Abwasser-Emissionsverordnung klare Grenzwerte fest, die von uns intern und extern überprüft werden. Das ist umso wichtiger, da manche unserer Brauereien in sensiblen Wassergebieten liegen. So grenzt Schwechat an den Nationalpark Donau-Auen, Wieselburg an das Natura-2000-Erlaufauen-Gebiet und Göss

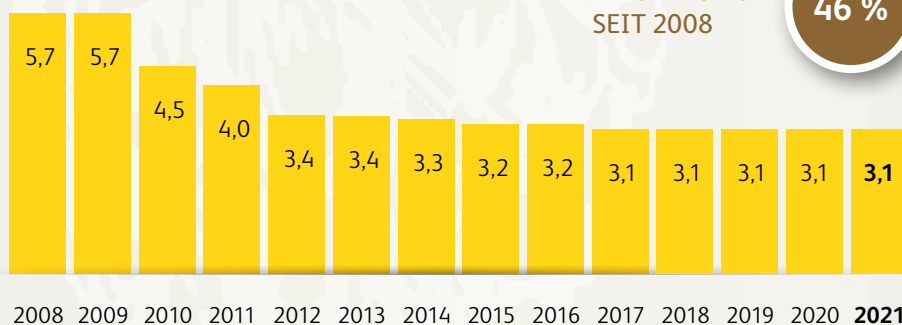


besitzt sogar ein eigenes Quellschutzgebiet. Auch die Biodiversität im Lebensraum Wasser schützen wir, etwa mit Fischaufstiegshilfen an den Standorten Zipf (Redl) und Wieselburg (Erlauf).

**DIE SCHONUNG VORHANDENER WASSERRESSOURCEN IST FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG ESSENZIELL. DIESE MEINUNG TEILEN AUCH DIE ÖSTERREICHER: LAUT DEM BIERKULTURBERICHT 2020 GEHÖREN FÜR ZWEI DRITTEL WASSERSPARENDE METHODEN BEI DER PRODUKTION ZU VERANTWORTUNGSVOLLEM UND NACHHALTIGEM BIERBRAUEN. ÜBER DREIVIERTTEL DER ÖSTERREICHISCHEN BEVÖLKERUNG LEGT WERT AUF DIE EINHALTUNG VON UMWELTSCHUTZAUFLAGEN, FÜR ACHT VON ZEHN ÖSTERREICHERN IST DIE VERWENDUNG VON REGIONALEN ROHSTOFFEN WIE WASSER VON HOHER BEDEUTUNG.**

## SPEZIFISCHER WASSERVERBRAUCH

hl Wasser / hl Bier



## BEST PRACTICE

### Recyclingpapier für Gösser

Mit Hilfe eines speziellen technischen Verfahrens, das in Zusammenarbeit mit der Firma MCC umgesetzt wurde, war es uns möglich, alle Flaschen-Etiketten von Gösser auf 100 % Recyclingpapier umzustellen. Dadurch tragen wir zum Klimaschutz bei, denn bei der Produktion von Gösser Etiketten wird dadurch CO<sub>2</sub> eingespart. Ebenso erfreulich ist, dass wir durch die Verwendung von Recyclingpapier bei der Herstellung um 40 % weniger Wasser verbrauchen, das sind bis zu 3.900 m<sup>3</sup> Wasser pro Jahr. Die Recyclingetiketten werden nun schrittweise auch bei allen anderen Marken der Brau Union Österreich eingesetzt.

# Umgesetzte Maßnahmen 2021

## Projekte und Maßnahmen

Der Schwerpunkt unserer Aktivitäten für das Jahr 2021 lag auf der Steigerung der Energieeffizienz bei gleichzeitiger Reduktion des Energieverbrauchs und des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Folgende Projekte und Maßnahmen wurden erfolgreich umgesetzt:

- **Brauen mit der Sonne:** Seit 2021 werden 3.200 m<sup>2</sup> Dachfläche für die neue Photovoltaikanlage der Brauerei Wieselburg genutzt. Mit einer Gesamtproduktion von 200.000 kWh pro Jahr kann damit Strom für rund 50 Einfamilienhaushalte erzeugt werden. Im Bereich der thermischen Energie werden 50 % des Strombedarfs durch die Abwärme der Hackschnitzel- und Reststoffverwertung eines Sägewerks abgedeckt, wodurch zusammen mit dem Eigenwasserkraftwerk ganze 25 % des Strombedarfs der Brauerei Wieselburg durch erneuerbare Energien abgedeckt werden.
- **Mit der Kraft der Sonne braut auch die Brauerei Puntigam:** 2020 wurde eine 7.000 m<sup>2</sup> große Photovoltaik-Volleinspeiseanlage mit einer Leistung von 1.300 kWp auf einer Dachfläche von rund 14.000 m<sup>2</sup> installiert, durch die ca. 600 Haushalte mit Strom versorgt werden. Im zweiten Schritt wird die Brauerei
- **Stromerzeugung mit Solarenergie in Klagenfurt:** Im Jahr 2021 hat die Brauerei Schleppe auf einem Hallendach eine Photovoltaik-Anlage in Betrieb genommen. Mit einer Leistung von 165 kWp werden pro Jahr rund 170.000 kWh Strom erzeugt, der vollständig von der Brauerei für den eigenen Bedarf genutzt werden kann und ein weiteres Best Practice Beispiel zur Erreichung der ehrgeizigen Ziele der Brau Union Österreich darstellt.
- **Kronenkorken ohne Zinn:** Zinn wird in Entwicklungsländern in einem Verfahren abgebaut, das die Umwelt zerstört, viele Menschen durch Mineneinstürze tötet und zum Teil sogar mit Kinder umgesetzt wird. Um diesen Prozess nicht weiter zu unterstützen, verwendet die Brau Union Österreich zu 100 % Kronenkorken aus TFS (zinnfreiem Stahl).

## Ausblick 2022

- **Brauerei Göss am klimapositiven Weg:**  
Das Thema Dekarbonisierung nimmt – verbunden mit der ambitionierten Nachhaltigkeitsstrategie – eine zentrale Rolle ein und bestimmt das Handeln der Brau Union Österreich heute und in Zukunft. Bereits seit 2016 ist die Produktion in Göss klimaneutral und zeigt den Weg weiterer Potenziale zur Kreislaufwirtschaft auf: Rückstände aus der Biomassevergärung könnten als Biodünger verwendet werden, um den Humusaufbau zu fördern und noch mehr CO<sub>2</sub> zu binden. Aktuell wird daran gearbeitet, die Wertstoffe aufzukonzentrieren und in ein hochwertiges Produkt umzuwandeln. Zusätzlich wird die Vorreiterrolle durch eine neue Biogasaufreinigungsanlage unterstrichen: Somit kann das aus Brauereiresten hergestellte Biogas nicht nur für das grüne Brauen genutzt, sondern sogar in das öffentliche Gasnetz eingespeist werden. Mit der Unterstützung vieler Projektpartner ist geplant, die Anlage im Jahr 2022 fertigzustellen.
- **3. Grüne Brauerei – Brauerei Fohrenburg:**  
Am besten Weg, die erste grüne Brauerei Vorarlbergs und somit die dritte grüne Brauerei der Brau Union Österreich zu werden, ist die Brauerei Fohrenburg. Es ist vorgesehen, die Belieferung von Strom aus 100 % österreichischer Wasserkraft durchzuführen. Das Vorarlberger Biogas soll aus biologischen Hausabfällen und landwirtschaftlichen Reststoffen hergestellt werden.  
Dadurch wird jährlich rund 2.000 Tonnen CO<sub>2</sub> im Vergleich zu reinem Erdgas vermieden. Die Brau Union Österreich setzt damit ein nachhaltiges Zeichen in der Klimapolitik und schreitet als Vorzeigebetrieb voran. Zusätzlich ist für die nächsten Jahre eine weitere Optimierung der Anlagen und Prozesse geplant. Dazu zählt beispielsweise die geplante Umstellung der Dampferzeugung von einem Biogaskessel auf ein Holzheizwerk.
- **Ambitioniertes Ziel bis 2030:**  
Es ist unser erklärtes Ziel, die beste Bierkultur für die Zukunft zu schaffen und diese nach sozialen und ökologischen Herausforderungen zu gestalten. Als erstes Brauereiunternehmen spricht sich die HEINEKEN-Familie weltweit dafür aus, bis zum Jahr 2030 in der gesamten Produktion CO<sub>2</sub>-neutral zu sein, bis 2040 sogar in der gesamten Wertschöpfungskette. Festgelegt ist diese Ambition unter anderem in unserer Nachhaltigkeitsstrategie „Brew a Better World“ – wodurch das Unternehmen diesen Schritt sogar zehn Jahre vor dem Ziel des Pariser Klimaabkommens setzt.



Die Schlüssel  
zum Erfolg

Zum Wohl der Mitarbeiter





**Ein Unternehmen ist nur so stark wie seine Mitarbeiter. Das gilt auch für die Brau Union Österreich.** Rund 2.600 Mitarbeiter brauen unser Bier, vermarkten, verkaufen und liefern es. Die Brau Union Österreich ist sich ihrer Verantwortung bewusst und bietet neben einer entsprechenden Entlohnung diverse zusätzliche Incentives, Weiterbildungsmöglichkeiten und Leistungen zur Gesundheitsvorsorge. Der Zentralbetriebsrat sowie die Betriebsräte an den jeweiligen Brauereistandorten vertreten die wirtschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Interessen der gesamten Belegschaft im Unternehmen.

Wir lehnen jede Form der Diskriminierung strikt ab und fördern Vielfalt und Chancengleichheit. So sind aktuell rund ein Viertel unserer Lehrlinge, die sich in der Ausbildung zum Brau- und Getränketechniker befinden, weiblich. In unserem Arbeitsalltag werden wir von einigen wichtigen Richtlinien geleitet – etwa der „Mitarbeiter- und Menschenrechte-Leitlinie“ der HEINEKEN-Familie, die sich an den Grundsätzen der International Labour Organization (ILO) orientiert (siehe [www.ilo.org](http://www.ilo.org)). Mit unserer jährlichen Mitarbeiterbefragung, der „Climate Survey“, erhalten wir wichtiges Feedback. 85 % aller Mitarbeiter haben im Jahr 2021 an dieser Umfrage teilgenommen – mit dem Ergebnis, dass 89 % der Befragten sehr zufrieden sind und Freude an ihrem Job haben.

Gerade als verantwortungsvoller Produzent alkoholischer Getränke nehmen wir das Thema eines verantwortungsvollen Alkoholkonsums sehr ernst. In der Brau Union Österreich gibt es bereits seit über zehn Jahren interne Richtlinien zum Alkoholkonsum am Arbeitsplatz sowie Informationen und Hilfsangebote für Mitarbeiter mit Alkoholproblemen. Die Einhaltung der Richtlinien wird laufend kontrolliert – zum Wohl unserer Mitarbeiter und ihrer Familien.

#### **Schwerpunkte im Bereich Mitarbeiter:**

- **Aus- und Weiterbildung**
- **Mitarbeiterpartizipation**
- **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

Die Fähigkeit eines Unternehmens, Strategien umzusetzen und sich flexibel an Veränderungen anzupassen, hängt in hohem Maße von seiner Struktur ab. „Wie können wir aus den strategischen Zielen organisatorische Anforderungen ableiten?“ – ist eine der zentralen Fragen, die uns beschäftigen. Unser Ziel ist es, Veränderungsprozesse zu initiieren sowie aktiv mitzugestalten und für Führungskräfte dabei „Challenger“ und Sparringpartner zu sein.





# Aus- und Weiterbildung

**„Unser Unternehmen steht jetzt und zukünftig vor großen Herausforderungen. Die Anforderungen werden noch anspruchsvoller – andere, neue Fähigkeiten und Fertigkeiten sind gefragt und die Veränderungsgeschwindigkeit ist hoch.“**

**Andreas Weixlbaumer, HR Manager Transformation & Learning**

## **Professionelle Organisationsentwicklung & Change Management**

Um bestmöglich und nachhaltig für die Zukunft gerüstet zu sein, legen wir einen Fokus auf das Erlernen neuer (digitaler) Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie auf den Umgang mit unternehmensweiten Veränderungen in der Brau Union Österreich.

Wir machen es uns zur Aufgabe, mit hoch professionellem Change-Management die aktuell größten strategischen Transformationsprogramme gemeinsam mit den Business- und den Linien-Verantwortlichen zu gestalten und voranzutreiben.

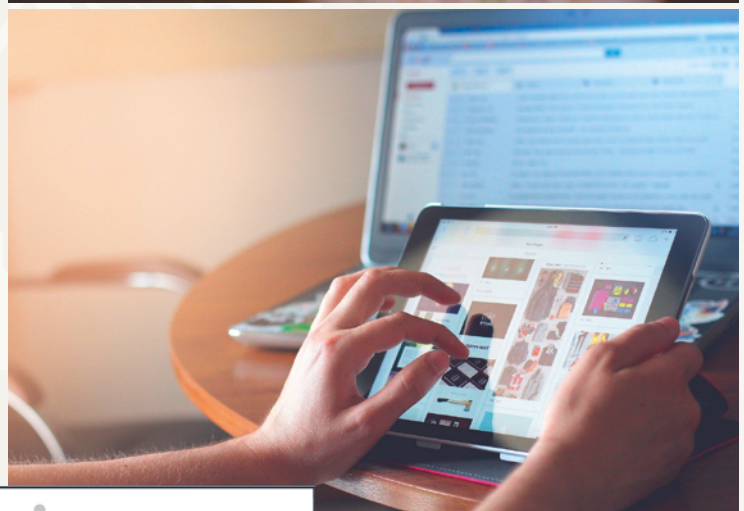
Darüber hinaus übernehmen wir die Verantwortung für die Digitalisierung und Standardisierung unserer HR-Prozesse und tragen damit zur Modernisierung unseres Unternehmens bei.

## **Lernen neuer Fähigkeiten & Fertigkeiten**

Im Bereich „Learning“ legen wir einen Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung digitaler, agiler und inklusiver Fähigkeiten der Mitarbeiter in der Brau Union Österreich.

Insgesamt ist uns ein breites und ausgewogenes Qualifizierungsprogramm, sowohl online als auch in Präsenz sehr wichtig.

Speziell zum Thema Inklusion konnten wir mit E-Learning und Workshops weitere Sensibilisierungsaktionen setzen. Durch das aktive Karenzmanagement bleiben Karenzierte informiert und involviert. Das Sommercamp der Brau Union Österreich war für die Kinder auch heuer wieder ein großer Erfolg.



 berufundfamilie

**Wir sind ein  
familienfreundlicher  
Arbeitgeber!**

seit 2017  
Das staatliche Gütezeichen für eine  
familienfreundliche Personalpolitik.

Zudem wird die flexible Arbeitszeitgestaltung immer wichtiger und ein großer Schwerpunkt bleiben. Die neuen Home-Office-Möglichkeiten und die damit gewonnene Flexibilität leisten einen wertvollen Beitrag zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

# Umgesetzte Maßnahmen 2021

**Als Arbeitgeber für rund 2.600 Mitarbeiter sieht sich die Brau Union Österreich als Vorbild und Vorreiter für soziale Verantwortung.** Individuelle Weiterbildungsmaßnahmen sollen Anreize zum lebenslangen Lernen bilden und fördern die Aus- und Weiterbildung der gesamten Belegschaft. Im Jahr 2021 nahm im Durchschnitt jeder Mitarbeiter an beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen im Ausmaß von sieben Stunden teil. Trotz der COVID-19 Pandemie ist es uns gelungen, jene Weiterbildungsmaßnahmen umzusetzen, welche im Jahr 2020 abgesagt bzw. verschoben wurden. Dies haben wir aufgrund kreativer Konzepte geschafft. Durch „blended learning“ (Mischung aus digitalen Inhalten und auch Kursen in Präsenz) konnten wir Weiterbildungsmaßnahmen, unabhängig von der anhaltenden Pandemie, für unsere Mitarbeiter anbieten.

Besonders freut es uns, dass an den Standorten Leoben-Göss, Graz-Puntigam, Kaltenhausen, Linz, Schladming, Lienz-Falkenstein, Schwechat, Villach und Wieselburg insgesamt 19 Lehrlinge im Jahr 2021 eine Ausbildung bei der Brau Union Österreich begonnen haben. Die Altersgruppe streckt sich dabei von 15 bis 31 Jahren – elf Lehrlinge starteten ihre Ausbildung sogar als Ü18-Lehrlinge was zeigt, dass wir auch „ältere“ Lehrlinge oder Lehrlinge am zweiten Bildungsweg ausbilden.

Die Ergänzung unseres vielfältigen Lehrangebots um die Lehren Großhandelskaufmann und Metalltechniker und die Ausbildung von sowohl kaufmännischen als auch gewerblichen Lehrlingen sorgt damit für eine Kontinuität im Fachkräftebereich.

Denn rund 90 % der jungen Leute, die in der Brau Union Österreich eine Lehre abschließen, verbleiben auch im Unternehmen. Die Brau Union Österreich trägt für ihre hohen Ausbildungsstandards das ineo Gütezeichen „Auszeichnung vorbildlicher Lehrbetrieb 2019-2022“.



**Jährlich veranstalten wir für alle Lehrlinge ein zweitägiges Lehrlingstraining.** Oberstes Ziel dieser „Lehrlingsakademie“ ist es, die jungen Mitarbeiter bei der Weiterentwicklung ihrer sozialen und persönlichen Kompetenzen zu unterstützen. Auch unsere Lehrlingsausbilder haben die Möglichkeit, sich in einem internen Ausbildertraining jährlich weiterzuentwickeln.



**Staatliche Auszeichnung für die Brau Union Österreich.** Dass die Brau Union Österreich auf einen hohen Ausbildungsstandard Wert legt, zeigt das ineo Gütezeichen „Auszeichnung vorbildlicher Lehrbetrieb“, welches uns von 2019-2022 verliehen wurde. Aktuell laufen bereits die notwendigen Vorbereitungen, dass wir ab 2023 erneut dieses Siegel erlangen. Dies ist auch nach außen ein Zeichen, dass wir auf eine hohe Qualität bei unserer Lehrausbildung setzen und dies auch in Zukunft so weiterführen werden.



#### **Change Management & AGILE Development:**

2021 lag unser Schwerpunkt auf der aktiven Gestaltung und Unterstützung der größten Transformationsprojekte, vor allem in den Bereichen Gastronomie, Logistik & Finanzen. Zudem forcierten wir in wichtigen und komplexen Unternehmensprojekten das agile Projektmanagement.

#### **Trainings- und Workshopschwerpunkte in den Bereichen Führung, Coaching & Mentoring:**

Dabei standen vor allem Themen wie Führungskompetenzen, Teamentwicklung, soziale Faktoren sowie Tools für die tägliche Arbeit im Fokus. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, Präsenz- und Online-Coachings sowie Mentorenprogramme auf individueller Basis zu nutzen und dadurch Kompetenzen aufzubauen. Alle Programme und Möglichkeiten wurden von unseren Mitarbeitern sehr gut genutzt und werden daher auch zukünftig weitergeführt.

## Ausblick 2022

#### **Change-Management & Digital Learning**

Um eine nachhaltige Wirkung und einen kontinuierlichen Unternehmenserfolg sicherzustellen, setzen wir uns zum Ziel, 2022 die strategischen Veränderungsinitiativen und Transformationsprojekte weiter zu bündeln und zu verbessern. Dabei ist es besonders wichtig, die gesamte Belegschaft gut abzuholen, weiterhin interessante Karriereperspektiven zu schaffen und unsere Mitarbeiter weiterzuentwickeln. Der Ausbau digitaler Lernmöglichkeiten sowie eine gestärkte Offenheit und Zuversicht gegenüber Veränderungen werden diese Entwicklungen unterstützen.

#### **LEARNING**

Wir konnten 2021 bereits viele pandemiebedingt abgesagte Qualifizierungsprogramme wieder nachholen. Unser Ziel ist es, ein noch breiteres, zielgerichteteres und attraktiveres Weiterbildungsprogramm für unsere Mitarbeiter zu schaffen. Daran werden wir im Jahr 2022 arbeiten und unser gesamtes Qualifizierungsprogramm auf ein nächstes Level heben!

## Mitarbeiterpartizipation

**Die Einbindung unserer Mitarbeiter in das aktuelle Geschehen der Brau Union Österreich ist uns ein wichtiges Anliegen.** Daher bereiten unsere Mitarbeiter regelmäßig interessante Inhalte und Themen für die interne Kommunikation auf, die in unserem Mitarbeitermagazin „Prost!“ veröffentlicht werden.

Ziel dabei ist es, die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen zu stärken, zu motivieren sowie Informationen über alle Standorte hinweg zu verbreiten. Drei Mal pro Jahr erscheint das Magazin sowohl in gedruckter Form als auch online im Intranet.

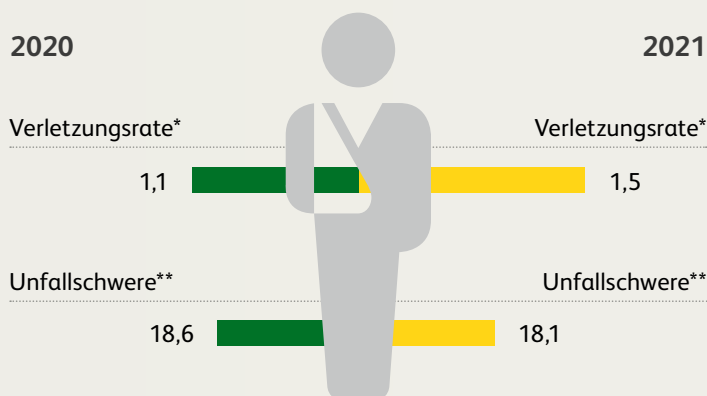
Überzeugen kann das Magazin neben seinem Mehrwert für das Unternehmen auch durch sein ansprechendes Design.



# Arbeitssicherheit und Gesundheit

Unser Geschäftserfolg und unsere nachhaltige Entwicklung hängen vom Wohlbefinden und der Motivation unserer Mitarbeiter ab. Mit entsprechenden Projekten stellen wir sicher, dass diese sowohl physisch als auch psychisch in der Lage sind, ihren Aufgaben mit Freude und Engagement nachzukommen. Dabei soll durch eine gesunde Ernährung, Bewegung, Entspannung, Sicherheit, aber auch soziale Kontakte und einer positiven Lebenseinstellung, die individuelle Gesundheit jedes Einzelnen gefördert werden.

Durch unsere Sicherheitsprogramme sorgen wir für ein sicheres Arbeitsumfeld und einen reibungslosen Ablauf. Diese umfassen u.a. eine jährliche Sicherheitsschulung im E-Learning, sowie eine anschließende elektronische Wissensüberprüfung. Zusätzlich werden in der Brau Union Österreich Risiko- und Gefahrenanalysen (LMRA) sowie Vorortsschulungen für unser eigenes Personal, aber auch bei Partnerfirmen durchgeführt. Die Einhaltung der Arbeitsstättenverordnung (AstV) sowie des Arbeitnehmer-Innenschutzgesetzes (AschG) werden laufend durch unsere Sicherheitsfachkräfte und unsere Arbeitsmediziner überprüft.



\* Unfälle/100 FTE (bezogen auf den Jahresdurchschnitt)

\*\* Ausfallstage je Unfall/100 FTE (bezogen auf den Jahresdurchschnitt)

**„Auch das Jahr 2021 war sehr stark durch Covid geprägt, vor allem im letzten Quartal. Es gilt nun aber, den Fokus unserer Mitarbeiter wieder auf eine sichere und gesunde Arbeitsweise abseits der Pandemie zu lenken. Sicherheit und Gesundheit beginnen im Kopf, darum ist eine proaktive und positive Kultur die Grundlage für eine nachhaltig positive Entwicklung. Zum Wohle aller unserer Kolleginnen und Kollegen.“**

**Stefan Hemetsberger-Nindl,**  
*National Safety and Health Manager*

Zudem finden in unseren Abteilungen regelmäßig Begehungen durch unsere Sicherheitsfachkräfte statt; dabei wird u.a. eine Evaluierung der Bildschirmarbeitsplätze durchgeführt. Zu unseren weiteren arbeitsmedizinischen Angeboten gehören betriebliche Impfungen, wöchentliche Trainings zur Aufrechterhaltung des Stütz- und Bewegungsapparates, präventive Untersuchungen (z. B. Gehörtest) sowie die individuelle Betreuung unserer Mitarbeiter zu verschiedensten Gesundheitsfragen.

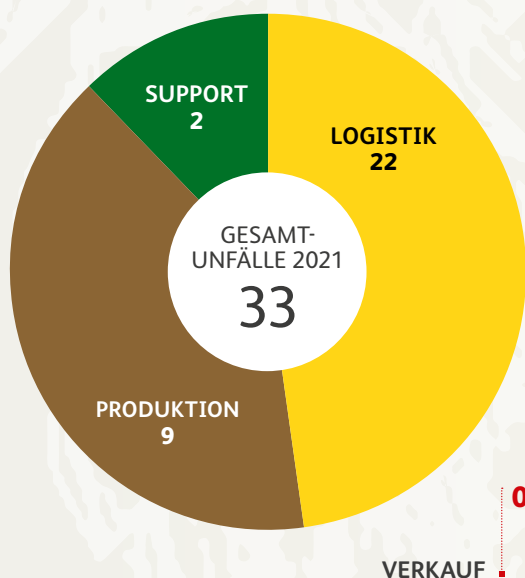
Im Jahr 2021 kam es in der Brau Union Österreich zu keinem arbeitsbedingten Todesfall, jedoch zu **33** Unfällen (inkl. leichten und schweren Unfällen). Im Vergleich zum Vorjahr, mit 25 Unfällen, hat sich die Verletzungsrate um 33,3 % erhöht, aber die Unfallschwere konnte um 2,7 % gesenkt werden. Da die Lieferungen an Kunden 2021 im Vergleich zum coronabedingten Rückgang 2020 wieder gestiegen sind, hat sich die Verletzungsrate ebenfalls wieder auf das Niveau von 2019 eingependelt. Unser oberstes Ziel ist es, die Arbeitsunfälle an allen Standorten auf null zu reduzieren und damit auch Ausfallstage zu vermindern. Für Arbeitssicherheit und Gesundheit sind alle Führungskräfte verantwortlich. Um eine Unterstützung aller Unternehmensbereiche bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu gewährleisten, wurde eine neue Sicherheitsabteilung im Bereich Human Resources gegründet.



Ziel dieser neuen Struktur mit Safety & Health-Spezialisten ist, gemeinsam mit Führungskräften und Mitarbeitern vor Ort an den Standorten eine verhaltensbasierte Sicherheitskultur aufzubauen bzw. weiterzuentwickeln.

Die Sicherheitsbeobachtungen durch die Mitarbeiter selbst sowie durch Vorgesetzte und deren Analyse erleichtern es, Unfallursachen zu klären und Maßnahmen zu setzen, um Unfälle zu vermeiden. Außerdem wurden unternehmensweit die HEINEKEN „Life Saving Rules“ implementiert und die Mitarbeiter und Führungskräfte entsprechend geschult. Für die vorbildlichen Maßnahmen im Bereich des Zustellfuhrparks wurde die Brau Union Österreich bereits mit einem europaweiten „Safety Best Practice Award“ von HEINEKEN geehrt.

Wir achten ebenso auf hohe Sicherheitsstandards bei den über 400 LKW unseres eigenen Fuhrparks und rüsten laufend nach. Um beim Abbiegen unserer LKW gefährliche Situationen und Unfälle künftig noch besser zu vermeiden, werden alle neuen LKW standardmäßig mit Video-Abbiege-Systemen ausgestattet. Dies schützt nicht nur Fußgänger und Radfahrer in Kreuzungsbereichen, sondern erleichtert auch unseren Bierführern die Auslieferung, insbesondere im Stadtverkehr.



# Umgesetzte Maßnahmen 2021

## Logistik

Evaluierung der Verkehrssituation an den Standorten, um Vorfälle mit Staplern und Fußgänger zu vermeiden, Weiterentwicklung der Vision „fußgängerfreie Verladehalle“ und Verbesserung der Sicherheit anhand visueller Unterstützung z. B. Traffity in Zipf.

## Safety Leadership

Weiterentwicklung und Erneuern des „verhaltensbasierten Sicherheitssystem“ im Unternehmen



## „Management of Change“

Digitale Systemunterstützung durch das HEINEKEN-System „One2Improve“ für Vorbereitung und Nachverfolgung bei der Implementation von Änderungen (neue Maschinen, Arbeitsprozesse, etc.) und Bewertung der Auswirkung auf Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter.

## Psychische Belastungen

Abarbeiten von Maßnahmen aus der Evaluierung psychischer Belastungen, online „Fit und G'sund“-Trainingsstunde in der Mittagspause

# Ausblick 2022

**Unsere Sicherheitsstrategie setzen wir auch 2022 mit vielfältigen Maßnahmen fort.**

## Logistik

- Ein Onboarding-Programm für Saisonarbeitskräfte und Neu-Mitarbeiter, um sicher in die Saison zu starten
- Evaluierung der Verkehrssituation an jedem Standort, um Vorfälle mit Staplern und Fußgängern zu vermeiden

## Auftragnehmer-Sicherheit

- Zusammenführen aller zugänglichen Informationen von Auftragnehmer-Tätigkeiten in einer Datenbank und Verbesserung der Zusammenarbeit mit den beteiligten Abteilungen

## Safety Leadership

- Weiterentwicklung und Erneuerung des „verhaltensbasierten Sicherheitssystems“ im Unternehmen

- Ausweiten und integrieren des Safety Leadership-Trainings bei Schulungen für Führungskräfte

## Verkehrssicherheit

- Forcierung der „Smart Driver App“ und des „SafeDrivePod“ in der Organisation, um ein sicheres Verhalten im Verkehr zu stärken
- Erhöhung der Mindeststandards für die Sicherheitsausstattung von LKW und PKW

## Psychische Belastungen

- Evaluierung psychischer Belastungen im gesamten Bereich der Technik und Produktion
- „G'sund im Job“ – Trainingsreihe für Führungskräfte und Erweiterung des psychologischen Netzwerks

## Risikoreduzierung

- Nachverfolgung des Risk-Registers und aller Vorfälle mit hohem Verletzungspotential
- Durchführung von Bow-Tie-Analysen im Bereich der Produktion, Auftragnehmer-Sicherheit, Safety Leadership und Verkehrssicherheit



Die Qualität der Vielfalt

Zum Wohl unserer Kunden





„Nachhaltigkeit ist ein gesellschaftlich enorm wichtiges Thema. Als Brau Union Österreich sind wir uns dessen bewusst – und arbeiten bereits seit mehreren Jahren daran – um für die Zukunft einen entsprechenden Beitrag zu leisten. Für unsere Kunden, Shopper und Konsumenten.“

Markus Kapl, *Director Geschäftsfeld Lebensmittelhandel*

Unsere rund 49.000 Kunden in Gastronomie und Lebensmittelhandel können auf beste Qualität und auf individuelles Service vertrauen. Die Brau Union Österreich ist im ganzen Land regional verankert und somit überall in der Nähe des Kunden. Österreich ist unser mit Abstand wichtigster Markt, aber auch außerhalb des Landes sind wir mit österreichischer Qualität erfolgreich – z. B. mit dem Gösser NaturRadler, der sich besonders in Deutschland immer größerer Beliebtheit erfreut.

#### **Unser Auftrag: begeisterte Kunden**

Kunden und Konsumenten stehen bei der Brau Union Österreich im Mittelpunkt. Wir pflegen langfristige, vertrauensvolle Beziehungen. Unsere Marken kommunizieren wir klar und transparent und wir punkten mit dem dichtesten Versorgungsnetz sowie einer schnellen Schanktechnik. Im Jahr 2021 haben wir unsere Gastronomiepartner bei der Wiederöffnung nach dem Lockdown mit unseren kostenlosen Serviceleistungen für Schankanlagen unterstützt.

#### **Markt und Innovationsführer**

So einzigartig und vielfältig wie Österreichs Regionen sind auch unsere Biermarken. Marktführerschaft bedeutet, mit mehr als 100 Biersorten für jeden Geschmack und jede Gelegenheit das richtige Bier anbieten zu können.

Durch Marktforschung und langjährige Erfahrung definieren wir die Hauptkonsummotive und bieten für jeden Anlass das richtige Bier – mit, aber verstärkt auch ohne Alkohol. Marktführerschaft bedeutet auch Innovationsführerschaft: Wir arbeiten konsequent an neuen Produkten, noch kundenfreundlicherem Service und noch besseren Schankanlagen.

#### **Neues entdecken. Vielfalt genießen. Werte schaffen.**

Mit unserer Arbeit schaffen wir eine Win-win-Situation für Konsumenten, Kaufleute und Kunden. Wir nehmen unsere Rolle als Category Leader ernst und wollen dem Konsumenten ein positives Einkaufs-

erlebnis bieten. Durch unsere innovativen Produkte z. B. im aufstrebenden alkoholfreien Bereich oder in der Kategorie Cider tragen wir zum Wachstum unserer Kunden bei.

Auch durch unser Know-how bei der Weiterentwicklung der Getränkekategorien Bier und Cider oder punkto Bedürfnisse von Konsumenten und Shoppern können wir einen Mehrwert bieten. Wir beobachten den Markt und entwickeln laufend neue Produkte und Services. So demonstrieren wir Nähe zu unseren Kunden.

#### **Individueller Service**

Kundenservice bedeutet für uns z. B., dass wir unseren Kunden das Bestellen so einfach wie möglich machen. Gastronomen können rund um die Uhr einfache Online-Bestellungen über das BRAUUNION.PLUS-Portal (B+) durchführen, wir rufen je nach Wunsch zu vereinbarten Zeiten an oder nehmen Bestellungen per Fax oder E-Mail entgegen. Es bedeutet, dass wir bei Bedarf innerhalb von 24 Stunden liefern, und dass unsere Kunden individuelle Werbemittel online erstellen können.

Unser Schankservice begleitet unsere Kunden von der Planung bis zur Montage, Inbetriebnahme und laufenden Wartung. Unsere Schankanlagen sind effizient und energiesparend. Die neueste Innovation BLADE – ein Theken-Zapfsystem von geringer Größe – kommt etwa ohne CO<sub>2</sub> aus: Das Bier, das sich in einem separaten Schutzbehälter befindet, wird mit Luft aus dem Fass gedrückt, ohne dass es aber mit Luft in Berührung kommt. Für die 8-Liter-Fässer gibt es eine Recycling-Vereinbarung mit der ARA. Auch bei Events handeln wir ökologisch sowie sozial verantwortungsvoll und verwenden, wo möglich, Mehrwegbecher. Leider fanden auch 2021 so gut wie keine Groß-Events statt. Somit war das Niveau an Mehrweg-Becher-Einsätzen ähnlich gering wie 2020.



„Das Geschäftsfeld Gastronomie bildet mit den Gastrosomen seit langem schon einen starken Schulterschluss zum Thema Nachhaltigkeit. Die Zahlen sprechen für sich. Im Jahr 2021 wurden – sage und schreibe – 94 % des Bierabsatzes in der Gastronomie in Mehrweg-Gebinden getätigt. Auch im Festival-Bereich findet der Ausschank zum weitaus überwiegenden Teil in Mehrwegbechern statt. Und die Entwicklung geht natürlich weiter; so wird insbesondere im Werbemittelbereich konsequent zu nachhaltigen Materialien gegriffen. Auf Streuwerbemittel möchten wir in Zukunft gänzlich verzichten.“

Andreas Hunger, Director  
Geschäftsfeld Gastronomie

## BEST PRACTICE

Wir haben unser Angebot auch im Jahr 2021 mit zahlreichen Innovationen erweitert. Dazu zählen beispielsweise regionale Biere wie das Bürgerbräu Innsbruck Bier mit der Sorte „Tiroler Helles“, das in unserer Brauerei Falkenstein produziert wird. Fast jeder zweite (40 %) der österreichischen Biertrinker greifen laut aktuellem Bierkulturbericht zu Bieren aus der eigenen Region, wodurch die Verbundenheit und Bedeutung von Regionalität beim Biertrinken verdeutlicht wird – Tendenz steigend. Daneben bieten wir seit 2021 das neue Puntigamer Zwickl an, um auch bei den Zwickl Bieren der konstant steigenden Beliebtheit nach ungefiltertem Biergeschmack nachzukommen.

Bereits in vergangenen Jahren hatten wir ein reiches Angebot an sowohl saisonalen als auch alkoholfreien Bieren. Wir verfolgen weiterhin unseren eingeschlagenen Weg und fördern mit unserer Produktpalette „natürlich alkoholfrei“ den verantwortungsbewussten Genuss. Da sich laut aktuellem Bierkulturbericht der Radler in Österreich besonderer Beliebtheit erfreut, haben wir u. a. mit der Limited Edition „Gösser Winter-Radler“ die erste bierig-fruchtige Erfrischung speziell für den Winter produziert.

Schließlich bieten wir mit unseren Bieren in bester Bio-Qualität ein Angebot, das der Konsument auch im nachhaltigen Sinne verantwortungsvoll genießen kann. Dazu zählen etwa das Föhrenburger Braumeister BIO Hofbier, das Schladminger Bio Zwickl oder auch das Weizenbier Schladminger Schnee Weisse Bio.



**Produktsicherheit und Gesundheit.** Sichere und gesunde Produkte in bester österreichischer Qualität – das bieten wir unseren Konsumenten. Die Qualität unserer Erzeugnisse kontrollieren und bewerten wir kontinuierlich in unseren Labors. Mit HACCP-Systemen werden potenzielle Gefahren analysiert und Präventivmaßnahmen eingeleitet. Alle unsere Produkte sind gentechnikfrei, zudem verfügen sieben Betriebe über eine Zertifizierung nach dem IFS-Standard, dies ist ein internationaler Lebensmittelsicherheits-Standard. Die Brauereien Schladming und Fohrenburg bieten Biere an, die mit dem österreichischen BIO-Austria-Siegel ausgezeichnet sind. Die Reste der Biererzeugung, Treber genannt, werden in der Landwirtschaft als Futtermittel und als Energieträger für die Biogaserzeugung verwendet.

## Innovationen 2021

Wir sind auch im Jahr 2021 mit zahlreichen alkoholfreien Alternativen dem Trend zu einem gesunden Lebensstil gepaart mit verantwortungsvollem Biergenuss gefolgt. Zudem haben wir aufgrund der hohen Nachfrage das Puntigamer Zwickl ins Leben gerufen, genauso wie ein „Tiroler Helles“ – welches seit letztem Jahr den regionalen Bierkonsum belebt.

- **Gösser WinterRadler alkoholfrei:** 2021 haben wir den ersten WinterRadler Österreichs für die kalte Jahreszeit auf den Markt gebracht.

„Hervorragender Biergenuss muss nicht unmittelbar mit Alkoholkonsum einhergehen: Beste alkoholfreie Biere, von unseren Braumeistern mit großer Hingabe und Knowhow hergestellt, zeigen eine erfreuliche Entwicklung und bieten den Bier-Fans die Möglichkeit, ihr Lieblingsprodukt zu jeder Tageszeit zu genießen. Unseren Kunden in der Gastronomie beschert der ergänzende alkoholfreie Biergenuss oft eine längere Verweildauer der Gäste im Lokal. Neben den besten Bieren mit und ohne Alkohol bieten wir als regionaler Partner der Gastronomie hohe Flexibilität, besten Lieferservice und einen kleinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, denn immerhin versorgen wir Österreich gemeinsam mit unseren Verkaufspartnern von rund 80 Standorten aus. Dass wir mit all diesen Bemühungen auch die Werte und Wünsche der Konsumenten voll treffen, macht mich sehr stolz!“

Christian Payrhuber, Verkaufsleiter der Region Süd



Im vergangenen Winter haben wir mit unserer Limited Edition saisonale Abwechslung auf dem winterlichen Getränkemarkt geboten – mit neuem Radler-Geschmackserlebnis mit erfrischender Zitronen-Orangen-Apfel-Limonade, gemeinsam mit ausgewählten Kräutern und Gewürzen passend zur kalten Jahreszeit.

- **Puntigamer Pr0,0st:** Durch dieses alkohol-freie Bier sorgen wir 2021 für verantwortungsvollen Genuss untertags. Dank einer einzigartigen Technologie wird der Alkohol schonend entzogen, dennoch bleibt der vollmundige und ausgewogene Geschmack des Puntigamer Pr0,0st erhalten.
- **Wieselburger 0,0 %:** Mit der neuen alkohol-freien Sorte Wieselburger 0,0 % lässt sich seit 2021 zu jeder Tageszeit verantwortungsbewusst und genussvoll auf das Leben anstoßen. Durch frisches Hopfenaroma ist das alkohol-freie Bier süffig und angenehm zu trinken.
- **Zipfer HOPS 0,0 Kola Zitron:** Die Vielfalt der Hopfenlimonade Zipfer HOPS 0,0 wurde 2021 um die Sorte Kola Zitron reicher. Als Alternative zur klassischen Cola-Limonade, überzeugt das Zipfer HOPS 0,0 Kola Zitron mit 40 % weniger Zucker und ist das passende Getränk für unsere gesundheitsbewussten Kunden.
- **Puntigamer s'Zwickl:** Das neue Zwickl aus dem Hause Puntigamer verspricht Abwechslung mit einem ungefilterten, bierig-süffigen Geschmack. Damit werden wir der steigenden Nachfrage nach Zwickl Bieren gerecht und laden mit unserem neuen Puntigamer Zwickl ein, künftiger öfter zu zwickeln.
- **Tiroler Helles ist zurück:** In der Brauerei Falkenstein in Lienz wird seit 2021 die regionale Tiroler Biermarke, das Bürgerbräu Innsbruck gebraut. Mit einem Tiroler Helles und seinem milden, ausgewogenen Geschmack wird die Biervielfalt des Landes bereichert und regionaler Bierkonsum gefördert.



## Ausblick und Innovationen 2022

**Auch für das Jahr 2022 können wir mit Sicherheit sagen: Der Aufwärtstrend für Biermischgetränke wie Radler oder alkohol-freie Getränke ohne künstliche Zusatzstoffe steigt weiter an. Dies verdeutlichen bereits erste Ergebnisse des Bierkulturberichts 2022, aus dem hervorgeht, dass Biermischgetränke für die Hälfte der Österreicher eine willkommene Ergänzung sind. Auch Frauen greifen mit 55 % etwas öfter zu fruchtigen Erfrischungen.**

**Mit unserem vielfältigen Sortiment decken wir die ebenso individuellen Bedürfnisse unserer Kunden ab und stehen nachhaltig für einen sowohl natürlichen als auch gesundheitsbewussten Bierkonsum.**

- **Gösser NaturRadler extra frisch Zitrus-Mix:** Mit unserer Limited Edition bieten wir für die warme Jahreszeit einen innovativen Durstlöcher mit einer extra frischen Mischung aus sonnengereiften Zitronen, Orangen, Grapefruit und Limette – der mit 2,9 g Zucker pro 100 ml und ohne künstliche Zusatzstoffe überzeugt.
- **Gösser NaturRadler Himbeer-Rhabarber:** Bereits 2021 haben wir unser Sortiment um die erfrischende Sommeredition des Gösser NaturRadler 0,0 erweitert. Ohne künstliche Zusatzstoffe oder Süßungsmittel wird der alkoholfreie Radler aufgrund großer Beliebtheit nun dauerhaft erhältlich sein.
- **Zipfer HOPS Grapefruit:** Die alkoholfreie Alternative HOPS Grapefruit erweitert die Sortenvielfalt unserer „natürlich alkoholfrei“ Produktpalette und eignet sich mit dem herb-süßen, erfrischenden Geschmack perfekt als ideale Begleitung im Sommer.
- **HOPS – ein erfrischendes Engagement:** HOPS überzeugt nicht nur geschmacklich, sondern zeichnet sich auch mit sozialem Engagement aus: Mit Ende 2021 wurden rund 95.000 Dosen HOPS Zitrone und Kola Zitron an Caritas-Einrichtungen gespendet und an Flüchtlingshäuser, Notunterkünfte und Co. verteilt.





Ein Teil des großen Ganzen

Zum Wohl der Gesellschaft



### **Nachhaltig zu handeln heißt auch, zum Wohl der Gesellschaft zu handeln. Das bedeutet für die Brau Union Österreich:**

- Arbeitsplätze in Österreich zu schaffen
- die österreichische Bierkultur nach sozialen und ökologischen Maßstäben zu leben und weiterzuentwickeln
- Produkte in bester Qualität anzubieten
- verantwortungsvollen Genuss zu forcieren
- neue Partnerschaften zu knüpfen, um die Nachhaltigkeit in allen Bereichen voranzutreiben
- Ethik und Compliance als wesentlichen Teil unserer Geschäftstätigkeit zu leben

### **Was wir der Gesellschaft zurückgeben**

Wir sind in vielen Regionen unseres Landes verankert und schaffen damit rund 2.600 Arbeitsplätze. Wir tragen Verantwortung für unsere Mitarbeiter und bieten einen sicheren Arbeitsplatz sowie Weiterentwicklungsmöglichkeiten.

Mit unseren Marken sind wir seit jeher in den verschiedensten Bereichen als Sponsor tätig – als Unterstützer der UEFA Champions League, als Partner des Austria Ski Teams oder als Sponsor von österreichischen Fußballvereinen. Bei diversen Musikveranstaltungen sind wir als Sponsor mit an Bord und stehen den Organisatoren tatkräftig zur Seite. Zudem fördern wir Brauchtum und Volkskultur durch viele Aktivitäten und Partnerschaften in den verschiedensten Regionen des Landes. Als Produzent alkoholischer Getränke ist für uns eines klar: Wir legen großen Wert auf den verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol – etwa auf den Jugendschutz und die Aufklärung rund um die Gefahren von Alkohol im Straßenverkehr. Wir halten uns an die strengen gesetzlichen und auch an die selbst auferlegten Vorgaben der HEINEKEN „Rules on Responsible Communications“ siehe <https://www.theheinekencompany.com/our-company/how-we-run-our-business/code-conduct>



### **Verantwortungsvoller und alkoholfreier Konsum**

Bereits zum 13. Mal gab die Brau Union Österreich eine Studie zur österreichischen Bierkultur 2021 beim market Marktforschungsinstitut in Auftrag. Ziel der Studie ist es, eine Bestandsaufnahme zum Thema Bier in Österreich zu erhalten sowie potenzielle Trends zu identifizieren. Die Ergebnisse zeigen folgende Entwicklungen:

- **Dem Genussfaktor kommt beim Biertrinken eine klar steigende Wertigkeit zu: Mittlerweile jeder Dritte trinkt Bier – vor allem, wenn er oder sie Gusto auf den typischen Biergeschmack hat. Das zeigt sich auch im Zusammenhang mit alkoholfreiem Bier. Hauptgrund für den Konsum von alkoholfreiem Bier ist zwar das Autofahren, beinahe gleich oft wird allerdings der Gusto auf ein Bier, ohne dass man Alkohol trinken möchte, genannt. Derzeit greift jeder Vierte gerne zu alkoholfreiem Bier; der Trendverlauf zeigt hier seit Jahren eine steigende Nachfrage. Mit der markenübergreifenden Initiative „natürlichALKOHOLFREI“ präsentiert die Brau Union Österreich ihre vielfältige Produktpalette und wird zunehmend zu einem Spezialisten für alkoholfreie Biere. Das breite Spektrum an alkoholfreien Bieren fördert so den Trend zu verantwortungsbewusstem Konsum.**
- **Wirft man einen näheren Blick auf die Geschlechterverteilung der Biertrinker, merkt man: Beinahe die Hälfte (39 %) der Frauen in Österreich konsumieren regelmäßig Bier. Zusätzlich legen Frauen im Geschlechtervergleich mehr Wert auf eine verantwortungsvolle und nachhaltige Bierproduktion.**
- **Aus den Umfrageergebnissen der Studie wurden 2021 zudem erstmals fünf Biertrinker-Typen ermittelt: Mehr als ein Drittel (38 %) der Österreicher sind Genießer; umweltbewusst (26 %) und preisbewusst (23 %) sind etwa je ein Viertel. Jeder zehnte Österreicher ist ein markentreuer Traditionalist, 3 % zählen zu den neugierigen Probierern.**

### **Brau Union Österreich unterstützt „Amuse Bouche“**

Die Brau Union Österreich hat es sich zum Ziel gesetzt, Österreich zum Land mit der besten Bierkultur Europas zu machen – verantwortungsbewusst und nachhaltig. Dabei sind nachhaltige Partnerschaften und die Vernetzung mit unseren Kunden in der Gastronomie essenziell, um die Lehrlingsförderung aktiv zu forcieren.

Eine langjährige Partnerschaft in diesem Bereich besteht mit Amuse Bouche, der außergewöhnlichen Lehrlingsförderung der Spitzenhotellerie und Spitzengastronomie.

Das gemeinsame Ziel ist es, einen unterstützenden Beitrag zu leisten und aufstrebenden Menschen eine moderne wie auch praxisnahe Vorbereitung für die bevorstehende Abschlussprüfung zu bieten. Aus diesem Grund wurde 2021 die Amuse Bouche-Challenge ins Leben gerufen, die 60 ausgewählten Lehrlingen eine besondere Förderung und Zugang zu Know-how und Netzwerken ermöglicht.



Im Jahr 2021 erhielten 20 von 60 Lehrlingen mit einer Exkursion zur Grünen Brauerei Göss einen besonderen Einblick in die nachhaltige Bierkultur Österreichs. Neben der Herstellung oder dem perfekten Zapfen von Bier stand der verantwortungsvolle Umgang mit Alkohol sowie

die Kenntnis über die Vielfalt alkoholfreier Biere im Fokus. Die aufgebauten Kompetenzen im Rahmen der Amuse Bouche Challenge sollen von den Lehrlingen genutzt werden, um Konsumenten in der Beratung auch alkoholfreie Alternativen anbieten zu können. Der Trend zu alkoholfreiem Bier zeigt seit Jahren stetig nach oben und findet sich auch in der breiten, alkoholfreien Produktpalette der Brau Union Österreich wieder.

# Umgesetzte Maßnahmen 2021

## Ausblick 2022

### **Vorreiter in der Nachhaltigkeit bleiben**

Für die zahlreichen herausragenden Projekte und Initiativen im Nachhaltigkeitsbereich wurde die Brau Union Österreich mit dem German Brand Award 2021 in der Kategorie „Brand Corporate Social Responsibility“ prämiert. Dieser reichweitenstärkste Preis im deutschsprachigen Raum wird jährlich an Unternehmen und Produkte verliehen, um deren herausragende Markenführung zu honorieren.

Das umfangreiche sowohl soziale als auch ökologische Engagement der Brau Union Österreich wurde ebenfalls mit dem „Green Brands Austria Siegel“ ausgezeichnet – das ist nach erfolgreicher zweiter Re-Validierung bereits das dritte Mal, dass die Trophäe entgegengenommen wurde. Das Green Brands Gütesiegel dient als Orientierungshilfe für den Verbraucher und bietet einen sicheren Anhaltspunkt zur verantwortungsvollen Arbeits- und Produktionsweise in Unternehmen.

### **Verantwortung für unsere Lehrlinge**

Die Lehrlingsinitiative Amuse Bouche war auch 2021 ein zentrales Anliegen. Starker Fokus lag dabei auf der Lehrlingsausbildung. Um Ausbildungsdefizite durch die Corona-bedingten, temporären Schließungen der Gastronomie und Hotellerie auszugleichen, fand 2021 der „Amuse Bouche Wettkampf der Top-Lehrlinge“ statt. Während des mehrtägigen Vorbereitungskurses konnten junge Menschen praxisnah von Experten aus der Wiener Gastronomie und Hotellerie lernen und eine optimale Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung erhalten. Die Brau Union Österreich unterstützte als langjähriger Partner von Amuse Bouche auch 2021 die Challenge und die Ausbildung der Lehrlinge im Bereich Getränke- und Bierkultur.

### **Craft Beer Fest in Wien & die Eselrettung**

2022 wird wieder Augenmerk auf das „Craft Beer Fest“ gelegt – hier stehen handwerklich produzierte Bierspezialitäten aus heimischen Braumanufakturen sowie internationalen Kreativbrauereien im Mittelpunkt. Auch die Brau Union Österreich wird mit ihren Spezialitäten vertreten sein. Die Einnahmen aus der Verkostung werden an die Eselrettung Österreich gespendet. Aber Spenden sind nur ein Teil der bierigen Unterstützung: Ein Teil der geretteten Esel finden auf den Weiden der Brauerei Göss eine kostenlose Unterkunft.

### **Honig vom Dach der Linzer Brauerei**

Im April 2022 ist die Eröffnung der Linzer Brauerei geplant, die bestehenden Bienenvölker vom Hauptsitz der Brau Union Österreich werden auf das Dach der Linzer Brauerei übersiedelt. Bereits 2021 waren die Linzer Bier Bienen sehr fleißig. Im Dezember konnten 140 Gläser Honig – ausgezeichnet mit dem Qualitätszertifikat Gold – an das Rote Kreuz Oberösterreich gespendet werden. Mit Projekten wie der Bienenpatenschaft werden sowohl regionale als auch nachhaltige Werte gelebt und gleichzeitig die Bedeutung von Bienen und ihrer Bestäubungsleistung für ein funktionsfähiges Ökosystem in den Vordergrund gerückt.

### **Von hier kommt unser Bier**

Die Brauerei Puntigam in Graz ist ein etablierter und regional verankerter Partner der Grazer Gastronomie und dem Tourismus. Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Zusammenschlusses der Brauerei Reininghaus am Steinfeld mit dem Braustandort in Graz-Puntigam ist in der Sommersaison 2022 ein abwechslungsreiches Brauerei- und Biererlebnisprogramm geplant. Neben dem Brauhandwerk wird die Verwendung heimischer Rohstoffe sowie die Verbundenheit der Brauerei zur Stadt Graz und ihren Bürgern auf eine gesellige Art und Weise vermittelt. Dabei werden die „GrazGuides“ sämtliche Themen rund um die Brauerei Puntigam präsentieren sowie zahlreich zu verkostende Biere anbieten.

### **Gelebte Verantwortung mit Amuse Bouche**

Die Brau Union Österreich unterstreicht ihre soziale Verantwortung und Engagement für einen verantwortungsvollen Genuss mit vielfältigen Initiativen sowie einem breiten Angebot alkoholfreier Alternativen. Dadurch wird nicht nur ein aktiver Beitrag zu den Sustainable Development Goals geleistet, in der Praxis zeigt sich der eigene Anspruch vor allem im Rahmen der Amuse Bouche Initiative, die schon viele Jahre

begleitend unterstützt wird. Dieses Engagement fokussiert sich einerseits auf eine praxisnahe, erlebnisnahe Ausbildung aufstrebender Menschen und andererseits auf die Vermittlung einer

Bierkultur mit Verantwortung. Für das Jahr 2022 werden die Lehrlinge ihr Können beim „Amuse Bouche Bierzapfwettbewerb 2022“ als ein Teil des „Wettkampfs der Top-Lehrlinge“ unter Beweis stellen.

## Kundenprojekte/Services

### Wie wir die österreichische Bierkultur stärken.

Unser Ziel ist es, die österreichische Bierkultur nach sozialen und ökologischen Herausforderungen zu gestalten und weiterzuentwickeln. Dabei geht es auch und vor allem darum, die Konsumenten in ihrem Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Biergenuss zu stärken. Wir lehnen Alkoholmissbrauch ab und setzen uns konsequent für Aufklärung, Information und Prävention ein. Unsere Werbe- und Marketingaktionen richten sich niemals an Jugendliche oder Kinder. Und wir wollen unsere Konsumenten überzeugen, dass beim Bierkonsum nicht die Quantität, sondern die Qualität den Genuss steigert – egal ob wir uns an junge Erwachsene beim Rock-Festival oder an Stammtischbesucher im Wirtshaus wenden. Immer wieder betonen wir die Bedeutung des verantwortungsvollen Umgangs mit Alkohol – bei allen großen Sport-Sponsorings platzieren wir entsprechende Botschaften, etwa auf den Gösser-Bannern im Wintersport und Puntigamer- oder Zipfer-Bannern beim Fußball. Die Marke Gösser als Partner des ÖSV war auch in der Saison 2021 bei Skirennen mit den neuen CSR-Banden „Gösser Alkoholfrei“ präsent. Global sorgt Heineken bei der Formel 1 mit der Botschaft „When you drive, never drink“ für Aufsehen – natürlich auch in Österreich. Auch direkt auf den Etiketten der Biermarken hat der verantwortungsvolle Genuss Platz und diverse Marken warnen mit Symbolen direkt auf der Flasche vor Alkoholkonsum während Autofahrten oder während der Schwangerschaft. So trägt beispielsweise jede Flasche der Brauerei Villach und Schleppe eine

Aufschrift mit „Don't drink and drive“ sowie ein durchgestrichenes Symbol einer schwangeren Frau. Die Marken Zipfer, Gösser und Puntigamer heben auf den Etiketten die jeweilige Website mit Tipps für einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol hervor.

#### Nähere Infos unter:

<https://www.goesser.at/vernuenftig-genießen/>  
<https://www.puntigamer.at/vernuenftig-samma/>  
<http://www.zipfer.at/zipfer/verantwortung.html>  
<https://www.theheinekencompany.com/our-company/how-we-run-our-business/code-conduct>

Heineken verwendet auf der Verpackung das „Enjoy Responsibly“-Logo und Desperados verweist mit „Drink Responsibly“ auf den Verpackungen und diversen Websites auf weitere Informationen unter [www.desperados.com](http://www.desperados.com). Heineken betreibt außerdem eine eigene Marketingkampagne zum Thema „Enjoy Heineken Responsibly“ und investiert 10 % des Media Budgets für dieses Thema.

**„Wir stellen fest, dass der Trend zu gesundheitsbewusstem Konsum weiter anhält. Deshalb richten wir unseren Fokus nach wie vor auf alkoholreduzierte bzw. alkoholfreie Biere und Biermischgetränke. Mit dieser Vielfalt sprechen wir explizit Erwachsene an und unterstützen damit auch einen verantwortungsvollen Genuss untertags. Im Umfeld von Sportsponsorings und Events ist die alkoholfreie Kategorie besonders relevant, weshalb wir diese Plattformen in dem Zusammenhang ganz besonders nutzen.“**

Michael Wallner, Director Geschäftsfeld Marketing

#### Produktentwicklung mit Verantwortung

Uns ist es wichtig, dass unsere Kunden und Konsumenten verstehen, wie wir arbeiten: So bieten wir etwa Brauereiführungen an, Besuche in den Braumuseen und Biersommelier-Ausbildungen in Kaltenhausen und Wien. Der Abschluss dieser fundierten Ausbildung berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung „Biersommelier/Biersommelière“ sowie des Biersommelier-Zeichens. Mittlerweile haben wir bereits über 260 Biersommeliers ausgebildet. Auch wenn im Jahr 2021 aufgrund von Corona noch kein bewährtes Durchstarten möglich war, konnte ein Kurs mit 12 Teilnehmern abgehalten werden.

Ausblickend wird es im Jahr 2022 wie gewohnt möglich sein, sein Wissen rund um's Bier zu erweitern und mithilfe der Ausbildung zum Biersommelier ausgewiesener Experte/Expertin in Sachen Bier zu werden!

Nähere Infos zur Biersommelier-Ausbildung unter <http://www.kaltenhausen.at/bierkultur/biersommelier-ausbildung/>



# Brauereistandorte und Spezialitätenmanufakturen der Brau Union Österreich AG

## ALLE BRAUEREIEN

Von Zipf bis Göss, von Kaltenhausen bis Puntigam – jede Brauerei der Brau Union Österreich ist einzigartig. Manche blicken stolz auf eine jahrhundertlange Braugeschichte zurück, andere entstanden in der Blüte der Industrialisierung im 19. Jahrhundert und mussten sich in den Wirren des Ersten und Zweiten Weltkriegs beweisen. Eines haben sie alle gemeinsam: Sie verfolgen das Ziel des nachhaltigen Wirtschaftens. Auf den folgenden Seiten wollen wir Ihnen unsere Brauereien und ihr nachhaltiges Engagement kurz vorstellen.

- Brauerei Falkenstein, Lienz
- Brauerei Fohrenburg, Bludenz
- Brauerei Göss, Leoben
- Brauerei Puntigam, Graz
- Brauerei Schladming
- Brauerei Schwechat
- Brauerei Villach
- Brauerei Wieselburg
- Brauerei Zipf
- Spezialitätenmanufaktur Hofbräu Kaltenhausen
- Spezialitätenmanufaktur Kaltenhauser Botschaft Fünfhaus, Wien
- Spezialitätenbrauerei Schleppe, Klagenfurt



Ausführliche Informationen finden Sie online unter [www.brauunion.at](http://www.brauunion.at)

## Brauerei FALKENSTEIN



Da sich vor allem der Flaschenanteil kontinuierlich erhöht, gibt es seit 2017 eine neue Abfüll- und Etikettieranlage. Für die

Erneuerung der Transportbänder wurde die Flaschenabfüllhalle erweitert, 18.000 Flaschen können so pro Stunde abgefüllt werden.

- Verwendung von Leutschacher Hopfen, 100 % österreichischer Gerste und Wasser aus dem hauseigenen Brunnen.
- Kesselsteuerung: Die 2020 in Betrieb genommene Kesselsteuerung ermöglicht die optimale Regelung des Dampfdrucks (thermische Energie), der Brenneinstellung und Wasserversorgung für den Kessel. Die Energieeinsparungen zeigen sich seither bereits in unseren Aufzeichnungen.
- Brenner: Die 2020 durchgeführte Erneuerung des Brenners zeigt bereits eine deutliche Reduktion des Öl-Verbrauchs.

## Brauerei FOHRENBURG



1881 gründete Ferdinand Gassner die „Bierbrauerei Fohrenburg“, gebraut wird nach dem Reinheitsgebot von 1516. Die Brauerei Fohrenburg hat erkannt: Regionalität in Bio-Qualität trifft den Zeitgeist. Das Braumeister BIO Hofbier ist ein Prosit auf unsere Region.

Denn diese Bierspezialität wird zu 100 % mit bester Bio-Braugerste von Vorarlberger Bauernhöfen eingebracht. Für die Herstellung der verschiedenen Bierspezialitäten werden nur die besten Zutaten wie unbehandeltes kristallklares Quellwasser aus dem Silvretta-Arlberg-Massiv, natürliche hauseigene Hefe, bestes Weizen- und Gerstenmalz und edler Hopfen aus der Region verwendet.

Ziel ist in den nächsten Jahren, durch Optimierungen den Energieaufwand der Brauerei zu reduzieren, in dem in die Optimierung bestehender Anlagen und Prozesse investiert werden soll. Zudem soll die Dampferzeugung in der Brauerei, die bisher über einen Biogaskessel betrieben wird, auf ein Holzheizwerk umgestellt werden.

Weiters ist der Neubau einer Logistikhalle geplant, diese wird mit Niedertemperatur-Fußbodenheizung ausgerüstet und eine Wärmepumpe wird zur Heizung des Gebäudes verwendet. Die Umsetzung ist bis Ende 2022 geplant.

## Brauerei GÖSS



Durch zahlreiche Initiativen wird in der „Grünen Brauerei Göss“ die Nutzung erneuerbarer Energieträger forciert und gleichzeitig der Verbrauch von Wärme, Strom und Kraftstoffen gesenkt.

- Rund 40 % des Wärmebedarfs werden aus der Abwärme eines benachbarten Holzverarbeitungsbetriebes gedeckt.
- Rund 50 % des Wärmebedarfs werden durch Biogas gedeckt, welches in der neuen Biertrebervergärungsanlage gewonnen wird.
- Weitere rund 5-10 % liefert Biogas aus der Abwasserreinigungsanlage.
- 100 % des Strombedarfs werden aus erneuerbaren Quellen gedeckt, gleichzeitig werden 90 % der Abwärme aus dem Brauprozess wiederverwendet.
- Bepflanzung mit jungen Rotbuchen für verbesserte Luftqualität

Bereits seit 2013 betreibt die Brauerei Göss eine rund 1.500 m² große Solaranlage und wurde 2016 dafür mit dem IEA SHC Solar Award für ihre herausragende Leistung im Bereich der Solarthermie ausgezeichnet.



## Brauerei PUNTIGAM



Auch am Gelände der Brauerei Puntigam werden nachhaltige Projekte umgesetzt. Seit 2018 ermöglicht ein innovatives Konzept, die Abwärme aus dem Brauprozess für die Wärmeversorgung von 800 Wohnungen des benachbarten Brauquartier Puntigam zu nutzen. Nun soll am Standort auch mit der Kraft der Sonne gebraut werden.

- Brauquartier: Die Brauerei nutzt die Abwärme aus dem Brauprozess für die Energieerzeugung und ist dadurch besonders nachhaltig, rund 800 Wohnungen, Büros und Geschäftsflächen werden so mit Wärme versorgt. Das Brauquartier Puntigam ist ein gelungenes Projekt in Richtung 100 % grüne Energie an die Kunden zu liefern und das möglichst aus der Region und mit Rücksicht auf die Menschen.
- In der Brauerei Puntigam wurde eine 7.000 m<sup>2</sup> große Photovoltaik-Anlage installiert. Mit Sonnenenergie aus dieser Anlage können nun 565 private Haushalte versorgt werden. 3.156 Module wurden auf einer Gesamtdachfläche von rund 14.000 m<sup>2</sup> installiert.
- Geplant ist im 2. Schritt eine Eigenverbrauchsanlage, welche Strom für die Nutzung der Brauerei selbst liefern soll. Der Baustart war im 3. Quartal 2021. Die Anlage mit einer Leistung von 300 kWp und 790 Modulen wird ca. 300.000 kWh/Jahr an Strom erzeugen und direkt in der Brauerei für Produktion und Abfüllung des Bieres verwendet werden.

## Brauerei SCHLADMING



Die „Grüne Brauerei Schladming“ ist eine regionale Spezialitätenbrauerei und wurde auf ein neues Energiekonzept umgestellt.

- Seit Dezember 2018 ist die Brauerei an das Schladminger Fernwärmenetz angeschlossen, welches ein Fünftel der notwendigen Energie liefert.
- Weiters wurde eine Pellets-Heizanlage installiert, um besonders aufwändige Prozesse ebenfalls aus nachhaltiger Energie speisen zu können.
- Seit Mitte des Jahres 2019 wird zur Gänze mit grüner Energie gebraut.
- Bio-Biergenuss mit 100 % österreichischen Rohstoffen aus kontrolliert biologischem Anbau gibt es in den Sorten Bio Zwickl und Schladminger Schnee Weiße.
- Am „Insa Bier“ brauen Mitarbeiter mit viel Liebe zum Detail und mit besten Rohstoffen. Der ausgezeichnete Geschmack wurde bereits mehrfach prämiert und es gab auch die Sonderausstellung „111 JAHRE INSA SCHLADMINGER BIER“.

## Brauerei SCHWECHAT



Mit dem innovativen Abwärmeprojekt der Brauerei Schwechat werden rund 800 Tonnen CO<sub>2</sub> im Jahr eingespart. Für diese Vorreiterrolle nominierte 2020 TRIGOS die Brauerei für verantwortungsvolles Wirtschaften in Österreich.

- Senkung des spezifischen Wasserverbrauchs auf unter 2,70 hl/ hl Bier
- Reduktion des Extraktverlusts unter technologisches Limit
- Einsatz eines Treberblowers anstelle von klassischem Kompressor zur Senkung des Stromverbrauchs
- Kontinuierliche Umrüstung der Beleuchtung auf LED-System (Produktion und Logistik)
- Optimierung der Kälteanlage durch Einsatz eines Ammoniak Trockners zur Reduktion des Stromverbrauches
- Reduktion der thermischen Energie im Sudhaus durch verbessertes Kochsystem
- Energieeinsparung bei der Wärmeversorgung der Brauerei (Temperaturabsenkung am Wochenende)
- Einsparung von Primärenergie bei der Bier-vorwärmung an der Dosenabfüllanlage
- Absenkung der Temperatur im Bereich Folienschumpftunnel Dosentray
- Umstieg auf Recycling-Folie bei Tray-Verpackung
- Erstellung eines Baumkatasters zur sicheren Pflege und Erhaltung des Grünraums
- Für 2021 sind weitere E-LKW „E-drive“ (16 Tonnen) für die Belieferung des Großraums Wien vorgesehen
- Die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf dem neuen Distributionszentrum ist für Ende 2022 geplant
- Umstieg auf emissionsfreie, fahrerlose Transportsysteme für Dosenlinie angedacht

## Brauerei VILLACH



Seit Anfang 2019 wandelt auf dem Dach der Villacher Brauerei eine 5.400 m<sup>2</sup> große Photovoltaikanlage Sonne in Strom um. Die Fläche, größer als ein Fußballfeld, deckt mehr als ein Drittel des Jahresenergiebedarfes der Brauerei ab. In Bier berechnet, werden jährlich 18 Millionen Flaschen Villacher Bier durch Sonnenenergie erzeugt. Damit zählt die Villacher Brauerei zu den Top 8 Solar-Brauereien weltweit.

- Durch die Erneuerung der Filtersteuerung wurden die Reinigungsprogramme überarbeitet und weiters der Wasserverbrauch reduziert.
- Durch die Übersiedlung der Verwaltung in ein anderes Gebäude konnten die genutzten Flächen reduziert werden. Dadurch und durch die bessere Wärmedämmung des Gebäudes wird Heizungs-wärme eingespart.
- Fortsetzung und Erweiterung des Projekts „Kärntner Braugerste“, Ziel: Klimaschutz durch Regionalität.
- Um die Energieeffizienz zu verbessern, ist ein neuer Druckluftkompressor mit besserem Wirkungsgrad geplant, der auch durch Luft-kühlung wassersparend ist.



# Brauerei WIESELBURG

Auf dem Dach der Logistikhalle der Brauerei Wieselburg wurde 2021 eine neue Photovoltaikanlage errichtet. 3.200 m<sup>2</sup> Dachfläche stehen zur Verfügung, um ca. 200.000 kWh Strom pro Jahr zu erhalten. Das entspricht 5 % des gesamten Strombedarfes der Brauerei Wieselburg.

- Laufende Optimierungen in punkto Energieverbrauch z. B. durch Modernisierung Heizung Block A\_B und Verwendung der abgegebenen Wärme aus dem Sudhaus für die Fußbodenheizung, etc.
- Laufende Reduktion des Stromverbrauchs durch die geplante Photovoltaikanlage auf dem Dach von Block C
- Geplante und umgesetzte Umweltprojekte wie Fischaufstiegshilfe nach neuesten ökologischen Kriterien, Aufforstung Wald im Bereich Zu- und Ablauf des Kraftwerks, Baumbepflanzung am Brauereigelände
- Projekt Dampfkessel für Bioethanolverbrennung: der bei der Erzeugung von alkoholfreiem Bier anfallende Bioethanol wird zukünftig in einem neuen Dampfkessel zur Energiegewinnung herangezogen. Damit können 23 % des thermischen Energiebedarfs der Brauerei von Erdgas zu Biotreibstoff abgetauscht werden.



- Start Projekt Fernwärmekopplung 2: zur Anbindung der Brauerei an ein neu zu errichtendes Biomasseheizwerk der Fa. Wibeba Holz GmbH zur Versorgung mit Dampf. Realisierung ist bis Q4/2023 geplant. Damit können dann insgesamt 77 % der thermischen Energie mit Biomasse bereitgestellt werden.

# Brauerei ZIPF

Die Brauerei wurde 1858 in Zipf gegründet und steht für einzigartigen Biergenuss. Seinen besonderen Charakter und die aromatische Hopfennote verdankt das Bier der Verwendung von Rohstoffen höchster Qualität und der speziellen Hopfung nach ursprünglicher Art. Seit jeher braut die Brauerei Zipf mit frischem Naturhopfen.

- Senkung von Emissionen durch die Inbetriebnahme eines neuen Gas-Dampfkessels
- Überarbeitung und Neuausrichtung Abfallwirtschaft
- Nutzung der Kälteenergie des Abfüllbieres zur Raumkühlung und gleichzeitige Biervorwärmung für die Flaschenabfüllung, um die Kondenswasserbildung an den Flaschen zu verhindern
- Erneuerung der Fischaufstiegshilfe zur Überwindung der Wehr für die Entnahme von Kühlwasser aus der Redl



- Errichtung einer Rückführung von Regenwasser über Versickerungsbecken ins Erdreich – 1. Teilabschnitt für den südöstlichen Bereich der Brauerei wurde bereits fertiggestellt und der Bau eines Regenwasserkanals zur Ableitung in ein Rückhalte- und Versickerungsbecken wird in Q3/2022 fertiggestellt
- Optimierung Altölentsorgung – Unterflurtank wurde stillgelegt
- Erneuerung von Aggregaten zur Druckluft-erzeugung und Rückgewinnung der Abwärme für Heizung der Abfüll- und Logistikhallen
- Durch Optimierungen bei den Reinigungsschritten konnten die Spülwässer bei den Tankreinigungen deutlich gesenkt werden
- Projekt kieselgurfreie Bierfiltration über einen Biermembranfilter ist in Umsetzung, die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Hallendach einer Logistikhalle und Neubau einer Photovoltaik-Carport Lösung mit 11 E-Ladestellen ist für Q4/2022 geplant
- Weiters ist die Fertigstellung des Retentionsprojektes zur Versickerung von Regenwasser aus dem Betriebsgelände in Planung sowie die Umsetzung des neuen Verkehrskonzepts für mehr Sicherheit am Schulweg zur Zipfer Volksschule

## Spezialitätenmanufaktur, **HOFBRÄU KALTENHAUSEN**

Gegründet 1475, ist die Brauerei in Kaltenhausen die älteste Salzburgs. Klarstes Felsquellwasser von den Barmsteinen und unterirdische Kalträume begünstigten in Kaltenhausen die Herstellung und Lagerung von Bier in besonderer Weise. Seit 2011 widmet sich der Standort mit einer feinen Spezialitätenmanufaktur und einem Schulungszentrum ganz der Bierkultur.

- Handwerkliche Bierherstellung
- Verwendung von bestem unbehandeltem Wasser, Hopfen aus dem Mühlviertel und fast ausschließlich österreichischer Gerste
- Erneuerbare Energie von benachbartem Wasserkraftwerk
- Ausbildungsstätte für Biersommeliers (laufende Kursangebote das ganze Jahr)
- Regionaler Arbeitgeber mit besonders vielen langjährigen Mitarbeitern



- Die installierte E-Tankstelle am Standort bietet den Besuchern des Braugasthofes die Möglichkeit ihr E-Bike oder E-Auto während ihres Aufenthaltes aufzuladen.

## Spezialitätenmanufaktur **KALTENHAUSER BOTSCHAFT** Fünfhaus Wien

Seit 1475 steht das Hofbräu Kaltenhausen für kreatives Brauhandwerk und feinste Spezialitäten-Biere. Nun war es an der Zeit, den nächsten Schritt zu gehen und unsere Brauphilosophie mit der „KALTENHAUSER BOTSCHAFT FÜNFHAUS“ über die Grenzen Salzburgs hinauszutragen.

Auch in der neu errichteten und im September 2019 eröffneten kleinen aber feinen Brauerei in Wien Fünfhaus widmen wir uns unserer Leidenschaft, innovative Rezepte zu entwickeln und diese mit sorgfältig ausgewählten Rohstoffen in erstklassige Biere voller Geschmack und Persönlichkeit zu verwandeln. In der Produktion wurde von Beginn an auf Ökostrom von Wien Energie gesetzt, um auch hier einen nachhaltigen Beitrag zu leisten.

Gemeinsam mit dem BRAUHOF WIEN wird das Thema Bier für alle Biergenießer und Bierinteressierten hier auf einzigartige Weise zu einem Gesamterlebnis. Feinste Biere von Hand gebraut, Brauereiführungen, Bierver-



kostungen und Brautage nehmen die Besucher auf eine spannende Reise durch die Welt des Bieres mit.

## Spezialitätenbrauerei **SCHLEPPE**, Klagenfurt

Diese mittlerweile über 400 Jahre alte Brautradition, gekoppelt mit Qualität und ständiger Innovation, machen die Schleppe Brauerei zu dem was sie heute ist – zu einer anerkannten Spezialitätenbrauerei. Mit der Revitalisierung entwickelte sich die Schleppe Brauerei zu einem Zentrum des besonderen Brauhandwerks in Kärnten. Für innovative Entdecker bietet Schleppe den besonderen Biergenuss. Seit 2001 spezialisiert sich die Schleppe Brauerei auf das Brauen besonderer, saisonaler Bierspezialitäten. Neben dem klassischen Schleppe Märzen werden auch Bierspezialitäten wie der Schleppe Bock, der Doppelbock, das Schleppe Oktoberbräu und viele andere saisonale Spezialitäten gebraut.

Die Grundstücke rund um den Schornstein der Brauerei wurden weiterentwickelt, sodass 2005 die Eröffnung des Schleppe Businessparks gefeiert wurde. Klagenfurt hat durch die Investitionen der Brauerei ein neues Stadtviertel erhalten, die „Schleppe Kurve“. 2020 wurde auf dem Dach der Schleppe Brauerei eine 500 m<sup>2</sup> große Photovoltaikanlage installiert.



Heute ist die Schleppe mehr als eine Spezialitätenbrauerei. Mit einem umfassenden Sortiment an Bierspezialitäten und alkoholfreien Getränken ist die Schleppe ein wichtiger Partner für die Gastronomie und Veranstalter.



# ÜBER DIESEN BERICHT

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht 2021 ist bereits der zwölfte Nachhaltigkeitsbericht der Brau Union Österreich und wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards, Option „Kern“, erstellt. Ein weiteres Mal möchten wir unseren Lesern einen Einblick geben, wie wir unser zentrales Anliegen, die beste Bierkultur für die Zukunft zu schaffen und die österreichische Bierkultur nach sozialen und ökologischen Herausforderungen zu gestalten, erreichen wollen.

## Berichtsumfang

Dieser Nachhaltigkeitsbericht publiziert Daten der Brau Union Österreich AG im Berichtszeitraum 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021. Ab dem Berichtsjahr 2020 wird nun jährlich ein Nachhaltigkeitsbericht der Brau Union Österreich publiziert. Prinzipiell wird hauptsächlich auf das Jahr 2021 Bezug genommen, es werden aber auch Daten und Informationen aus den Vorjahren dargestellt. Alle Daten für 2021 sind im Datenanhang zu finden.

Die ökologischen Kennzahlen beziehen sich nur auf unsere Produktionsstandorte – also unsere Brauereien, da wir an den Bürostandorten keine signifikanten ökologischen Auswirkungen feststellen konnten. Folgende Brauereien werden aufgrund ihrer Größe im Bericht mit Umweltkennzahlen erwähnt: die Großbrauereien Göss-Leoben, Puntigam-Graz, Schwechat, Wieselburg, Villach und Zipf. Über unsere Spezialitätenmanufakturen/Brauereien (Kaltenhausen, Kaltenhausen/Fünfhaus, Schleppe) werden aufgrund ihrer geringen Größe keine ökologischen Kennzahlen berichtet.

Der Standort Villach und die gesamte Logistik wurden 2020 erstmals in die Daten miteinbezogen. Dadurch ergibt sich ein Anstieg der absoluten und spezifischen Indikatoren, wodurch eine Vergleichbarkeit zu den Vorjahren nicht mehr gegeben ist. Die sozialen Kennzahlen beziehen sich neben unseren Produktionsstandorten auch auf unsere Bürostandorte und Verkaufslager.

Der Inhalt des Berichts basiert auf den in der Wesentlichkeitsanalyse eruierten wesentlichen Aspekten und steht direkt in Verbindung mit unserer internationalen HEINEKEN-Nachhaltigkeitsinitiative „Brew a Better World“. Zusätzliche Informationen zur weltweiten Strategie gibt es im HEINEKEN-Nachhaltigkeitsbericht unter <http://www.theheinekencompany.com/sustainability>

## Berichtssysteme und Zuverlässigkeit der Daten

Kennzahlen werden quartalsweise bzw. monatlich je nach Bereich in unterschiedlichen Systemen erfasst und berichtet. Unsere Leistungen können wir so laufend mit unseren Fokuszielen vergleichen und noch unterjährige Verbesserungen durchführen. Alle angegebenen Daten im Bericht werden von den jeweils abteilungsinternen Experten und Verantwortlichen auf lokaler Ebene geprüft und schlussendlich vom globalen HEINEKEN Audit-Team validiert. Unser globales HEINEKEN Audit-Team prüft zudem jährlich den gesamten Berichtsprozess und führt auch lokale Validierungsaudits durch. So wird auf allen Ebenen die Datenrichtigkeit garantiert.

## Definitionen

- Seit 2013 haben wir unsere Definition des spezifischen Energieverbrauchs an die des WBCSD-Protokolls (World Business Council for Sustainable Development) angepasst: thermische Energie (MJ/hl Bier) +3,6 x elektrische Energie (kWh/hl Bier)
- Die Energie, die durch Back-up-Generatoren gespeist wird, wird in kWh produziert und nicht als MJ Kraftstoffverbrauch berichtet. Trotzdem werden die hier entstehenden direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen miteinbezogen.
- Im Berichtsjahr 2020 erfolgte die Umstellung der GRI Indikatoren aus der Reihe GRI 403 (2016) auf die aktuell gültige Version GRI 403 (2018). Die Managementansätze und quantitativen Indikatoren wurden dementsprechend angepasst.



# Anhang – Zahlen, Daten, Fakten

## ZUM WOHL DER UMWELT

### 301-1 EINGESETZTE MATERIALIEN NACH GEWICHT ODER VOLUMEN

Erneuerbare Rohstoffe (t) (2021)	Gesamt
Hopfen	343
Malz aus Gerste	93.770

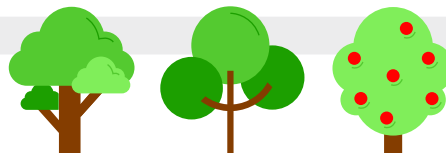
Im Bereich der eingesetzten Materialien beschränken wir uns auf unsere verwendeten Rohstoffe und Primärverpackungen.

Primärverpackung (hl) (2021)	Gesamt hl	Anteil %
MW-Glasflasche 0,5 l	3.107.156,70	51,62 %
EW-Glasflasche 0,5 l	22.838,78	0,38 %
MW-Glasflasche 0,33 l	61.520,55	1,02 %
EW-Glasflasche 0,33 l	547.213,16	9,09 %
EW-Glasflasche 0,25 l	2.716,26	0,05 %
PET 0,5 l	0,00	0,00 %
PET 0,4 l	0,00	0,00 %
PET 0,33 l	2.686,30	0,04 %
Dose 0,5 l	1.648.447,83	27,39 %
Dose 0,33 l	69.238,35	1,15 %
Fass David	15.260,40	0,25 %
BT-Fass	0,00	0,00 %
Blade/Brewlock Fass	65.838,56	1,09 %
Fass 20 l	52.394,80	0,87 %
Fass 25 l	38.349,00	0,64 %
Fass 30 l	45.563,40	0,76 %
Fass 40 l	1.507,80	0,03 %
Fass 50 l	338.163,50	5,62 %

Da nicht alle unsere Brauereien über Abfüllstationen verfügen bzw. manche Brauereien die Abfüllung bestimmter Verpackungseinheiten der Brau Union Österreich übernehmen, sind die abgefüllten Mengen nur auf die Brauereien Göss, Puntigam, Schwechat, Wieselburg, Zipf und Falkenstein aufgeteilt. Die angegebenen Werte beziehen sich auf die Abfüllmenge in Hektolitern in den verschiedensten Gebindetypen. Es werden hier nicht die Einkaufsdaten verwendet, da diese auf Grund der verwendeten Mehrweg-Gebinde ein falsches Bild vermitteln würden.

Gebindetyp (hl) (2020)	hl	Anteil %
Mehrweg-Glasflasche, Fass, Blade/Brewlock	3.725.754,71	61,90 %
EW-Gebinde (Einweg-Glasflasche, PET-Flasche, Dose)	2.293.140,68	38,10 %

Verpackungsmix (2020)	hl	Anteil %
MW-Glasflaschen	3.168.677,25	52,65 %
EW-Glasflaschen	572.768,20	9,52 %
PET-Flaschen	2.686,30	0,04 %
Dosen	1.717.686,18	28,54 %
Fässer	557.077,46	9,26 %





## 301-2 EINGESETZTE RECYCELTE AUSGANGSSTOFFE

Die Rohstoffe, die wir für die Bierproduktion verwenden – Hopfen, Gerste und Wasser – sind erneuerbare, natürliche Ressourcen und können nicht wiederverwertet werden. Informationen zum Anteil der Sekundärrohstoffe in unseren Verpackungen bekommen wir von unseren Lieferanten. Bei Glasflaschen liegt der Anteil bei 68 % (Weißglas bis zu 60 %, Braunglas bis zu 75 % und Grünglas bis zu 90 %). Auch bei den Dosen achten wir darauf, möglichst Recyclingmaterial zu verwenden. In Österreich liegt die Recyclingquote lt. ARA von Dosen bei 71 % und bei PET-Flaschen bei 55 %. Zum Recyclinganteil von Fässern liegen uns leider keine Zahlen vor.

## 302-1 ENERGIEVERBRAUCH INNERHALB DER ORGANISATION & 302-4 VERRINGERUNG DES ENERGIEVERBRAUCHS

	2020	2021
<b>Gesamtenergieverbrauch (MJ)</b>		
	563.703.661	655.536.812
Veränderung 2020–2021 in Prozent		+14,0
<b>Gesamtverbrauch thermische Energie (MJ)</b>		
	421.889.232	496.514.523
davon Dampfverbrauch (MJ)	293.293.194	326.428.653
davon Heizenergie (MJ)	32.605.071	170.085.870
Veränderung 2020–2021 in Prozent		+15,0 %
<b>Gesamtverbrauch elektrische Energie (kWh)</b>		
	39.392.897	44.172.806
davon Kühlenergie (MJ)	8.178.363	7.933.041
Veränderung 2020–2021 in Prozent		+10,8 %

Seit dem Jahr 2020 werden die Brauerei Villach und die gesamte Logistik bei der Berechnung der Energiekennzahlen berücksichtigt, wodurch sich der signifikante Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ergibt. Ab 2021 werden auch die Energiekennzahlen der Brauerei Fohrenburg erfasst. Ein direkter Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist daher nicht möglich.

Die Daten wurden aus dem zentralen Datenerfassungssystem BCS bezogen. Die dort gesammelten Daten stammen aus den internen Aufzeichnungstools der einzelnen Brauereien (Hell-System) und beziehen sich auf den totalen Verbrauch an thermischer Energie (ausgedrückt in MJ) und elektrischer Energie (ausgedrückt in kWh). Um den Gesamtenergieverbrauch zu berechnen, verwenden wir die Definition des WBCSD-Protokolls: thermische Energie (MJ) + 3,6 x elektrische Energie (kWh).

Im Berichtsjahr wurde dieser Verbrauch wie folgt ausgewiesen:

Der Gasverbrauch wird dem thermischen Energieverbrauch zugeschrieben, die daraus entstehende Wärme bzw. Strom werden nicht separat ausgewiesen.

Die Summe aus Dampfverbrauch und Heizenergie ergibt ab 2019 nicht mehr den Gesamtverbrauch thermischen Energie aufgrund des berücksichtigten Kesselwirkungsgrades.

Thermische Energie – nach Art der Quelle (2021)	Anteil am Gesamtverbrauch (%)	Gesamtverbrauch an thermischer Energie (MJ)
Erneuerbare thermische Energie (Biogas, Biomasse)	12,4 %	60.456.092
*davon zugekaufte, erneuerbare Energie		52.274.683
*davon selbst erzeugte, erneuerbare Energie		8.181.409
Gasförmige Kraftstoffe	70,2 %	343.787.940
Flüssige Kraftstoffe	17,4 %	85.269.551
Gesamte thermische Energie	100,0 %	489.513.582
Verkaufte thermische Energie		9.869.347



Elektrische Energie – nach Art der Quelle (2021)	Anteil am Gesamtverbrauch (%)	Gesamtverbrauch an elektrischer Energie (kWh)
Selbst erzeugte erneuerbare Energie	3,3 %	1.272.660
Zugekaufte erneuerbare Energie (Öko-Zertifikat)	96,5 %	45.481.630
Selbst erzeugte nicht erneuerbare Energie	0,2 %	0
<b>Gesamte elektrische Energie</b>	<b>100,0 %</b>	<b>46.754.290</b>
Verkaufte elektrische Energie		2.581.440

Im Bereich der thermischen Energie ist die meistgenutzte Kraftstoffform das Erdgas, gefolgt von importierter Wärme (z. B. Fernwärme in Göss und Wieselburg) und erneuerbarer thermischer Energie. Importierte elektrische Energie macht den größten Anteil im Bereich Elektrizität aus – diese importierte Energie ist zu 100 % erneuerbar und wird mit einem Ökostromzertifikat belegt.

Seit dem Jahr 2020 werden die Brauerei Villach und die gesamte Logistik bei der Berechnung der Energiekennzahlen berücksichtigt, wodurch sich der signifikante Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ergibt.

## 302-3 ENERGIEINTENSITÄT – SPEZIFISCHER ENERGIEVERBRAUCH & 302-4 VERRINGERUNG DES ENERGIEVERBRAUCHS

	2020	2021	Veränderung 2020–2021
Spezifischer Verbrauch – thermische Energie MJ/hl	73,81	79,90	+8,3 %
Spezifischer Verbrauch – elektrische Energie kWh/hl	6,85	7,11	+3,8 %
Spezifischer Gesamtenergieverbrauch MJ/hl	97,98	105,49	+7,7 %

Um den spezifischen Gesamtenergieverbrauch zu berechnen, verwenden wir die Definition des WBCSD-Protokolls:

Spezifische thermische Energie (MJ) + 3,6 x spezifische elektrische Energie (kWh)

Um den spezifischen Energieverbrauch der Bierproduktion zu berechnen, wurde nicht der gesamte Energieverbrauch herangezogen.

Um die Verwendung von Biogas zu fördern, wurde dieser Anteil an Energie nicht in die Berechnung miteinbezogen.

Zusätzlich abgezogen wurde der Energieverbrauch der internen Logistik.

Seit dem Jahr 2020 werden die Brauerei Villach und die gesamte Logistik bei der Berechnung der Energiekennzahlen berücksichtigt, wodurch sich der signifikante Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ergibt.

## 303-3 GESAMTWASERENTNAHME (m³)

	2020	2021	Veränderung 2020–2021
Gesamtwasserentnahme (m³)*	1.775.763	1.950.171	8,94 %

Der Großteil des Wassers für die Versorgung der Brau Union Österreich stammt aus eigenen Quellen, nur die Brauerei Schladming und die Spezialitätenmanufaktur Hofbräu Kaltenhausen beziehen ihr Wasser von der jeweiligen Stadt.

Unsere eigenen Quellen besitzen alle Trinkwasserqualität, die Quelle in Puntigam-Graz sogar Thermalwasserqualität.

\*inkl. Föhrenburger

	2020	2021	Veränderung 2020–2021
Spezifischer Wasserverbrauch hl Wasser / hl Bier	3,09	3,14	1,54 %





## Anhang – Zahlen, Daten, Fakten

### 305-1 DIREKTE TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN INKLUSIVE GWP (SCOPE 1) (kg CO<sub>2</sub>e)

	2020	2021
Direkte Treibhausgas-Emissionen (kg CO <sub>2</sub> e)	16.524.097	26.592.826

In der Berechnung der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen werden folgende Emissionen miteinbezogen: direkte Emissionen – CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Verbrennung von Kraftstoffen; indirekte Emissionen – Emissionen der importierten Wärmeenergie und Emissionen des zugekauften Stroms. Die verwendeten Emissions-Faktoren bzw. das Global Warming Potential wurden dem Greenhouse Gas Protocol entnommen. In manchen Fällen werden diese auch von den Brauerei-Standorten direkt ins System eingetragen.

Seit dem Jahr 2020 werden die Brauerei Villach und die gesamte Logistik bei der Berechnung der Treibhausgas-Emissionen berücksichtigt, wodurch sich der signifikante Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ergibt.

### 305-2 INDIREKTE TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN, MARKTBASIERTE (SCOPE 2) (kg CO<sub>2</sub>e)

	2020	2021
Indirekte Treibhausgas-Emissionen (kg CO <sub>2</sub> e)	7.334.771	88.238

Seit dem Jahr 2020 werden die Brauerei Villach und die gesamte Logistik bei der Berechnung der Treibhausgas-Emissionen berücksichtigt, wodurch sich der signifikante Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ergibt.

### 305-4 INTENSITÄT DER TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN (SCOPE 1 UND SCOPE 2) & 305-5 REDUZIERUNG DER THG-EMISSIONEN

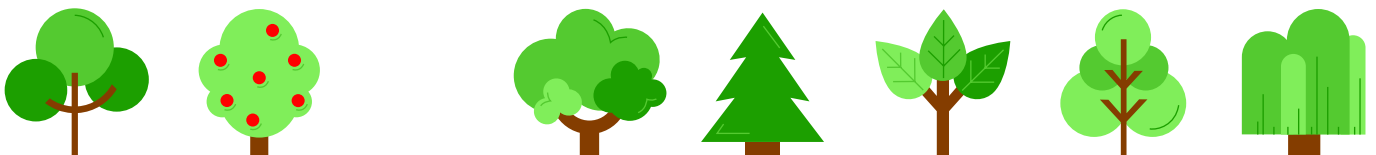
	2020	2021	Veränderung 2020–2021
Direkte THG-Emissionen kg CO <sub>2</sub> e/hl Bier	2,9	4,28	48,9 %
Indirekte THG-Emissionen kg CO <sub>2</sub> e/hl Bier	1,2	0,01	-98,9 %
Gesamt THG-Emissionen kg CO <sub>2</sub> e/hl Bier	4,1	4,29	4,4 %

Seit dem Jahr 2020 werden die Brauerei Villach und die gesamte Logistik bei der Berechnung der Treibhausgas-Emissionen berücksichtigt, wodurch sich der signifikante Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ergibt.

### NO<sub>x</sub>, SO<sub>x</sub> UND ANDERE SIGNIFIKANTE LUFTEMISSIONEN

	2020	2021
NO <sub>x</sub> Emissionen (kg)	26.199,50	26.313,50
SO <sub>x</sub> Emissionen (kg)	351,40	377,00
NH <sub>3</sub> in Verwendung (kg)	48.072,00	46.425,00
NH <sub>3</sub> -Verluste (kg)	580,00	2.080,00
HC-basierte Kühlmittel (kg)	720,00	754,00
HC-basierte Kühlmittel-Verluste (kg)	21,00	34,00
kg R11-Äquivalente	–	–
Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalente	80,53	131,51

Für den Treibhauseffekt sind vor allem Kühlmittelverluste (z. B. HCFCs) verantwortlich, Eutrophierung ist durch NO<sub>x</sub>-, SO<sub>x</sub>- und NH<sub>3</sub>-Emissionen bedingt. R11 ist das Ozonabbaupotenzial. Die unter EN21 angeführten Luftemissionen sind in der Darstellung der Scope 1-Emissionen nicht enthalten.



## Anhang – Zahlen, Daten, Fakten

### 306-1 GESAMTVOLUMEN DER ABWASSEREINLEITUNG NACH QUALITÄT UND EINLEITUNGSORT

	2020	2021
<b>Gesamtvolumen an Abwasser (m³)</b>	1.331.674	1.389.636
<b>Qualität des Abwassers</b>		
Organische Belastung des Abwassers (t CSB)	3.070	3.580
Stickstoffgehalt (kg N)	–	–
Phosphorgehalt (kg P)	–	–
Schwebstoffanteil (t SS)	–	–
<b>Einleitungsort des Abwassers</b>		
Oberflächenwasser	0 %	0 %
Aufbereitungsanlage	100 %	100 %

CSB = der chemische Sauerstoffbedarf des behandelten oder nicht behandelten Abwassers, das in das Oberflächenwasser abgeleitet wird.

Die Nitrifikation wird durch den CSB-, Stickstoff- und Phosphorgehalt im Abwasser bestimmt.

Das Abwasser wird nicht wiederverwendet.

\*inkl. Föhrenburger

### 306-2 GESAMTGEWICHT DES ABFALLS NACH ART & ENTSORGUNGSMETHODE

	2020	2021
<b>Gesamte Beiprodukte, Verpackung und Industrieabfall (t)</b>	126.345	131.273
Nicht rezyklierter Abfall (%)	0,0 %	0,0 %
<b>Gesamter Klärschlamm (t)</b>	170	112
Nicht rezyklierter Klärschlamm (%)	0,0 %	0,0 %
<b>Gesamter gefährlicher Abfall (t)</b>	96	47
Nicht rezyklierter gefährlicher Abfall (%)	0,0 %	0,0 %
<b>Gesamtabfall (t)</b>	126.612	131.432

Die Abfallmengen werden im dezentralen AMES-System an den Standorten aufgezeichnet und dann ins BCS-System übertragen.

Alle unsere Abfälle werden rezykliert – das bedeutet, dass alle unsere Abfälle gesetzteskonform entsorgt werden.





## Anhang – Zahlen, Daten, Fakten

Nach Art der Entsorgungsmethode*	Gesamtgewicht (t) 2020	Anteil am Gesamt- gewicht (%) – 2020	Gesamtgewicht (t) 2021	Anteil am Gesamt- gewicht (%) – 2021
Wiederverwendung	422,34	0,33 %	853,99	0,67 %
Menschliche Ernährung	–	0,00 %	–	0,00 %
Futtermittel	101.892,14	80,48 %	105.715,13	80,43 %
Materialien	5.891,00	4,65 %	5.908,37	4,50 %
Kompost / Düngemittel	3.493,72	2,76 %	3.742,76	2,85 %
Energie (Biogas)	2.080,88	1,64 %	1.844,39	1,40 %
Verbrennung mit Energiegewinnung	12.831,50	10,13 %	13.367,48	10,17 %
Verbrennung mit Wärme Gewinnung	–	0,00 %	–	0,00 %
Deponierung	–	0,00 %	–	0,00 %
<b>Gesamt</b>	<b>126.611,57</b>	<b>100 %</b>	<b>131.432,12</b>	<b>100 %</b>

\*ohne Föhrenburger

308-1, 414-1 LIEFERANTENBEWERTUNG ANHAND VON ÖKOLOGISCHEN AUSWIRKUNGEN, KRITERIEN IM HINBLICK AUF ARBEITSPRAKTIKEN, VON MENSCHENRECHTSKRITERIEN, KRITERIEN IN BEZUG AUF AUSWIRKUNGEN AUF DIE GESELLSCHAFT

	2020	2021
Bestehende Lieferanten*	1.711	1.607
Lieferanten mit bestätigter Abweichung	–	–
Lieferanten mit Unterschrift	1.695	1.570
Rate der Unterzeichnung	99 %	98 %

\* Lieferanten mit mindestens einer Rechnung in den letzten 18 Monaten



## ZUM WOHL DER MITARBEITER

401-1 GESAMTZAHL UND RATE NEU EINGESTELLTER MITARBEITER SOWIE  
PERSONALFLUKTUATION NACH ALTERSGRUPPE, GESCHLECHT UND REGION

	2020	2021*
<b>Gesamtbelegschaft</b>	2.535	2.511
Vollzeit	2.214	2.149
Teilzeit	367	362
männlich	2.043	2.010
weiblich	538	501
unter 30 Jahren	396	381
30–50 Jahre	1.111	1.093
über 50 Jahren	1.074	1.037

\* Stichtag 31.12.2021

GESAMTBELEGSCHAFT  
(JAHRES DURCHSCHNITT 2021)  
NACH BUNDESLAND UND VERTRAG

Burgenland	23
Kärnten	229
Niederösterreich	593
Oberösterreich	716
Salzburg	99
Steiermark	682
Tirol	159
Vorarlberg	10
Befristet	85
Unbefristet	2.426

### Neu eingestellte Mitarbeiter nach Alter und Geschlecht & Einstellungsrate

	2019	2020	2021
unter 30 Jahren	101	66	80 (+21 %)
zwischen 30–50 Jahre	87	81	103 (+27 %)
über 50 Jahren	17	58	16 (-72 %)
männlich	156	149	145 (-3 %)
weiblich	49	56	54 (-4 %)
<b>Gesamt neu eingestellte Mitarbeiter</b>	<b>205</b>	<b>205</b>	<b>199 (-3 %)</b>

### Ausgeschiedene Mitarbeiter nach Alter und Geschlecht & Ausstiegsrate

	2019	2020	2021
unter 30 Jahren	43	33	34 (+3 %)
zwischen 30–50 Jahre	68	36	60 (+67 %)
über 50 Jahren	93	123	128 (+5 %)
männlich	159	147	193 (+32 %)
weiblich	45	45	29 (-36 %)
<b>Gesamt ausgeschiedene Mitarbeiter</b>	<b>204</b>	<b>192</b>	<b>223 (+16 %)</b>





## 401-2 BETRIEBLICHE LEISTUNGEN, DIE VOLLZEITBESCHÄFTIGTEN GEWÄHRT WERDEN

Alle von der Brau Union Österreich angebotenen Leistungen stehen allen Mitarbeitern, egal ob voll- oder teilzeitbeschäftigt oder ob es sich um Mitarbeiter mit befristeten Arbeitsverträgen handelt, zur Verfügung.

### Betriebliche Leistungen, die Vollzeitbeschäftigten gewährt werden:

- Bezahlung am oder über dem Kollektiv
- Dienstaltersonderzahlung (nach einem Betriebsjahr)
- gesetzlicher Anspruch auf Karenz
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Sozial-, Kranken- und Pensionsversicherung
- Pensionskasse (nach fünf Betriebsjahren)
- Vergünstigungen beim Getränkekauf
- usw.

## 401-3 RÜCKKEHRRATE UND VERBLEIBSRATE NACH KARENZ

Karenzzeit 2021	männlich	weiblich
Gesamtanzahl der Beschäftigten mit Anspruch auf Karenz	2.016	552
Gesamtanteil der Beschäftigten mit Anspruch auf Karenz	100 %	100 %
Gesamtzahl der Beschäftigten, die Karenz in Anspruch genommen haben	11	57
Gesamtzahl der Beschäftigten, die nach Beendigung wieder an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind	9	20
Gesamtzahl der Beschäftigten, die nach Beendigung wieder an Arbeitsplatz zurückgekehrt sind und 12 Monate nachher noch da waren	8	20
Rückkehrrate	82 %	35 %
Verbleibsrate	73 %	35 %

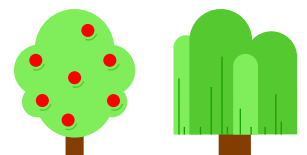
Auf Grund der österreichischen Gesetzeslage wird hier der Begriff „Karenz“ verwendet. In Österreich gibt es klar geregelte Vorgaben für die Karenz. So dürfen werdende Mütter frühestens acht Wochen (16 Wochen in bestimmten Fällen) nach der Geburt wieder beschäftigt werden (= Mutterschutzfrist). Die Elternzeit beginnt danach und dauert maximal bis zum 2. Geburtstag des Kindes. Für die Brau Union Österreich bedeutet dies allerdings, dass sie nach einem Jahr noch kein aussagekräftiges Ergebnis im Hinblick auf Rückkehrrate und Verbleibsrate erhält. Noch ohne Föhrenburger, Personal ist erst ab 2022 im System.

## 403-9 ART DER VERLETZUNG & VERLETZUNGSRATE, BERUFSKRANKHEITEN, AUSFALLSTAGE, ABWESENHEIT UND ARBEITSBEDINGTE TODESFÄLLE

Arbeitsunfälle 2020	Support	Logistik	Verkauf	Produktion	Gesamt
Todesfälle	0	0	0	0	0
Schwere Unfälle (schwer = Genesung > 6 Monate)	0	1	0	1	2
Leichte Unfälle	2	21	0	8	31
<b>Gesamtunfälle</b>	<b>2</b>	<b>22</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>33</b>
Ausfallstage	27	375	0	163	565

	2020	2021	Veränderung 2020–2021
Verletzungsrate (Unfälle je 100 FTE)	1,14	1,52	33,30 %
Unfallschwere (Ausfallstage je Unfall)	18,6	18,1	-2,69 %

Die Zahlen für diese Auswertung werden aus unserem internen HEINEKEN-System ARISO (Accident Reporting & Investigation Software System) bezogen und inkludieren nur Unfälle und Ausfallstage der Mitarbeiter der Brau Union Österreich und Leasing-Mitarbeiter.



# Anhang – Zahlen, Daten, Fakten

## 404-1 DURCHSCHNITTliche JÄHRLICHE STUNDENANZAHL AN AUS- UND WEITERBILDUNG PRO MITARBEITER

Stunden nach Geschlecht pro Mitarbeiter (h)	2019	2020	2021
männlich	15,0	12,5	7,6
weiblich	54,9	9,9	4,9
Durchschnitt	22,9	12,0	7,0

Stunden nach MA-Kategorie pro Mitarbeiter (h)	2019	2020	2021
Senior Management	0,7	9,4	7,5
Mittleres Management	32,3	17,9	22,1
Andere Mitarbeiter	22,5	29,6	13,2

Gesamtstunden aller Mitarbeiter (h)	57.947	30.286	17.824
männlich	30.546	25.327	15.168
weiblich	27.401	4.959	2.655

Anmerkung: aufgrund von Covid weniger Schulungsmaßnahmen, deshalb die Reduktion der Schulungsstunden.  
Noch ohne Föhrenburger, sind erst ab 2022 in den HR-Personalkennzahlen.

## 405-1 ZUSAMMENSETZUNG DER KONTROLLORGANE UND AUFTEILUNG DER MITARBEITER NACH KATEGORIE

	2019		2020		2021	
Senior Management	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
unter 30 Jahre	0	0	0	0	0	0
30–50 Jahre	5	0	6	0	5	1
über 50 Jahre	7	0	7	1	8	1

Mittleres Management						
unter 30 Jahre	18	16	12	12	9	15
30–50 Jahre	104	54	118	56	116	72
über 50 Jahre	86	10	82	12	88	11

Andere Mitarbeiter						
unter 30 Jahre	275	99	256	102	270	102
30–50 Jahre	734	173	722	179	732	209
über 50 Jahre	806	147	832	138	788	141

Noch ohne Föhrenburger, sind erst ab 2022 in den HR-Personalkennzahlen.





# Anhang – Zahlen, Daten, Fakten

SHARED VALUE MATRIX: 102-43 ANSATZ FÜR DIE EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN UND 102-44 WICHTIGSTE THEMEN UND HERVORGEBRACHTE ANLIEGEN DER STAKEHOLDER

Stakeholder	Anliegen	GRI / Brau Union Österreich Aspekt	GRI Standards Indikatoren	Aspekt aus Wesentlichkeitsanalyse
Eigentümer	Gewinn	Wirtschaftliche Leistung	102-7	
	Einhaltung der HEINEKEN-Zielvorgaben	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	203-2	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen
Kunden	Qualität, Flexibilität, Preis-Leistungs-Verhältnis	Kundenzufriedenheit	102-43, 102-44	Kundenzufriedenheit
	Produktdeklaration der Inhaltsstoffe Gesundheitsaspekte Transparenz in Sachen Nachhaltigkeit	Produktkennzeichnung	416-2, 417-1, 417-2	Konsumentengesundheit und -sicherheit  Compliance
	Biologische Rohstoffe	Produkte & Dienstleistungen	301-1, 301-2	Materialien, Produkte und Dienstleistungen
Mitarbeiter	Arbeitsplatzstabilität	Beschäftigung	401-1, 401-2, 401-3	Beschäftigung und Diversität
	Vielfalt & Chancengleichheit	Vielfalt & Chancengleichheit Gleichbehandlung	405-1, 406,1	Beschäftigung und Diversität Compliance
	Aus- & Weiterbildung	Aus- & Weiterbildung	404-1, 404-2, 404-3	Aus- und Weiterbildung
	Arbeitssicherheit und Gesundheit	Arbeitssicherheit und -gesundheit	403-1 bis 403-7 (2018) und 403-9 (2018)	Arbeitssicherheit und Gesundheit
	Lohnniveau	Gleicher Lohn für Frauen & Männer	405-2	Entlohnung
Lieferanten	Lokale Beschaffung / Regionalität	Lokale Beschaffung	204-1	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen
	Supplier-Code-Verpflichtungen Langfristige Partnerschaften	Lieferantenbewertung	308-1, 414-1	Lieferantenbewertung
Umwelt	Reduktion des Energieverbrauchs & CO <sub>2</sub> -Emissionen	Energie Emissionen	302-1, 302-3, 302-4, 305-1, 305-2, 305-4	Energie & CO <sub>2</sub> Emissionen (NO <sub>x</sub> , SO <sub>x</sub> )
	Schutz der Wasserressourcen	Wasser	303-1 (2018), 303-2 (2018), 303-3 (2018)	Wasser & Abwasser
	Abfallreduktion	Abwasser & Abfall	306-1, 306-2, 306-3	Wasser & Abwasser Abfall
	Klimawandel	Klimawandelrisiko	201-2	Klimawandel-Risiko
	Umweltfreundliche Materialien	Materialien	301-1, 301-2	Materialien, Produkte und Dienstleistungen
	Umweltmanagement & Umweltkosten	Umweltmanagement		Umweltmanagement
Gesetzgeber/Staat	Transparenz über signifikante Rechtsurteile & Strafzahlungen	Compliance	307-1, 419-1	Compliance
	Korruptionsprävention	Korruptionsbekämpfung	205-1, 205-2, 205-3	Korruptionsbekämpfung
	Beschwerdemanagement	Beschwerdemanagement		Beschwerdemanagement
	Fairer Wettbewerb Beschwerdemanagement Biersteuer	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	203-2	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen
Gesellschaft	Suchtprävention	Kundengesundheit und -sicherheit	416-2	Konsumentengesundheit und -sicherheit
	Übergewicht	Lokale Gemeinschaften	413-2	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen
	Bewahrung & Förderung der heimischen Bierkultur	Bierkultur	Brau Union Österreich – interner Indikator: Anzahl der Biersommeliers	Bierkultur

Die Tabelle zeigt unsere Stakeholder und ihre zentralen Themen. Zudem gibt die Tabelle Aufschluss darüber, welche Themen welchen GRI-Themen zugeordnet werden können und wie sich daraus unsere wesentlichen Themen laut Wesentlichkeitsanalyse ableiten.

Wir legen größten Wert darauf, dass wir mit unserem Produktportfolio und unseren Aktivitäten den Ansprüchen unserer Konsumenten und Kunden gerecht werden. Nicht nur bezüglich Qualität, sondern auch hinsichtlich Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung. Deshalb pflegen wir den regelmäßigen Austausch mit allen Beteiligten und Betroffenen, also unseren Stakeholdern. Es ist uns wichtig, unsere Stakeholder nicht nur zu informieren, sondern einen Dialog mit ihnen zu führen, um wichtige Themen und Herausforderungen zu identifizieren. Konkrete Ziele und Maßnahmen helfen uns dabei, immer am Punkt zu bleiben und Verbesserungen zu generieren.

So kommunizieren wir mit unseren Stakeholdern und beobachten unsere Auswirkungen auf die Umwelt in einem kontinuierlichen Prozess: Worauf unsere Eigentümer und Lieferanten besonders Wert legen, erfahren wir in persönlichen Gesprächen und regelmäßigen Meetings. Zudem haben wir von unseren Eigentümern klare Zielvorgaben, die quartalsweise kommuniziert werden. Gemeinsam mit unseren Lieferanten arbeiten wir außerdem am effizienten Rohstoffanbau beziehungsweise effizienten Verpackungsmethoden – das heißt, sie sind direkt in den Entwicklungsprozess involviert. Gesetzliche Anforderungen und wesentliche Themen für den Staat Österreich erhalten wir in regelmäßigen Treffen der verschiedensten Verbände, in denen wir Mitglied sind. Relevante Themen für Kunden und die Gesellschaft werden von uns über Marktforschung, diverse Auftritte auf Messen, Social Media, aber auch bei den regelmäßigen Besuchen unserer Verkaufsmitarbeiter erforscht. Mit unseren Mitarbeitern stehen wir ebenfalls in regelmäßigem Kontakt – über E-Mail, Aushänge, Veranstaltungen, die Betriebsräte sowie unsere Mitarbeiterzeitung „Prost!“. Damit wir auch weiterhin in einer intakten Natur leben können, beobachten wir auch kontinuierlich den Zustand der Natur und die Auswirkungen unseres Handelns.

# GRI Inhaltsindex – in Übereinstimmung mit GRI-Standards: Option „Kern“

GRI 102: Allgemeine Angaben 2016

Code      Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe      Seite / Quelle      Anmerkungen und Auslassungen

## ORGANISATIONSPROFIL

GRI 102-1	Name der Organisation	8	
GRI 102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	8–9 <a href="http://www.brauunion.at">www.brauunion.at</a> <a href="http://www.brauunionplus.at">www.brauunionplus.at</a>	
GRI 102-3	Hauptsitz der Organisation	8–9	
GRI 102-4	Betriebsstätten	8–9, 46–51	
GRI 102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	8–9	Die Brau Union Österreich AG ist eine Aktiengesellschaft, deren Alleinaktionärin die BRAU UNION AG und deren Alleinaktionärin wiederum HEINEKEN International B.V. ist. Unser Unternehmen umfasst neben den Brauereien und Verkaufslagern auch Beteiligungen an anderen Brauereien.
GRI 102-6	Belieferte Märkte	8–9	Dienstleistungen
GRI 102-7	Größe der Organisation	8	Die Gesamtkapitalisierung wird aus Wettbewerbsgründen nicht berichtet. Die Brau Union Österreich AG ist nicht börsennotiert – somit besteht keine Publizitätspflicht. Wir berichten unsere jährlichen Umsatzerlöse, nicht aber die aufgeschlüsselte Gesamtkapitalisierung.
GRI 102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	8, 30, 59	
GRI 102-9	Lieferkette	8–9, 13, 22–23	
GRI 102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette		Keine Änderungen
GRI 102-11	Vorsorgesatz und Vorsorgeprinzip	4–5, 11–14	
GRI 102-12	Externe Initiativen	12–13, 17, 43–44	
GRI 102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	17	





# GRI Inhaltsindex – in Übereinstimmung mit GRI-Standards: Option „Kern“

Code	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Seite / Quelle	Anmerkungen und Auslassungen
------	---------------------------------------	----------------	------------------------------

## STRATEGIE

GRI 102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	4–5	
------------	---	-----	--

## ETHIK UND INTEGRITÄT

GRI 102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	10, 43	
------------	---	--------	--

## FÜHRUNG

GRI 102-18	Führungsstruktur	<p>Die Brau Union Österreich AG ist Teil von HEINEKEN International B.V. Oberstes Organ und Vorsitzender des Aufsichtsrates von HEINEKEN ist Dolf van den Brink. Operativ wird die Brau Union Österreich von den Vorstandsmitgliedern Mag. Klaus Schörghofer und Luc van Haastrecht, MSc vertreten. Im Berichtsjahr tätige Mitglieder des Aufsichtsrates waren: DI Dr. Markus Liebl, Mag. Walter Scherb, Johann Greimel (ab 03. 2021 Norbert Brettbacher) und Gerald Klapal.</p> <p>Für die Nachhaltigkeitsagenden sind unsere Vorstandsmitglieder verantwortlich, das neunköpfige Management-Team ist für die Zielerreichung im Nachhaltigkeitsbereich verantwortlich.</p>	
------------	------------------	---	--

## EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN

GRI 102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	17, 62	
GRI 102-41	Tarifverträge	<p>Alle Mitarbeiter, das heißt 100 %, der Brau Union Österreich sind von Kollektivvereinbarungen erfasst – es gilt der Kollektivvertrag für Angestellte der Industrie samt Zusatzkollektivverträgen für die Brauindustrie in der jeweils geltenden Fassung.</p>	
GRI 102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	16, 62	
GRI 102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	16–17, 62	
GRI 102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	16, 62	



# GRI Inhaltsindex – in Übereinstimmung mit GRI-Standards: Option „Kern“

Code      Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe      Seite / Quelle      Anmerkungen und Auslassungen

## VORGEHENSWEISE BEI DER BERICHTERSTATTUNG

GRI 102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	52	
GRI 102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	16	Die ökologischen Kennzahlen im Nachhaltigkeitsbericht beziehen sich nur auf unsere Produktionsstandorte, wobei folgende Brauereien auf Grund Ihrer Größe erwähnt werden: Göss-Leoben, Puntigam-Graz, Schwechat, Villach, Wieselburg und Zipf. Über unsere Spezialitätenmanufakturen/Brauereien (Kaltenhausen, Kaltenhausen/Fünfhaus, Schleppe) werden aufgrund ihrer geringen Größe keine ökologischen Kennzahlen berichtet.
GRI 102-47	Liste der wesentlichen Themen	16, 62	
GRI 102-48	Neudarstellung von Informationen		Aus Wettbewerbsgründen werden die Informationen im Bereich Energie gesamthaft für die Gruppe dargestellt und nicht für die einzelnen Standorte.
GRI 102-49	Änderungen bei der Berichterstattung		Umstellung von GRI 403 (2016) auf GRI 403 (2018)
GRI 102-50	Berichtszeitraum	52	1. Jänner 2021 bis 31. Dezember 2021
GRI 102-51	Datum des letzten Berichts		Oktober 2020
GRI 102-52	Berichtszyklus	52	Jährlich
GRI 102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	73	
GRI 102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	52	Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit GRI-Standards: Option „Kern“ erstellt.
GRI 102-55	GRI-Inhaltsindex	63–72	
GRI 102-56	Externe Prüfung		Keine externe Prüfung





# GRI Inhaltsindex – in Übereinstimmung mit GRI-Standards: Option „Kern“

Code	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Seite / Quelle	Anmerkungen und Auslassungen
------	---------------------------------------	----------------	------------------------------

## MATERIALIEN / PRODUKTE & DIENSTLEISTUNGEN

GRI 103-1–103-3	Managementansatz 2016	14, 22–24, 26–28
<b>GRI 301: Materialien 2016</b>		
GRI 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	53
GRI 301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	54

## ENERGIE

GRI 103-1–103-3	Managementansatz 2016	14, 19–21, 24, 28
<b>GRI 302: Energie 2016</b>		
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	54
GRI 302-3	Energieintensität	55
GRI 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	21, 54–55

## CO<sub>2</sub>, NO<sub>x</sub> & SO<sub>x</sub>-EMISSIONEN /// CO<sub>2</sub>, NO<sub>x</sub> UND SO<sub>x</sub>-EMISSIONEN

GRI 103-1–103-3	Managementansatz 2016	14, 19–21
<b>GRI 305: Emissionen 2016</b>		
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	20, 24, 56
GRI 305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	20, 24, 56
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen	24, 56

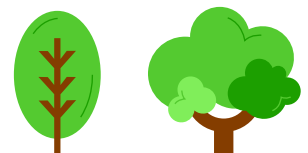
## WASSER & ABWASSER

<b>GRI 303: Wasser 2018</b>		14, 26–27
GRI 303-1	Wechselwirkungen von Wasser als gemeinsame Ressource	26–27
GRI 303-2	Management der Auswirkungen der Wasserableitung	26–27
GRI 303-3	Wasserentnahme	27, 55



# GRI Inhaltsindex – in Übereinstimmung mit GRI-Standards: Option „Kern“

Code	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Seite / Quelle	Anmerkungen und Auslassungen
<b>ABFALL</b>			
GRI 103-1–103-3	Managementansatz 2016	26	
<b>GRI 306: Abwasser und Abfall 2016</b>			
GRI 306-1	Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort	57	
GRI 306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	26, 57, 58	
GRI 306-3	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen		Uns sind keine signifikanten Verschmutzungen im Berichtszeitraum gemeldet worden. Informationen werden über das HEINEKEN-Business Comparison System (BCS) gesammelt.
<b>LIEFERANTENBEWERTUNG</b>			
GRI 103-1–103-3	Managementansatz 2016	26	
<b>GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016</b>			
GRI 308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	14, 26, 58	Alle neuen Lieferanten erhalten unseren Lieferantenkodex, der ökologische Kriterien und Kriterien in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft und Menschenrechtskriterien enthält. Die Nichtunterzeichnung oder Nichteinhaltung des Kodex kann zu einer Beendigung der Geschäftsbeziehungen führen.
<b>GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016</b>			
GRI 414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	14, 26, 58	Siehe auch GRI 308-1
<b>BESCHWERDEMANAGEMENT</b>			
GRI 103-1–103-3	Managementansatz 2016	38	
Eigener Indikator	Anzahl der Beschwerden		Es wurden in der Berichtsperiode keine Beschwerden in Bezug auf Arbeitspraktiken, Auswirkungen auf die Gesellschaft und menschenrechtliche Auswirkungen eingereicht.





# GRI Inhaltsindex – in Übereinstimmung mit GRI-Standards: Option „Kern“

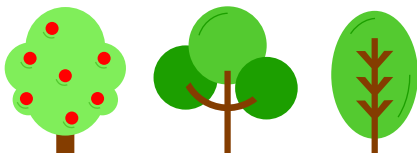
Code	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Seite / Quelle	Anmerkungen und Auslassungen
------	---------------------------------------	----------------	------------------------------

## KUNDENZUFRIEDENHEIT

GRI 103-1–103-3	Managementansatz 2016	38–40	
Eigener Indikator	Innovationen Schanktechnik	38–39, 40	

## BESCHÄFTIGUNG & DIVERSITÄT

GRI 103-1–103-3	Managementansatz 2016	30	
<b>GRI 401: Beschäftigung 2016</b>			
GRI 401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	59	
GRI 401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	60	
GRI 401-3	Elternzeit	60	
<b>GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016</b>			
GRI 405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	61	Hinsichtlich weiterer Diversitätsindikatoren ist zu sagen, dass die Brau Union Österreich großteils österreichische Staatsbürger und nur wenige Minderheiten beschäftigt.
<b>GRI 406: Gleichbehandlung 2016</b>			
GRI 406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		Es wurden in der Berichtsperiode keine Diskriminierungsvorfälle über unsere interne Speak-Up-Leitlinie berichtet.



# GRI Inhaltsindex – in Übereinstimmung mit GRI-Standards: Option „Kern“

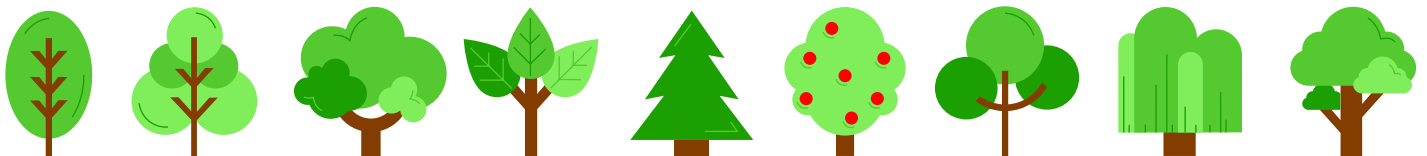
Code      Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe      Seite / Quelle      Anmerkungen und Auslassungen

## ARBEITSSICHERHEIT & -GESUNDHEIT

GRI 103-1–103-3	Managementansatz 2016	14, 30, 34–36	
<b>GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018</b>			
GRI 403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	34–36	
GRI 403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	34–36	
GRI 403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	34–36	
GRI 403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	30, 34–35	
GRI 403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	34–36	
GRI 403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	34–36	
GRI 403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	34–36	
GRI 403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	34	Unfälle von Leih- und Vertragsarbeitern sind in den Raten der Mitarbeiter miteinbezogen.

## AUS- UND WEITERBILDUNG

GRI 103-1–103-3	Managementansatz 2016	30–33	
<b>GRI 404: Aus- und Weiterbildung</b>			
GRI 404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	32, 61	
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	32–33, 44	
GRI 404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten		Jeder Mitarbeiter der Brau Union Österreich hat zweimal jährlich ein Mitarbeitergespräch mit seinem Vorgesetzten, bei dem sowohl Ziele vereinbart werden als auch ein Entwicklungsplan für den Mitarbeiter erstellt wird. Die Zielerreichung wird am Beginn des Folgejahres überprüft.





# GRI Inhaltsindex – in Übereinstimmung mit GRI-Standards: Option „Kern“

Code      Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe      Seite / Quelle      Anmerkungen und Auslassungen

## INDIREKTE WIRTSCHAFTLICHE AUSWIRKUNGEN

GRI 103-1–103-3	Managementansatz 2016	43	
<b>GRI 203: Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen</b>			
GRI 203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	43–44	
<b>GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016</b>			
GRI 204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	14, 23	

## COMPLIANCE

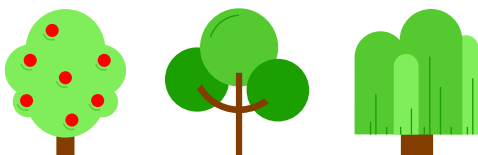
GRI 103-1–103-3	Managementansatz 2016	43	
<b>GRI 307: Umwelt-Compliance 2016</b>			
GRI 307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutz-gesetzen und -verordnungen		Die Brau Union Österreich hat im Berichtszeitraum keine Bußgelder oder nicht monetäre Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften erhalten. Informationen werden über das HEINEKEN Business Comparison System (BCS) gesammelt.
<b>GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2016</b>			
GRI 419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich		Die Brau Union Österreich hat im Berichtszeitraum keine Bußgelder oder nicht monetäre Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vor-schriften erhalten. Informationen werden über das HEINEKEN-Business Comparison System (BCS) gesammelt.

## KONSUMENTENGESUNDHEIT & -SICHERHEIT

GRI 103-1–103-3	Managementansatz 2016	38–40	
<b>GRI 416: Kundengesundheit und Sicherheit 2016</b>			
GRI 416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit		Die Brau Union Österreich unterliegt als Produzent von Alkohol strengen gesetzlichen und selbst auferlegten Richtlinien, die in den „HEINEKEN-Rules in Responsible Commercial Communication“ niedergeschrieben sind. Im Berichtsjahr gab es keinen Verstoß gegen die Vorschriften.

## BIERKULTUR

GRI 103-1–103-3	Managementansatz 2016	38–45	
Eigener Indikator	Bierspezialitäten	40–41	



# GRI Inhaltsindex – in Übereinstimmung mit GRI-Standards: Option „Kern“

Code      Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe      Seite / Quelle      Anmerkungen und Auslassungen

## KLIMAWANDEL-RISIKO

GRI 103-1–103-3	Managementansatz 2016	16	
<b>GRI 201: Wirtschaftliche Leistungen 2016</b>			
GRI 201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	23	

## KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

GRI 103-1–103-3	Managementansatz 2016	10, 16	
<b>GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016</b>			
GRI 205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden		Die Abteilung „Process and Control Improvement“ (PCI) ist neben anderen Themen auch zuständig für das Fraud Risk Register. Jedes Jahr wird ein Fraud Risk Assessment unter Einbindung aller Geschäftsstandorte und Funktionsbereiche durchgeführt, woraus sich ein umfassendes Fraud Risk Register bildet, die auf Wahrscheinlichkeit des Eintritts und der Wirkung geprüft werden. Es wird darauf geachtet, alle Standorte miteinzubeziehen und das Register kontinuierlich zu bearbeiten. Folgende Risiken sind auf Grund ihrer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit und großen Wirkung zu nennen: – Unterschlagung von Vollgut-Ware – Manipulation mit Leergebinde – „Black-List-Kunden“.
GRI 205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung		Jeder Mitarbeiter erhält bei seiner Einführung den HEINEKEN-Verhaltenskodex. Dieser enthält auch eine Anti-Korruptions-Richtlinie mit wichtigen Informationen rund um Maßnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung sowie Unvereinbarkeitsklauseln. Außerdem müssen alle Mitarbeiter mit PC-Zugang ein E-Learning zum Thema absolvieren. Auch alle unsere Führungskräfte werden etwa in Compliance- & Wettbewerbsstrainings verpflichtend geschult und z. B. im Krisenhandbuch (das laufend aktualisiert wird und gedruckt sowie im Intranet verfügbar ist) auf korrektes Verhalten hingewiesen. Weiters ist die Führung eines Logbooks mit potentiellen Krisen und Compliance-Fällen verpflichtend und HEINEKEN überprüft in Audits die Einhaltung dieser Regeln.
GRI 205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen		Es gab im Berichtszeitraum keine Vorfälle.

## UMWELTMANAGEMENT

GRI 103-1–103-3	Managementansatz 2016	16, 19	
Eigener Indikator	Brauereien mit einem Umweltmanagementsystem	46–51	



# GRI Inhaltsindex – in Übereinstimmung mit GRI-Standards: Option „Kern“

Code      Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe      Seite / Quelle      Anmerkungen und Auslassungen

## LOKALE GEMEINSCHAFTEN

GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016			
GRI 413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften		<p>An allen unseren Brauereistandorten der Brau Union Österreich versuchen wir, mit unseren Stakeholdern in Verbindung zu treten und sie auch aktiv in unser Tun einzubinden. So nehmen wir regelmäßig an Roundtables teil und veranstalten selbst welche, um die lokale Gemeinschaft noch besser einbinden zu können.</p> <p>Bei großen Investitionen in Infrastrukturmaßnahmen werden zuvor die Implikationen für Umwelt und Gesellschaft abgeklärt.</p> <p>Es wurden uns im Berichtszeitraum keine erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf lokale Gemeinschaften berichtet.</p>

## KENNZEICHNUNG VON PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN

GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016			
GRI 417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	45	Die Brau Union Österreich unterliegt als Teil der HEINEKEN-Familie dem „Labelling requirements Standard“. Dieser enthält sowohl verpflichtende als auch freiwillige Kennzeichnungs-Vorgaben und orientiert sich an den EU-Richtlinien. Zusätzlich muss die Brau Union Österreich die in Österreich geltende Richtlinie befolgen.
GRI 417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung		In der Berichtsperiode gab es keinen Kennzeichnungsfall.





## IMPRESSUM

### **MEDIENINHABER, HERAUSGEBER**

#### **und verantwortlich für den Inhalt:**

Brau Union Österreich AG

A-4020 Linz, Poschacherstraße 35

[www.brauunion.at](http://www.brauunion.at)

UID-Nr.: ATU23232106

### **Mag. Dr. Gabriela Maria Straka, EMBA**

Director Corporate Affairs & ESG Sustainability

Pressesprecherin

Diplom-Biersommelière

Mitglied des UN Global Compact Steering Committees Austria

Vorstandsmitglied RespACT

[g.straka@brauunion.com](mailto:g.straka@brauunion.com)

Tel.: +43732/6979-2670

### **Projektleitung, Redaktion:**

Michaela Eichhorn

[www.denkstatt.eu](http://www.denkstatt.eu)

### **Gestaltung:**

Mag. Christian Pötscher (hufnagl/poex)

### **Fotos & Illustrationen:**

Brau Union Österreich, Adobe Stock, freepik, hufnagl/poex und wie angegeben

### **Druck:**

Aus Gründen der Nachhaltigkeit wird auf den Druck verzichtet und der Nachhaltigkeitsbericht 2021 ausschließlich als PDF verbreitet.

### **Stand:**

Oktober 2022

Satz- und Druckfehler vorbehalten.



Weiterführende Informationen

<https://www.brauunion.at/nachhaltigkeit/>



HEINEKEN N.V. Sustainability Report

<https://www.theheinekencompany.com/sustainability-and-responsibility>

